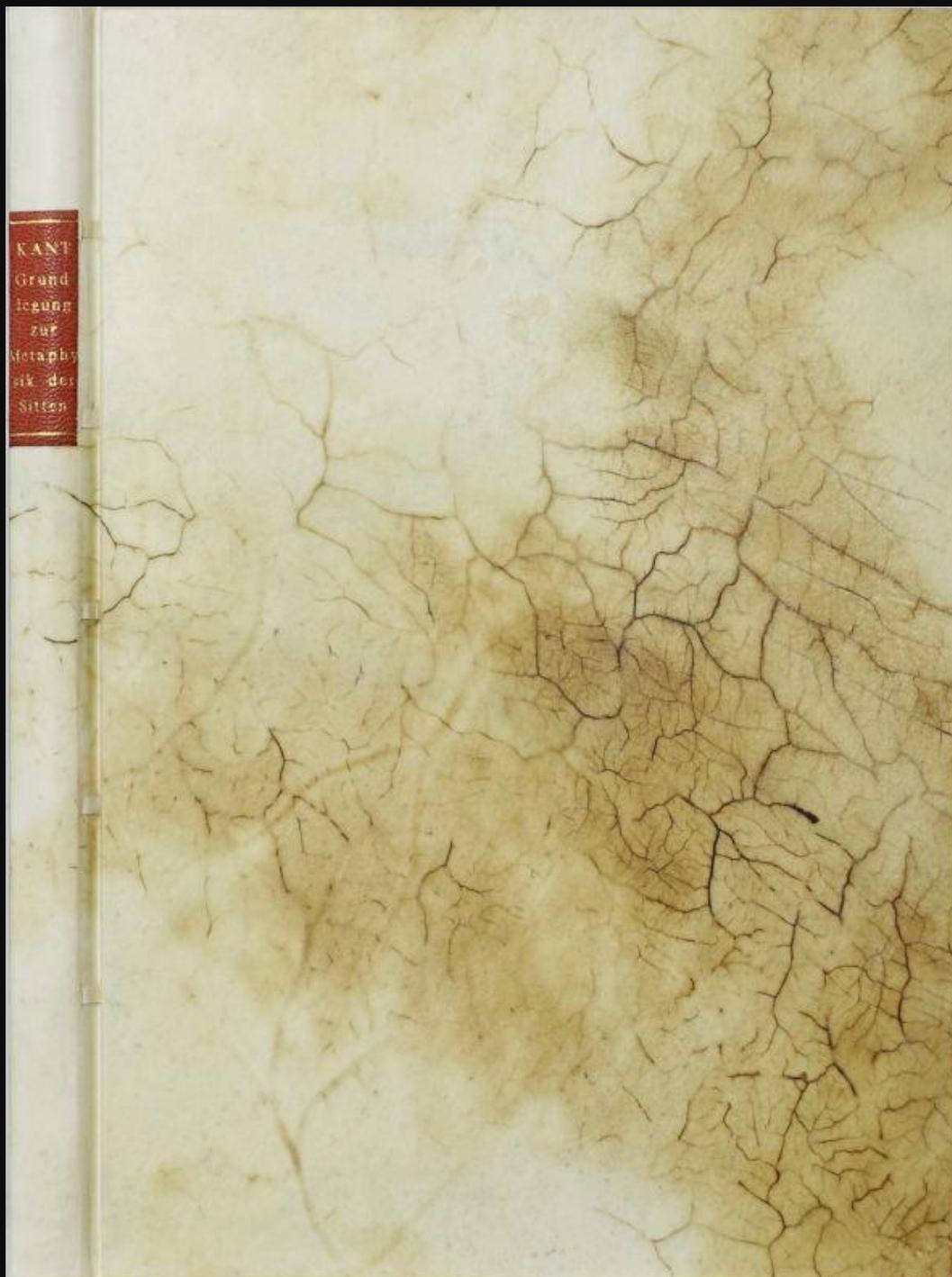


Antiquariat Schmidt & Günther

Bibliophile Bücher

Weihnachtskatalog 2023



Jünger
—
afrikanische
Spiele

HERBERT SPAN
WILHELM

Die Welt der Tiere und des Menschen

Die Welt der Tiere und des Menschen

VERMÄREN. DIE GELIRAUMEN DOKTER

Antzshe
spitzen-
käm-
nung

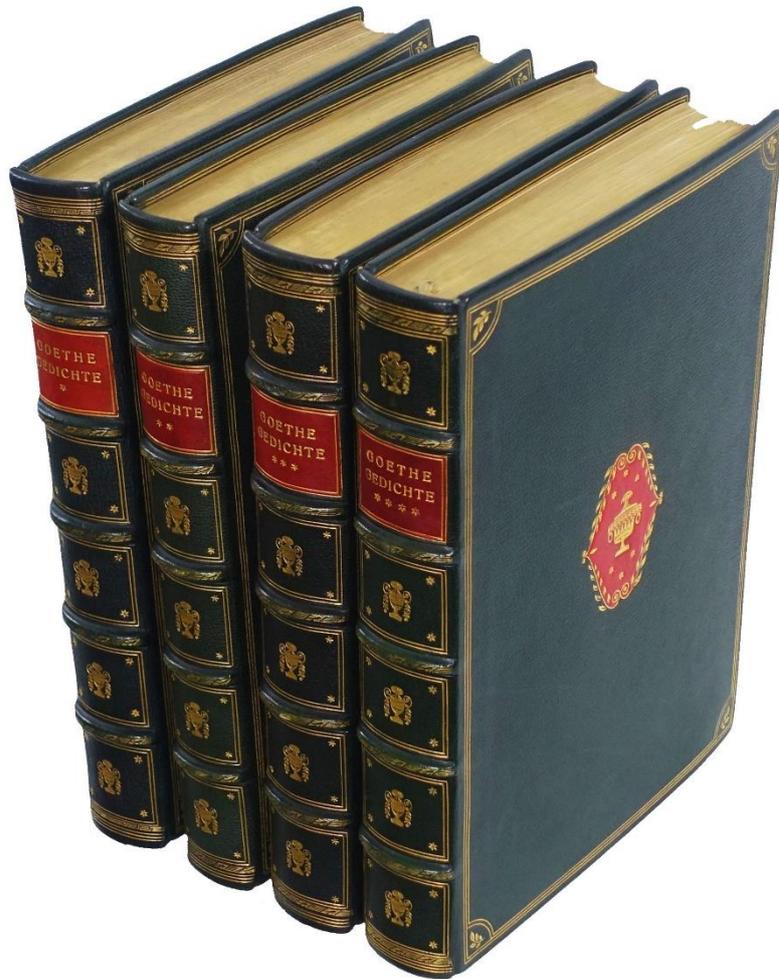
HERBST
ANTZSHE
HEOLOGIE
MORAL

HERBST

RICHARD
SCHAUKAL
HERBST

Stifter
Die
Narren-
burg

Erwende
oben ein
Lottgenie



Schmidt & Günther Antiquariat

Gegründet 1875

Bahnstr. 25

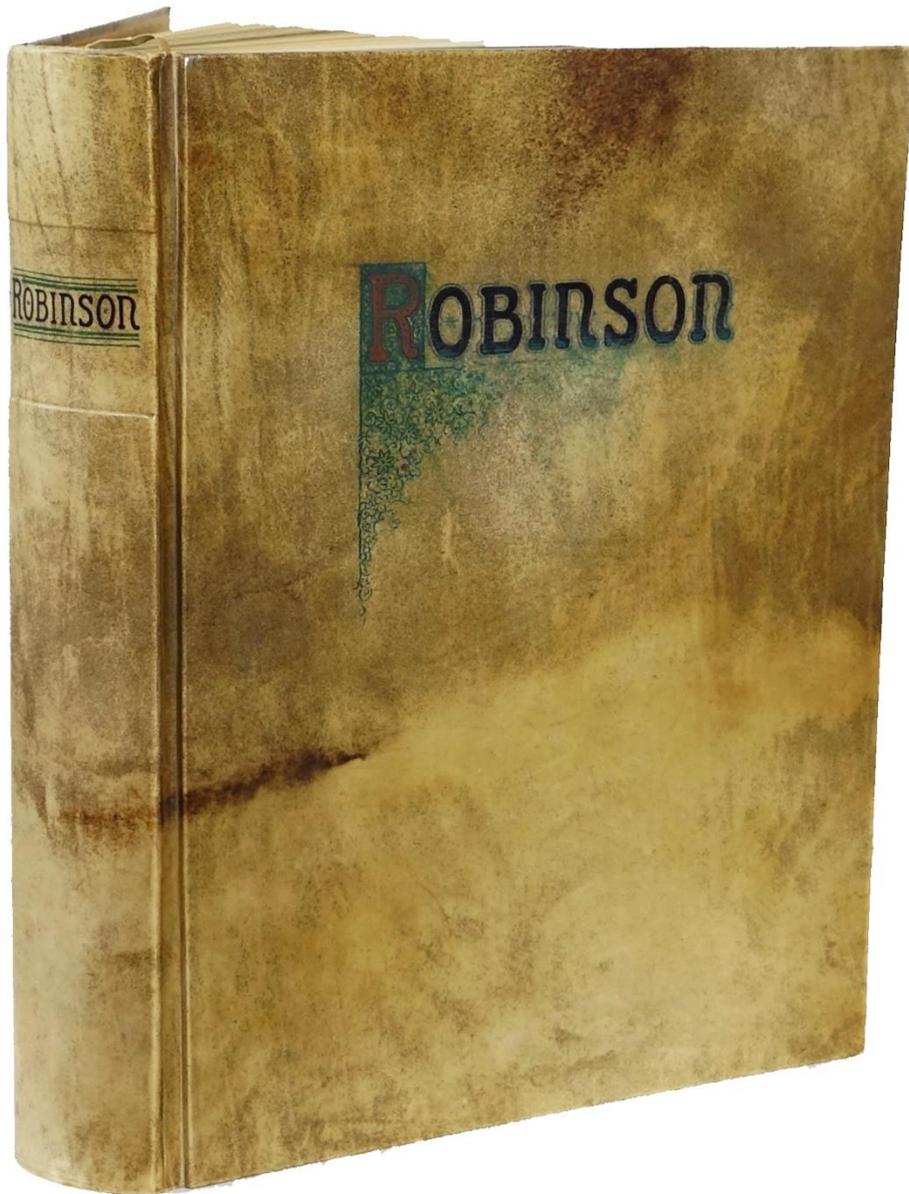
65779 Kelkheim

06195 74142

Michael Schwarze 0172 6820168

Felix Schwarze 0172 6943964

schmidtxguenther@t-online.de



Geschäftsbedingungen

*Das Angebot ist freibleibend. Die Bücher sind, wenn nicht anders angegeben, in gutem Zustand.
Der Versand erfolgt zu Lasten und Risiko des Bestellers. Alle Rechnungen sind nach Erhalt ohne Abzug zahlbar.
Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB.
Erfüllungsort: Kelkheim/Ts. Gerichtsstand: Frankfurt am Main.*

THE LIFE OF CARDINAL
WOLSEY.



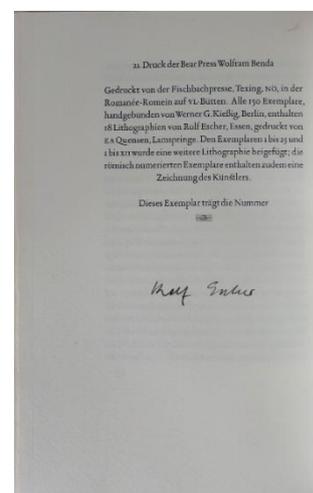
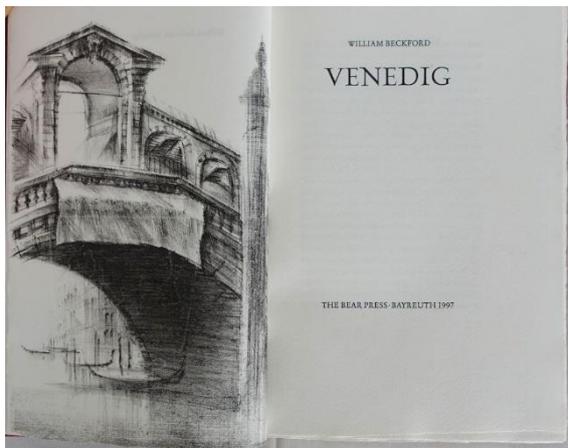
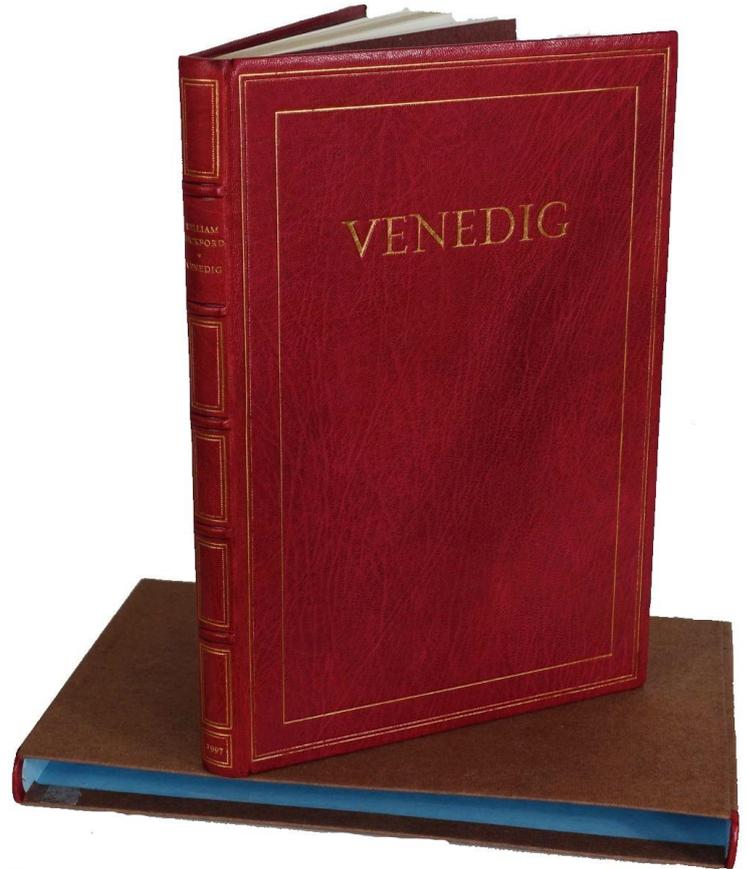
REWTHE it ys,
Cardynall Wolsey,
somtyme Arche-
bisshope of York,
was an honest poore
man's sonne, borne
in Ipsewiche with-
in the countie of
Suffolk; and beyng
but a child was very
apte to learnyng; by means wherof his par-
ents, or his good frends and maysters, con-
veyed hyme to the Unyversitie of Oxford,
where he prospered so in learnyng that (as he
told me his owen person) he was called the
boye bachelor, forasmuche as he was made
bachelor of art at xv yeres of age which was
a rare thyng and seldome seen. Thus
prosperyng & encreasyng in learnyng, was
made fellow of Magdalen Collage, & after
appoynted for his learnyng to be scole may-
ster there; at which tyme the Lord Marques
Dorsett had three of his sonnes at scole there
with hyme, commyttyng as well unto hyme
ther virtuous educasion as ther instruccion
and learnyng. Yt pleased the sayd Mar-

1. Beckford, William

Venedig. Bayreuth, The Bear Press 1997
1.800,--

28,5 x 19,5 cm. 84 Seiten. Mit 18 Orig.-Lithographien von Rolf Escher. Bordeauxfarbener Orig.-Oasenziegenlederband mit Rücken- u. Deckeltitel, Kastenvergoldung, dreifachen Deckelfiletten u. Kopfgoldschnitt. In Orig.-Schuber. - 21. Druck der Bear Press und eines von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe, denen eine zusätzliche signierte Orig.-Lithographie von Rolf Escher beigegeben wurde. Handgebunden von Werner G. Kießig, Berlin, in bordeauxrotes Leder. Der Text von William Beckford aus dem Jahre 1782, ein literarisches Kleinod, wurde hier erstmals im Deutschen veröffentlicht. Das Impressum vom Künstler signiert. Tadellos erhalten.

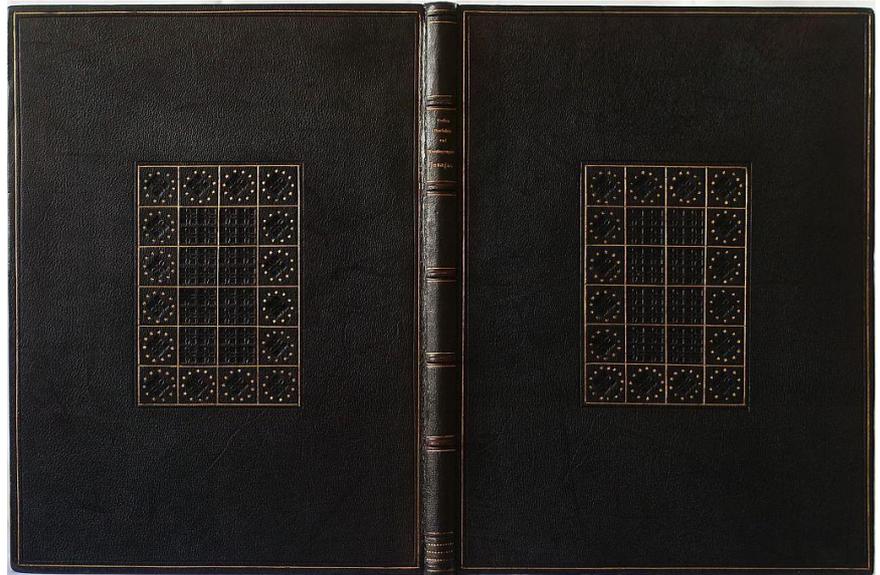
- Vorzugsausgabe
- Mit einer zusätzlichen signierten Orig.-Lithographie von Rolf Escher



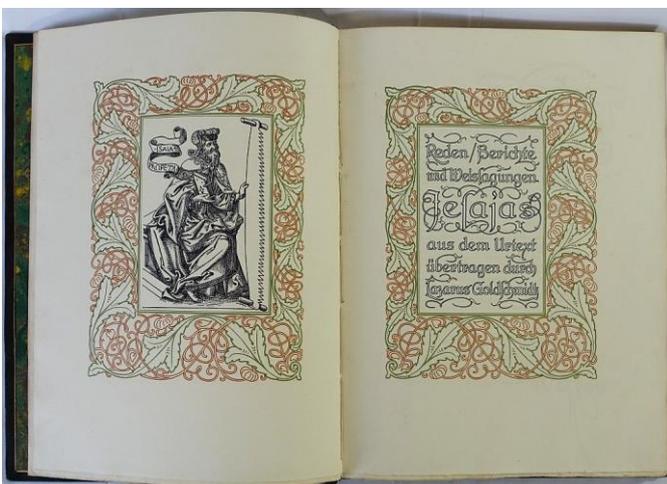
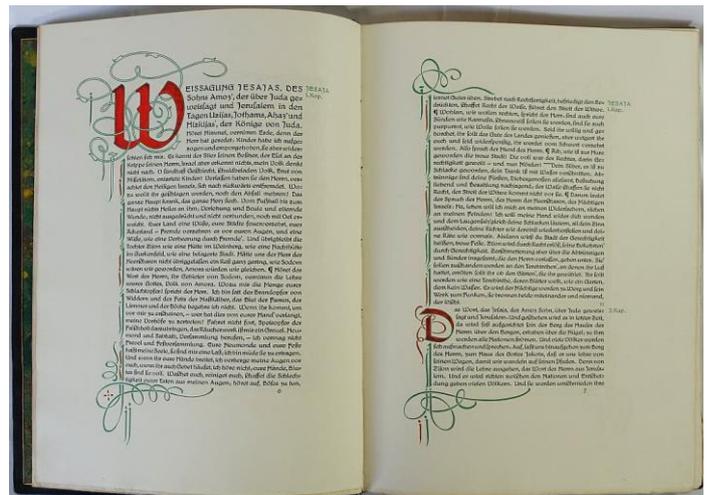
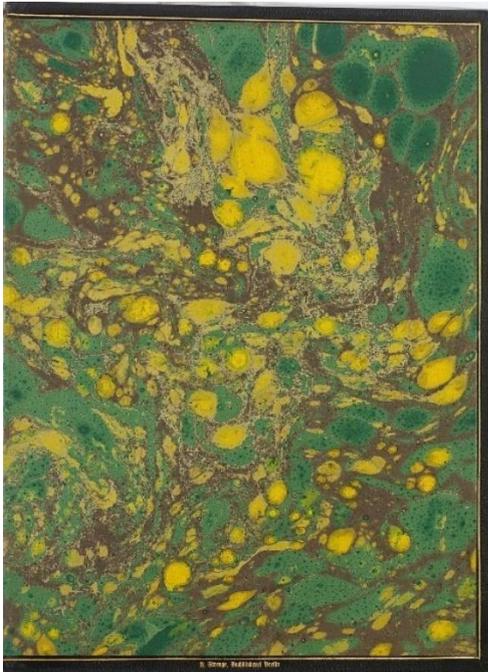
Jesaja. - Reden, Berichte und Weissagungen Jesajas aus dem Urtext übertragen durch Lazarus Goldschmidt. Berlin, Max Perl 1918.

1.800,--

35 x 26 cm. Doppelseitiger Titel mit Arabesken in zwei Farben. 86 Seiten eingefasst mit blattgroßen Bordüren. Schwarzer Orig.-Maroquinband mit Rückentitel, blindgeprägten und vergoldeten Deckeln, Kopfgoldschnitt. (Signiert: R. Strenge, Buchbinderei Berlin). - Eines von 200 nummerierten Exemplaren auf Bütteln. Wortgetreue Übertragung aus dem masoretischen Text unter besonderer Berücksichtigung der rabbinischen und karäischen Kommentare, als auch der modernen Textkritik. Jedes der 66 Kapitel mit einer von Hand eingemalten Initiale in Rot und Blau. Sehr dekorativ gebundenes Exemplar.



- Jedes der 66 Kapitel mit einer von Hand eingemalten Initiale in Rot und Blau

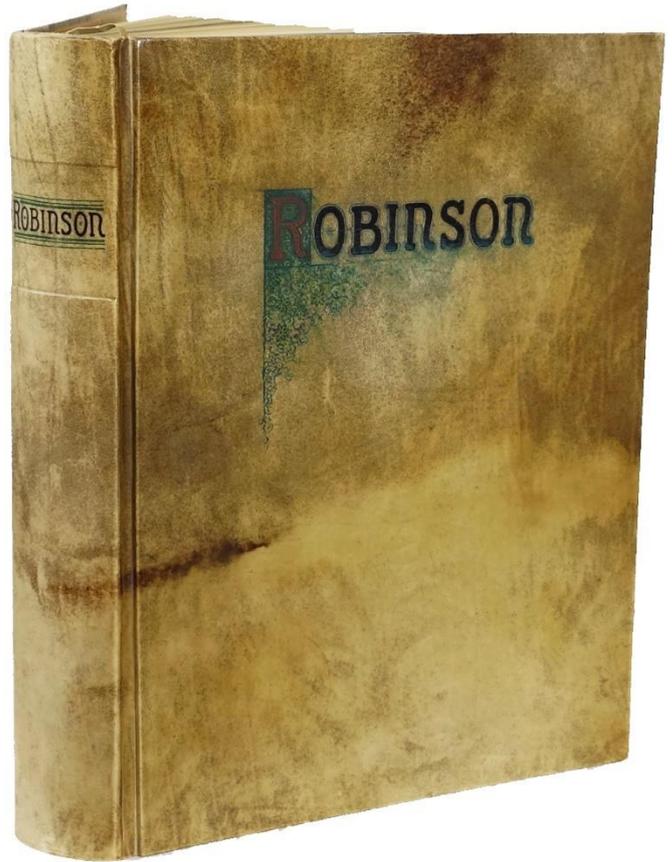


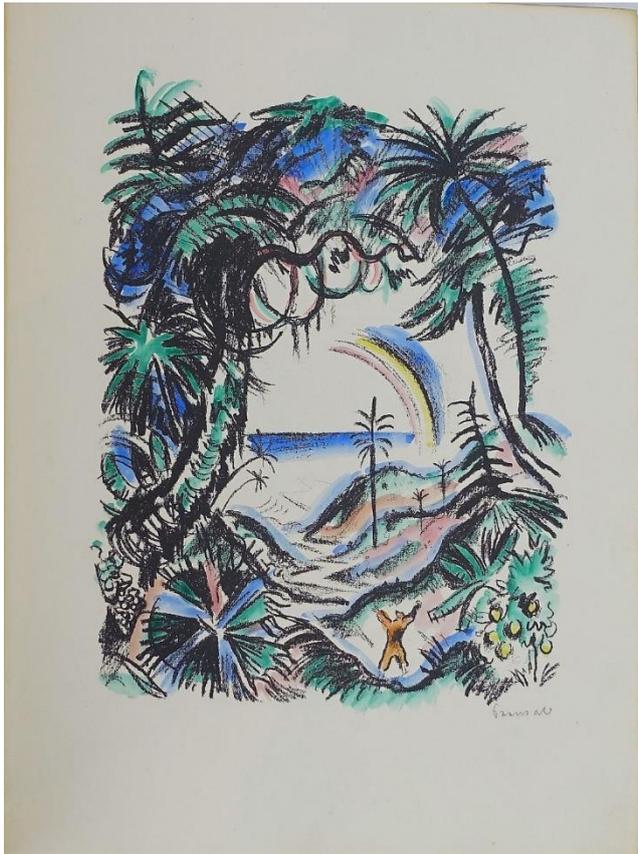
3. Seewald. - Defoe, Daniel

Robinson Crusoe. Mit 85 Zeichnungen von Seewald. München, Goltz-Verlag 1919

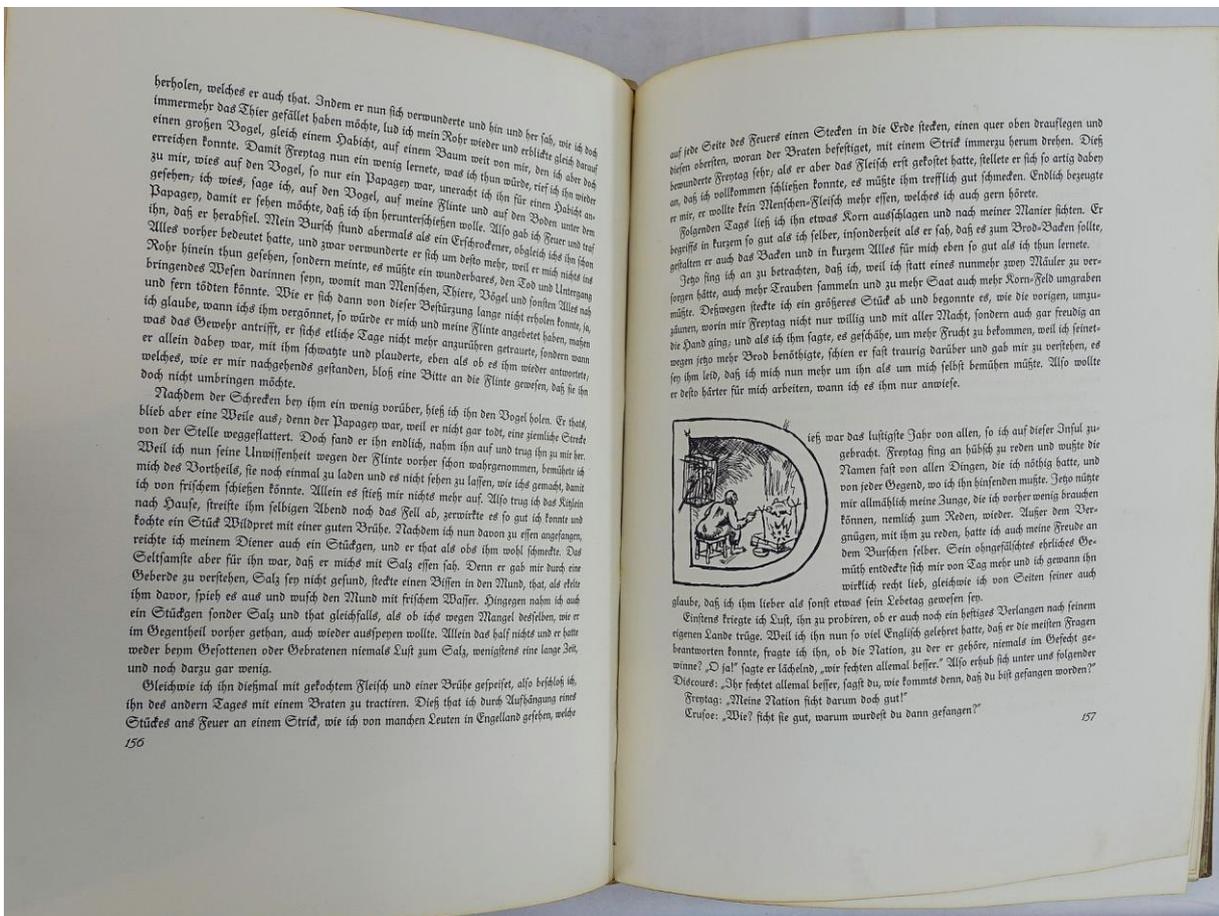
4.800,--

36 x 28 cm. 318 Seiten. Mit 2 handkolorierten u. signierten Orig.-Lithographien von Richard Seewald. Orig.-Antikpergamentband mit Rücken- u. Deckeltitel. - Eines von 20 nummerierten Exemplaren der Museums-Ausgabe auf starkem handgeschöpftem Zanders-Bütten. Mit zwei eigenhändig von Richard Seewald kolorierten und signierten Orig.-Lithographien. Gebunden in Antikkalbspergament von Karl Ebert und Frieda Thiersch. Nach der ältesten deutschen Übersetzung von L. E. Vischer aus dem Jahre 1720. Ernst Schulte-Strathaus schrieb über dieses Buch "Wer Liebe zum schön illustrierten Buch und das Geld dazu hat, der kaufe sich dieses prächtige Werk, es wiegt ein Schock anderer moderner illustrierter Bücher auf. Ich bedaure es sehr, daß der in diesem schönen Buche ruhende Schatz wegen des hohen Preises (RM 1150,-) weiteren Kreisen verschlossen bleiben muß...Wer diese beiden Bücher, Slevogts Cortez und den Robinson besitzt, kann den gegenwärtig hoch flutenden Strom illustrierter Bücher ruhig eine Zeitlang vorüberziehen lassen, es wird so bald nicht eine dritte Perle ans Land gespült". Die schönste Robinson-Ausgabe des 20. Jahrhunderts. - Jentsch L 92-93. - Rodenberg 350





- Mit zwei eigenhändig von Richard Seewald kolorierten und signierten Orig.-Lithographien
- Gebunden in Antikkalbspergament von Karl Ebert und Frieda Thiersch

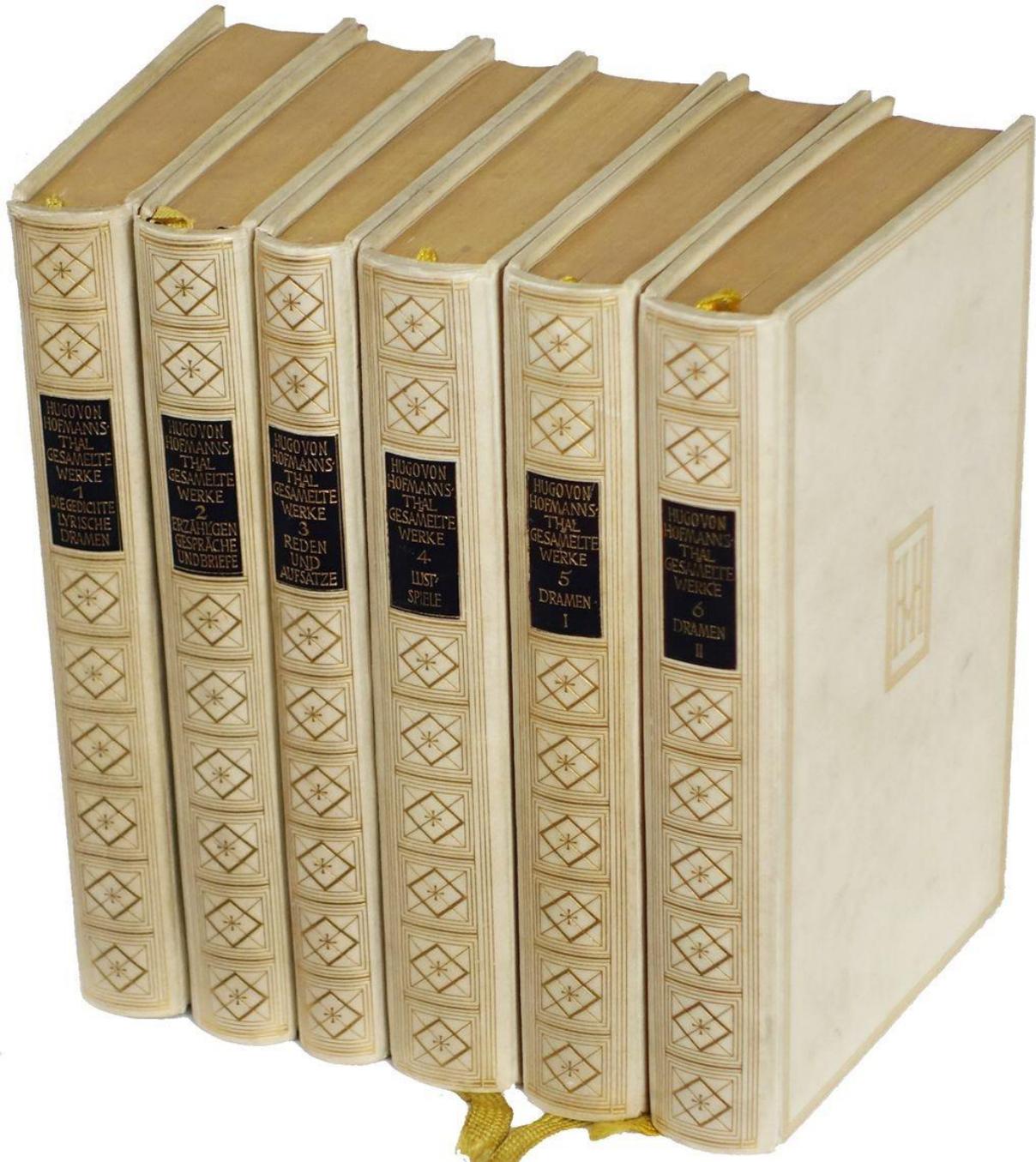


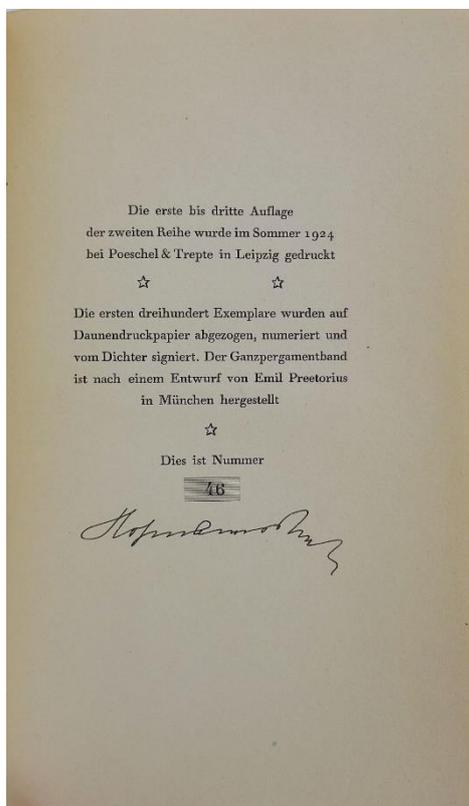
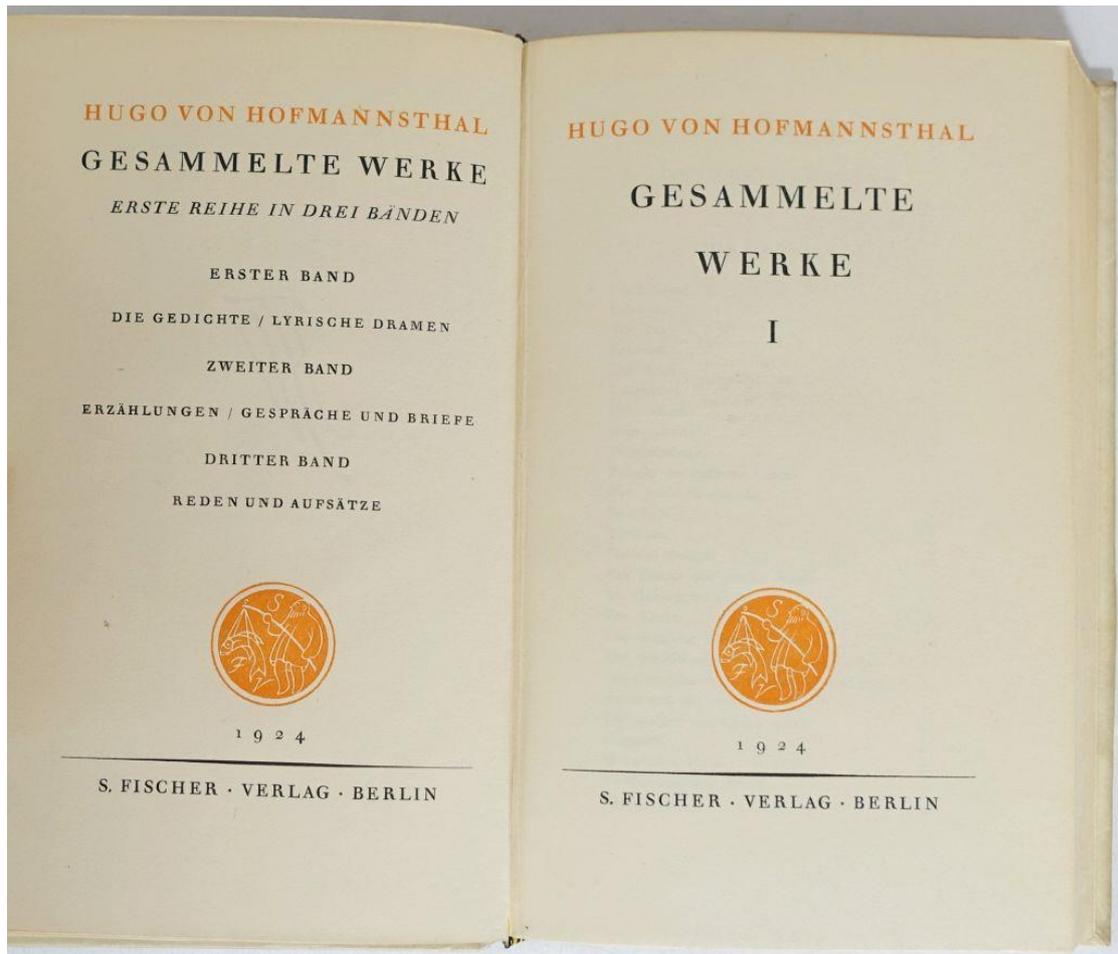
4. Hofmannsthal, Hugo von.

Gesammelte Werke. 6 Bände. Berlin, S. Fischer 1923-1924

3.000,-

21 x 13 cm. 2001 Seiten. Orig.-Pergamentbände mit reicher Rückenvergoldung, Rückentitel, Deckelsignet u. Kopfgoldschnitt. - Erstaussgabe und eines von 300 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Daunendruckpapier. Die Einbände wurden nach einem Entwurf von Emil Preetorius hergestellt. Der Druckvermerk von Band 3 und 6 wurde von Hugo von Hofmannsthal handschriftlich signiert. Außergewöhnlich dekoratives und tadellos erhaltenes Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe. - Jacoby 85. - Wilpert/Gührung 2/96.





- Erstausgabe
- Die Einbände wurden nach einem Entwurf von Emil Preetorius hergestellt.

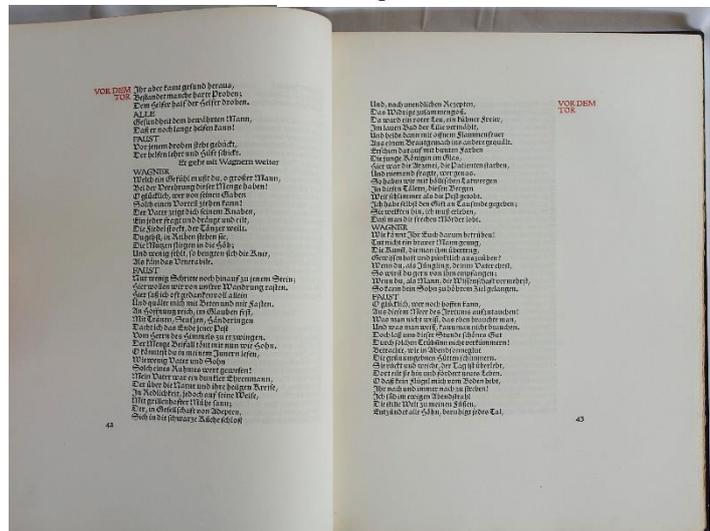
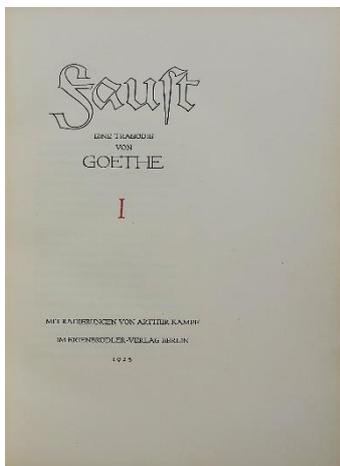
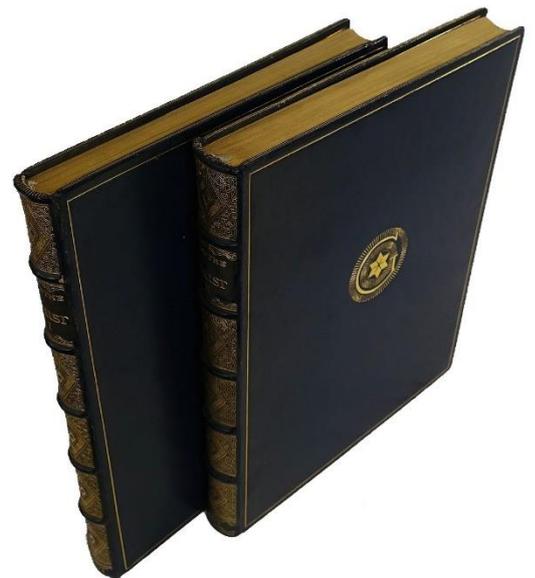


5. Goethe, J. W. v.

Faust. Eine Tragödie I und II Teil. Mit Radierungen von Arthur Kampf. Berlin, Eigenbrödler-Verlag 1925

3.000,-

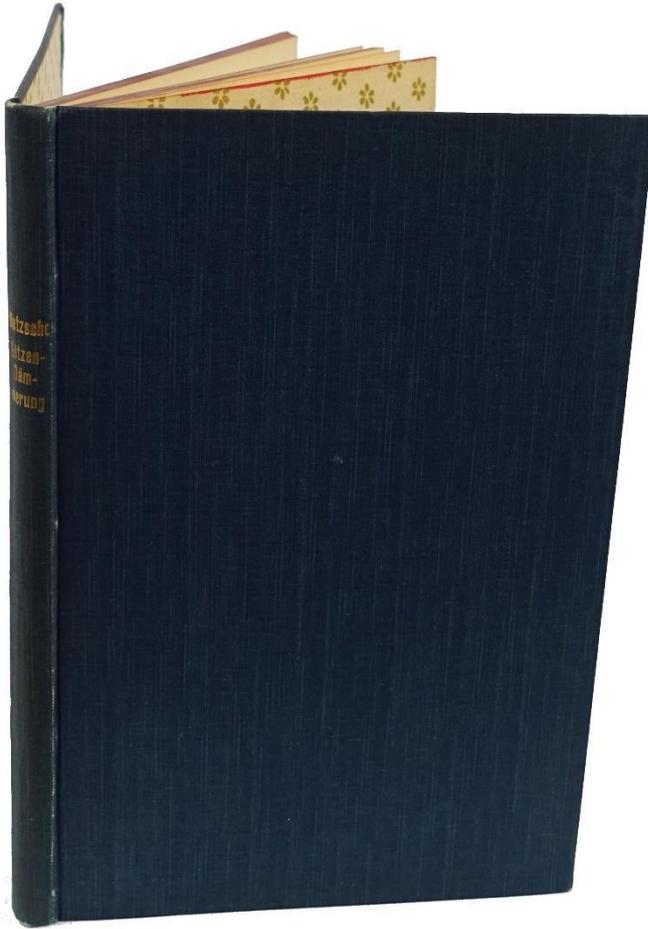
35,5 x 27 cm. 179,265 Seiten. Mit 24 handsignierten Orig.-Radierungen. Dunkelblaue Orig.-Kalbslederbände mit reichster Rückenvergoldung, goldgeprägter Vignette auf beiden Deckeln, Fileten, Steh- u. Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt. - Eines von 150 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Van-Gelder-Bütten, in denen sämtliche Orig.-Radierungen vom Künstler signiert wurden. Satz, Titel und Einband wurden nach einem Entwurf von Marcus Behmer gestaltet. Der Einband wurde von Georg Froehlich, Berlin, von Hand in blaues Kalbsleder gebunden. Durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Der Druckvermerk vom Künstler zusätzlich signiert. Sehr schönes Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe. - Schauer, Band II,4. - Von Odysseus bis Felix Krull 7/15.



- Mit 24 handsignierten Orig.-Radierungen von Arthur Kampf.

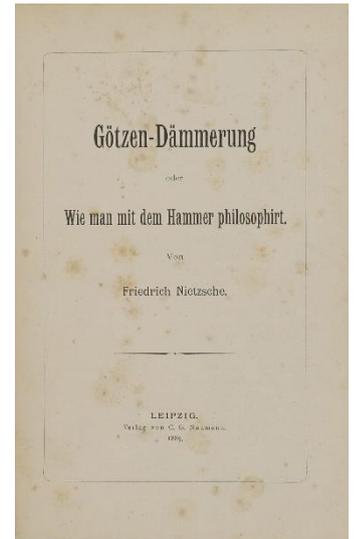
6. Nietzsche, Friedrich.

Götzen-Dämmerung oder Wie man mit dem Hammer philosophiert. Leipzig, C. G. Naumann 1889

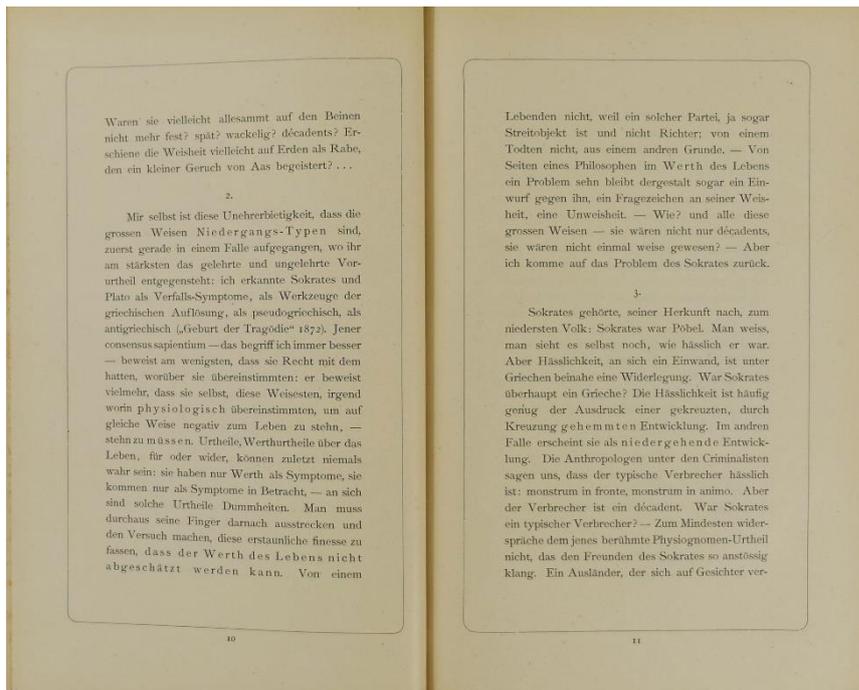


3.800,--

23 x 15 cm. 4 Blatt, 144 Seiten. Zeitgenössischer Orig.-Leinenband mit Rückentitel. - Erstaussgabe. Eines von 1000 Exemplaren, von denen, wie üblich, nur wenige Exemplare verkauft worden sein dürften. Nietzsche schloss im September 1888 diesen ersten Teil seines gewaltigen Projekts der "Umwertung aller Werthe" ab, aus welchem später *Ecce Homo*, *Dionysos Dithyramben* und *Nietzsche contra Wagner* hervorgehen sollten. Ursprünglich sollte das Werk unter dem Titel "Müßiggang eines Psychologen" erscheinen. Auf Betreiben von Peter Gast, der sich einen glanzvolleren Titel wünschte, gab Nietzsche ihm den vorliegenden. Tadelloses Exemplar. - Schaberg 56.



- Erstaussgabe

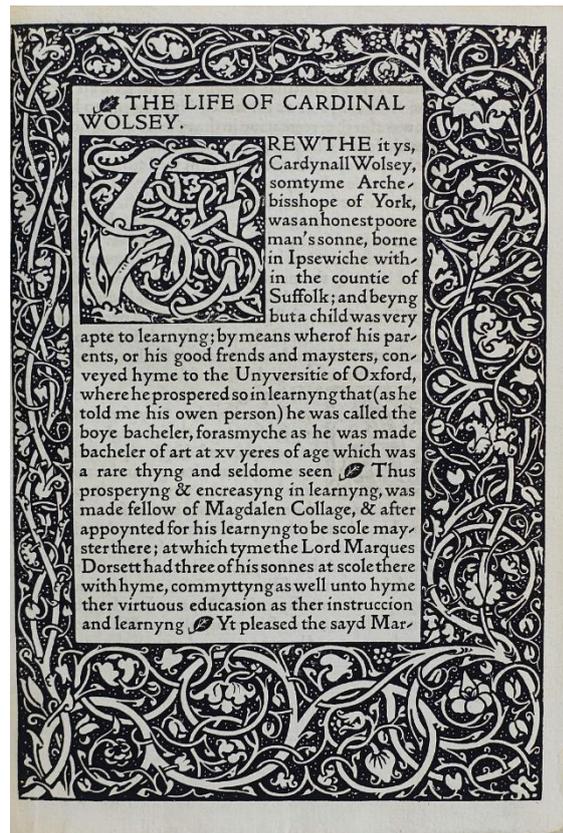
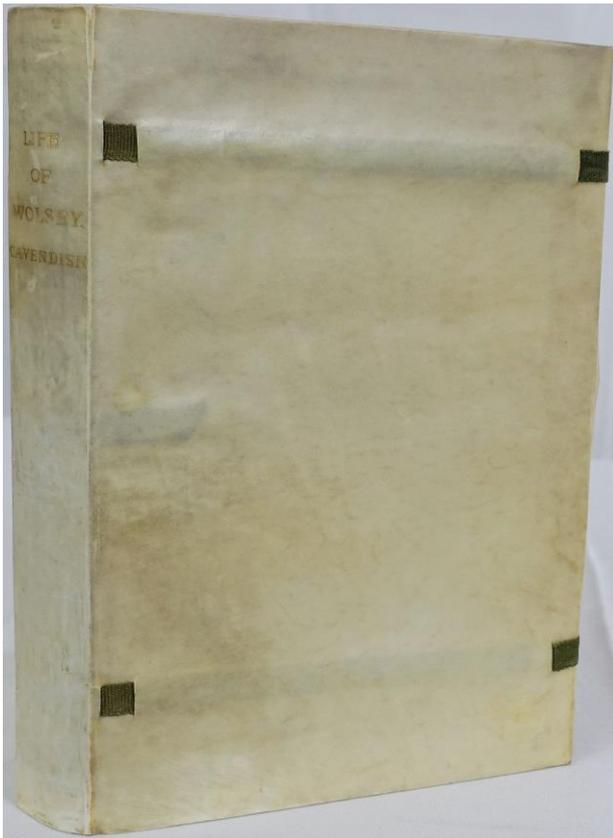


10
Waren sie vielleicht allesamt auf den Beinen nicht mehr fest? spät? wackelig? *décadents*? Erschienen die Weisheit vielleicht auf Erden als Rabe, den ein kleiner Geruch von Aas begeistert? ...

2.
Mir selbst ist diese Unehrethätigkeit, dass die grossen Weisen Niedergangs-Typen sind, zuerst gerade in einem Falle aufgegangen, wo ihr am stärksten das gelehrte und ungelehrte Vorurtheil entgegensteht: ich erkannte Sokrates und Plato als Verfalls-Symptome, als Werkzeuge der griechischen Auflösung; als pseudogriechisch, als antigriechisch („Geburt der Tragödie“ 1872). Jener *consensus sapientium* — das begriff ich immer besser — beweist am wenigsten, dass sie Recht mit dem hatten, worüber sie übereinstimmten: er beweist vielmehr, dass sie selbst, diese Weisesten, irgend worin physiologisch übereinstimmten, um auf gleiche Weise negativ zum Leben zu stehen, — stehen zu müssen. Urtheile, Werthurtheile über das Leben, für oder wider, können zuletzt niemals wahr sein: sie haben nur Werth als Symptome, sie kommen nur als Symptome in Betracht, — an sich sind solche Urtheile Dummhöhen. Man muss durchaus seine Finger darnach ausstrecken und den Versuch machen, diese erstaunliche finesse zu fassen, dass der Werth des Lebens nicht abgeschätzt werden kann. Von einem

11
Lebenden nicht, weil ein solcher Partei, ja sogar Streitobjekt ist und nicht Richter; von einem Todten nicht, aus einem andren Grunde. — Von Seiten eines Philosophen im Werth des Lebens ein Problem sehr bleibt dergestalt sogar ein Einwurf gegen ihn, ein Fragezeichen an seiner Weisheit, eine Unweisheit. — Wie? und alle diese grossen Weisen — sie wären nicht nur *décadents*, sie wären nicht einmal weise gewesen? — Aber ich komme auf das Problem des Sokrates zurück.

3.
Sokrates gehörte, seiner Herkunft nach, zum niedersten Volk; Sokrates war Pöbel. Man weiss, man sieht es selbst noch, wie hässlich er war. Aber Hässlichkeit, an sich ein Einwand, ist unter Griechen beinahe eine Widerlegung. War Sokrates überhaupt ein Grieche? Die Hässlichkeit ist häufig genug der Ausdruck einer gekreuzten, durch Kreuzung gehemmt en Entwicklung. Im andren Falle erscheint sie als niedergehende Entwicklung. Die Anthropologen unter den Criminalisten sagen uns, dass der typische Verbrecher hässlich ist: monstrum in fronte, monstrum in animo. Aber der Verbrecher ist ein *décadent*. War Sokrates ein typischer Verbrecher? — Zum Mindesten widerspräche dem jenes berühmte Physiognomen-Urtheil nicht, das den Freunden des Sokrates so anstössig klang. Ein Ausländer, der sich auf Gesichter ver-



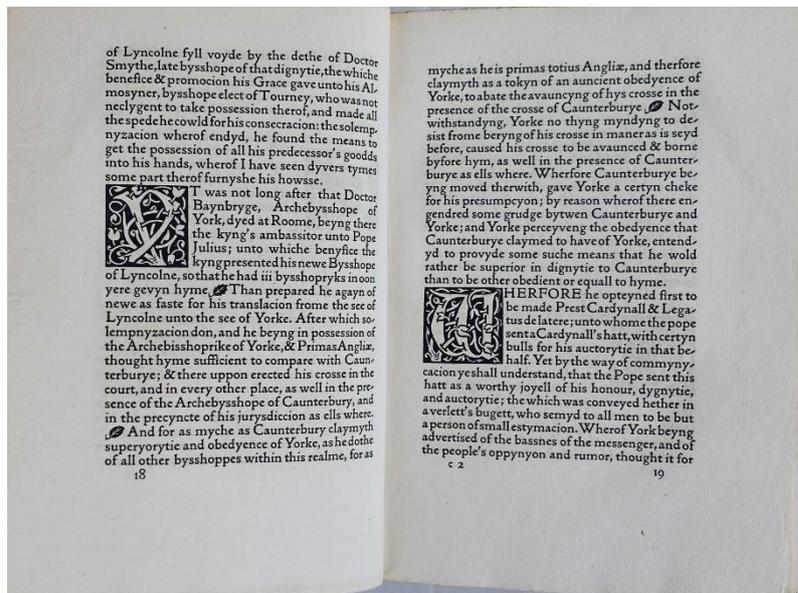
7. Cavendish, George

The Life of Thomas Wolsey, Cardinal Archbishop of York. Hammersmith, Kelmscott Press 1893

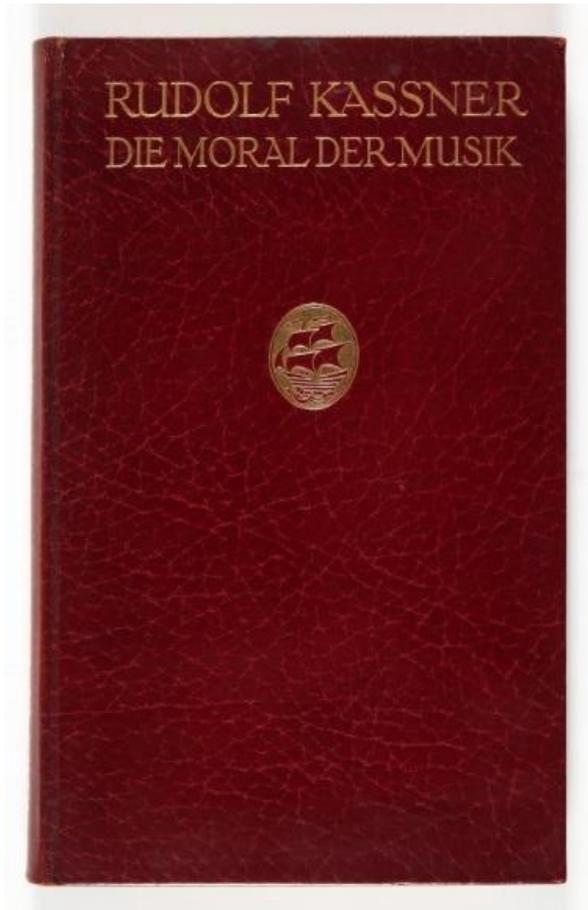
3.000,--

21 x 15 cm. IV, 287 Seiten. Orig.-Pergamentband mit Rückentitel und grünen Seidenbändern. - Druck der Kelmscott Press in 250 Exemplaren, gedruckt in der Golden Type. Mit ornamentalem Titel und zahlreichen Vignetten im Text von William Morris.

Kardinal Wolsey (1470/71-1530) war Lordkanzler Heinrich des VIII, und viele Jahre lang neben dem König selbst der mächtigste Mann Englands. Er fiel in Ungunst, weil er es versäumt hatte, die Ehe Heinrichs mit Katharina von Aragon zu annullieren. George Cavendishs Aufzeichnung ist die wichtigste zeitgenössische Einzelquelle für Wolseys Leben und bietet ein detailliertes Bild des Scheidungsverfahrens. Der Text für den Druck der Kelmscott Press wurde aus Cavendishs Orig.-Manuskript transkribiert und ist, die erste Ausgabe, die den Text genau in der Form präsentiert, in der George Cavendish sie hinterlassen hat. Tadellos erhalten. - Tomkinson 110,14.



- Mit ornamentalem Titel und zahlreichen Vignetten im Text von William Morris.



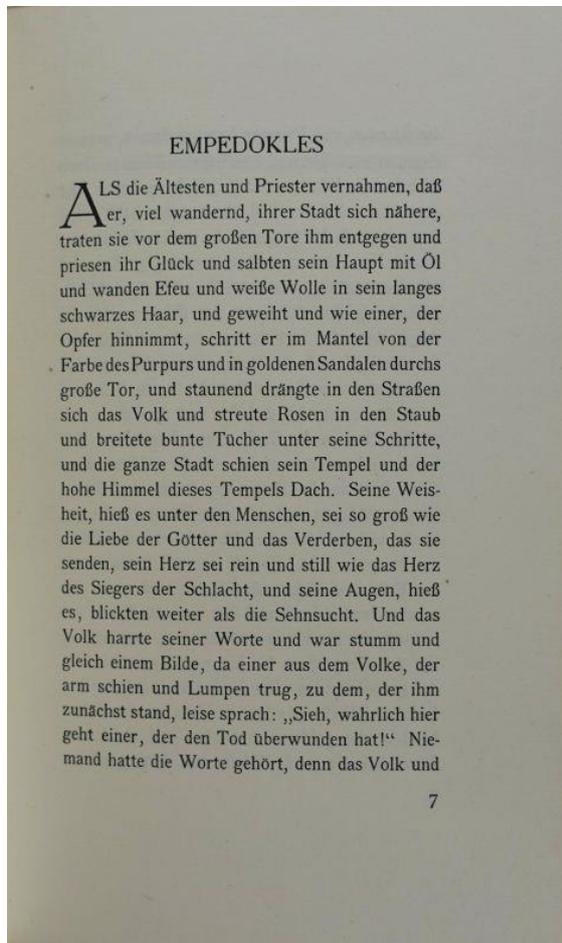
8. Kassner, Rudolf

Die Moral der Musik. Aus den Briefen an einen Musiker. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Leipzig, Insel-Verlag 1912

1.400,--

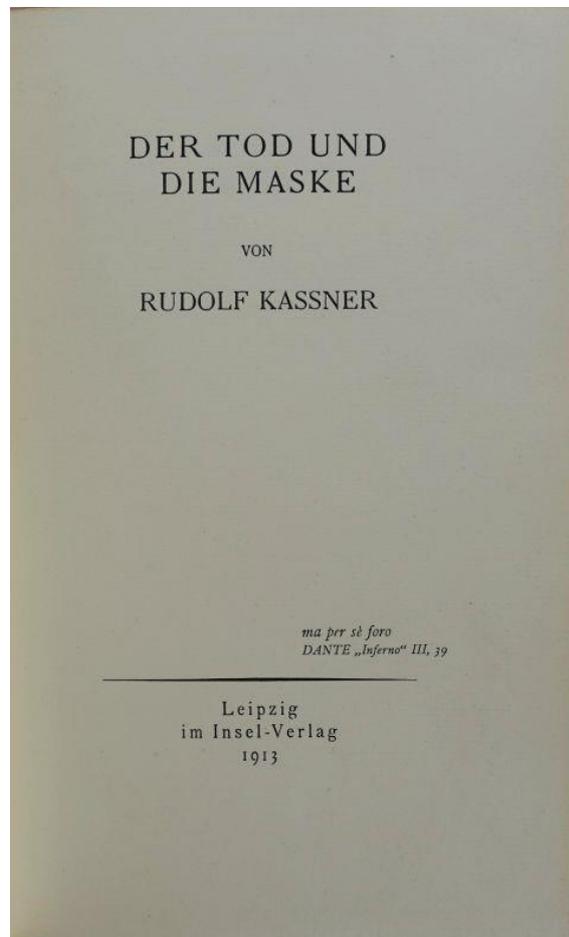
23 x 14 cm. 131 Seiten. Weinroter ecrasierter Orig.-Maroquinband mit Rücken- u. Deckeltitel, goldener Deckelvignette (Inselsschiff) und Kopfgoldschnitt. - Erstausgabe und eines von 25 nummerierten Exemplaren in Maroquin. Mit R. M. Rilke verband Rudolf Kassner lebenslang eine tiefe Freundschaft. Rilke widmete ihm die achte Duineser Elegie, und hielt ihn zeitweise für den hellstichtigsten Kulturphilosophen der Gegenwart. Exemplar aus dem Besitz von Heinrich Stinnes mit eigenhändigem Namenszug auf dem Vorsatz. Tadellos erhalten. - Wilpert/Gühring 2/17. - Sarkowski 881.

- Erstausgabe



EMPEDOKLES

ALS die Ältesten und Priester vernahmen, daß er, viel wandernd, ihrer Stadt sich näherte, traten sie vor dem großen Tore ihm entgegen und priesen ihr Glück und salbten sein Haupt mit Öl und wanden Efeu und weiße Wolle in sein langes schwarzes Haar, und geweiht und wie einer, der Opfer hinnimmt, schritt er im Mantel von der Farbe des Purpurs und in goldenen Sandalen durchs große Tor, und staunend drängte in den Straßen sich das Volk und streute Rosen in den Staub und breitete bunte Tücher unter seine Schritte, und die ganze Stadt schien sein Tempel und der hohe Himmel dieses Tempels Dach. Seine Weisheit, hieß es unter den Menschen, sei so groß wie die Liebe der Götter und das Verderben, das sie senden, sein Herz sei rein und still wie das Herz des Siegers der Schlacht, und seine Augen, hieß es, blickten weiter als die Sehnsucht. Und das Volk harrete seiner Worte und war stumm und gleich einem Bilde, da einer aus dem Volke, der arm schien und Lumpen trug, zu dem, der ihm zunächst stand, leise sprach: „Sieh, wahrlich hier geht einer, der den Tod überwunden hat!“ Niemand hatte die Worte gehört, denn das Volk und



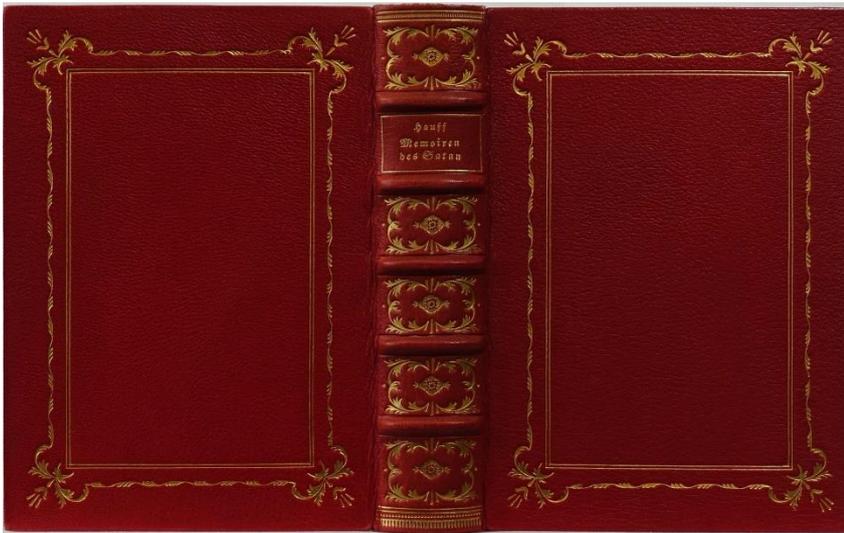
DER TOD UND DIE MASKE

VON

RUDOLF KASSNER

*ma prr. sè foro
DANTE „Inferno“ III, 39*

Leipzig
im Insel-Verlag
1913



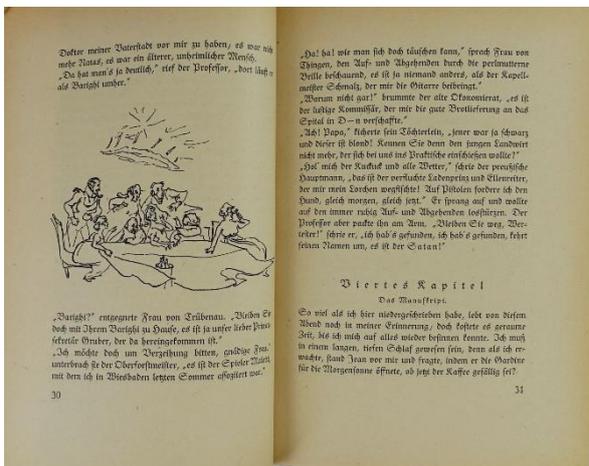
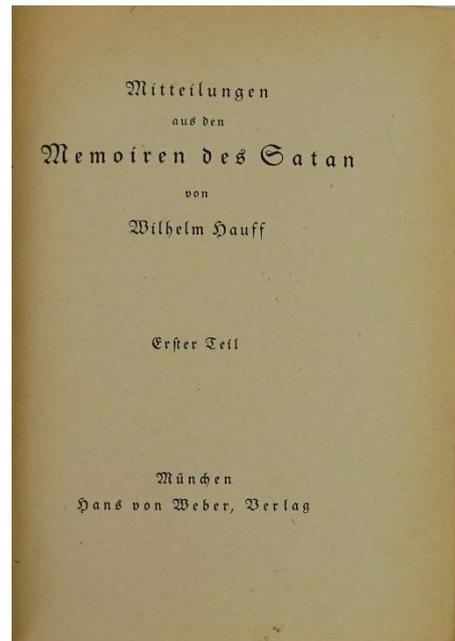
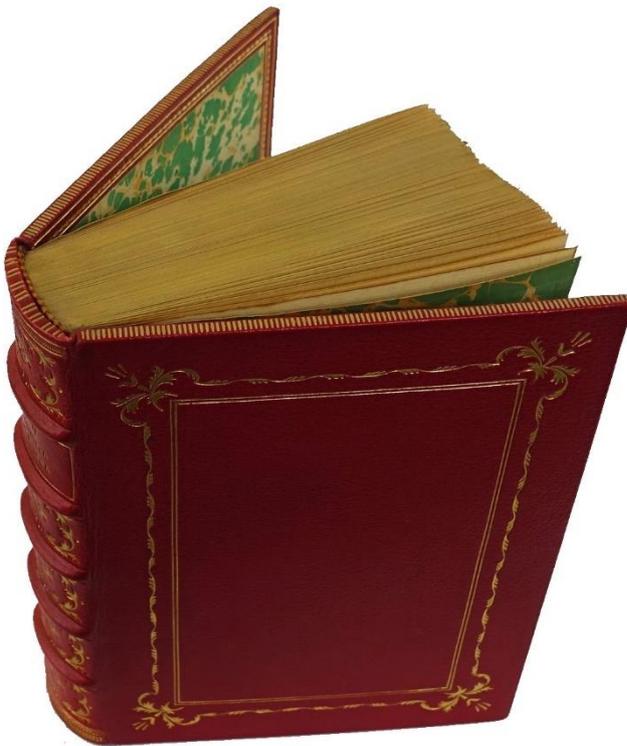
9. Hauff, Wilhelm

Mitteilungen aus den Memoiren des Satan. 2 Bände in 1. München, Hans von Weber Verlag 1919-1920

1.800,-

19,5 x 14,5 cm. 421 Seiten. Mit zahlreichen Orig.-Lithographien von Gustel Königer. Roter, ecrasierter Orig.-Maroquinband mit Rückentitel und reicher Vergoldung, Steh- u. Innenkantenbordüren sowie Kopfgoldschnitt. (Signiert: Handeinband Fritzsche A.-G.). - 12. Dreiangeldruck. Eine der schönsten illustrierten Ausgaben von Hauffs Märchenerzählung. Tadelloses

Exemplar in einem außergewöhnlich schönem Handeinband. - Rodenberg 417. - Sennewald 20,2.



- Signiert: Handeinband Fritzsche A.-G.

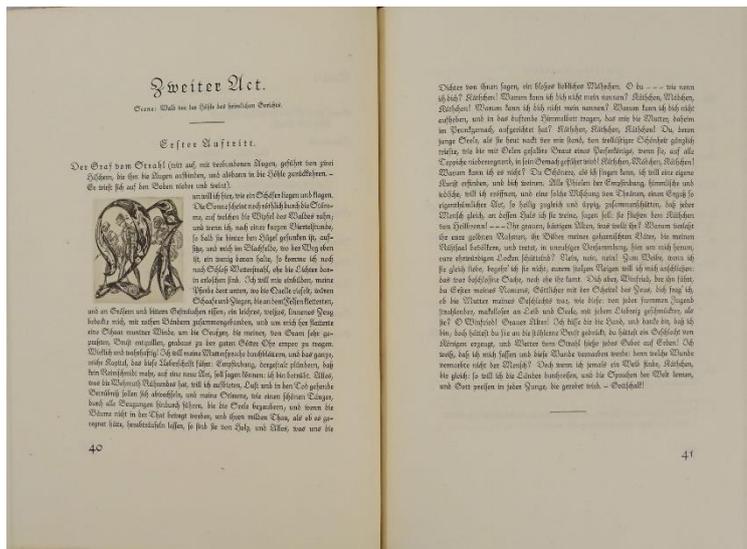
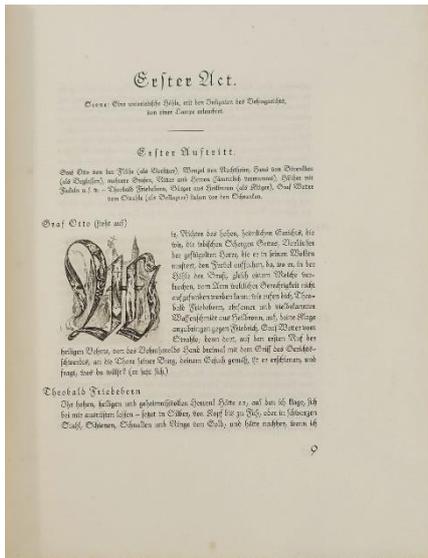
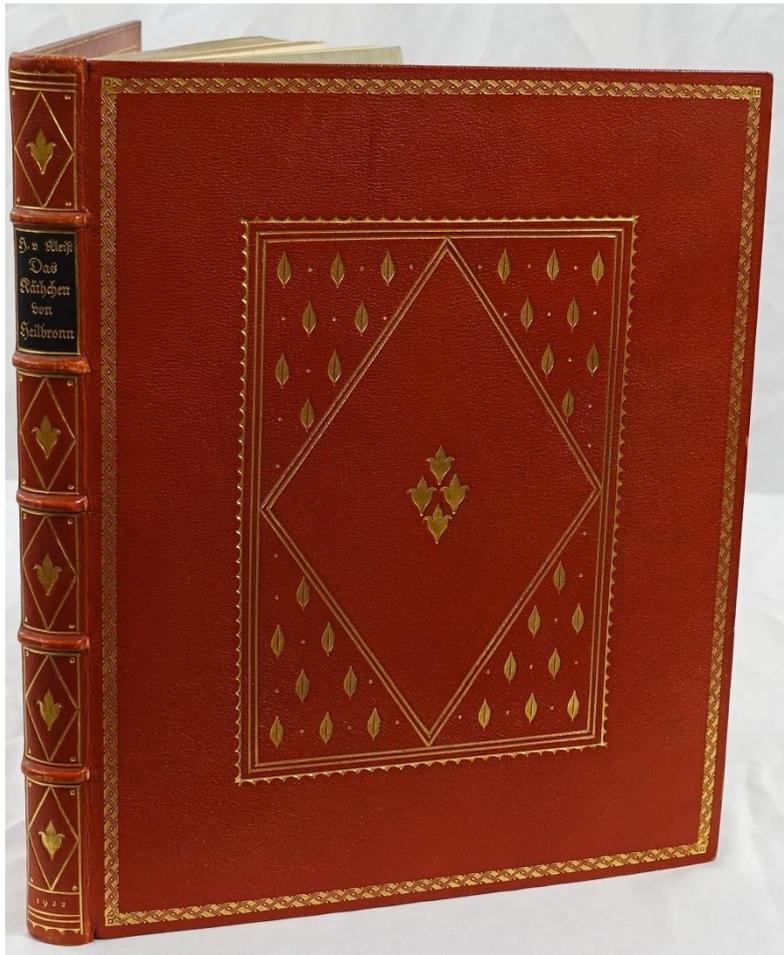
10. Kleist, Heinrich von.

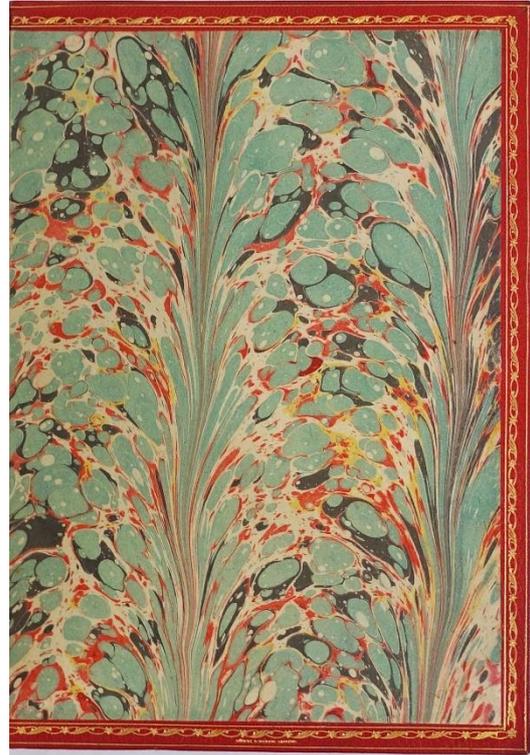
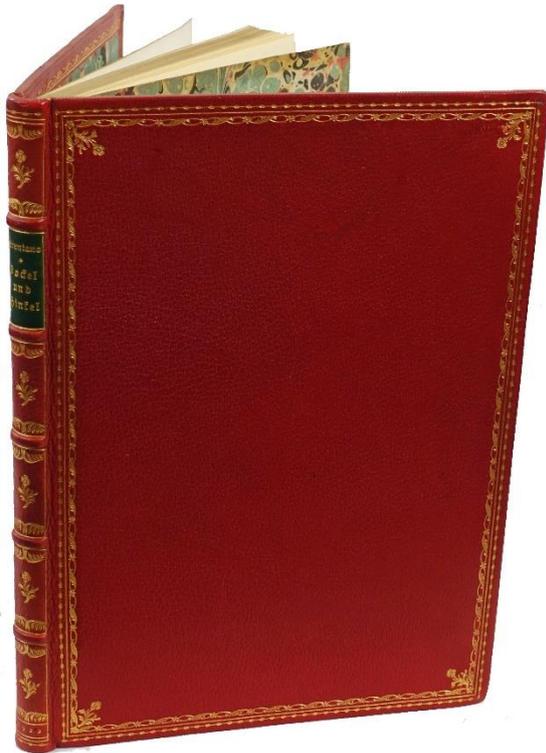
Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe. Ein großes historisches Ritterspiel. Leipzig, Hübel & Denck (1922)

1.800,-

29 x 23,5 cm. 156 Seiten. Mit 6 radierten Initialen und Schlußvignette von Otto Weigel. Rotbrauner Orig.-Maroquinband mit reicher Deckel- u. Rückenvergoldung, schwarzem Rückenschild u. Goldschnitt. (Signiert Hübel & Denck Leipzig). - Eines von nur 90 Exemplaren auf Van-Geldern-Bütten, gedruckt für den Verlag Hübel & Denck. Das Käthchen von Heilbronn nimmt in Kleists dramatischem Werk eine Sonderstellung ein. Es hat dank seiner barocken Fülle romantischer und märchenhafter Motive mehr den Charakter eines dialogisierenden Romans als eines Dramas. Tadelloses Exemplar.

- Tadelloses Exemplar.



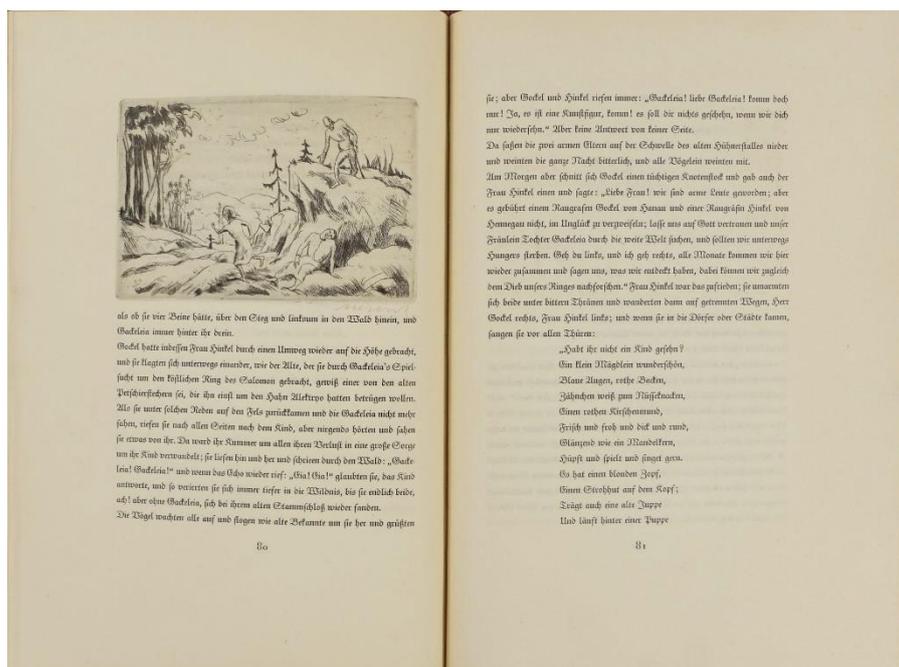


11. Brentano, Clemens

Das Märchen von Gockel und Hinkel. Orig.-Radierungen von Felix Meseck. München, Drei Masken Verlag 1922

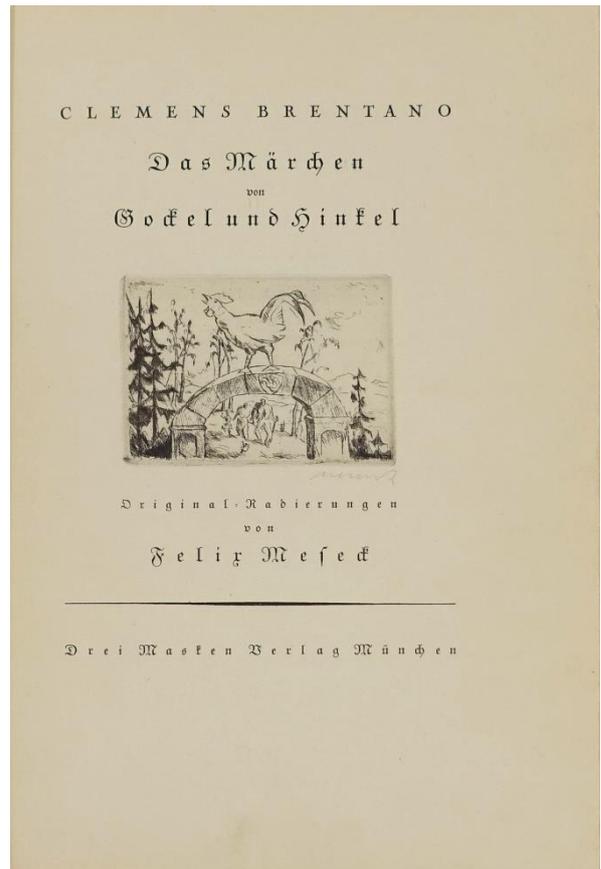
1.800,-

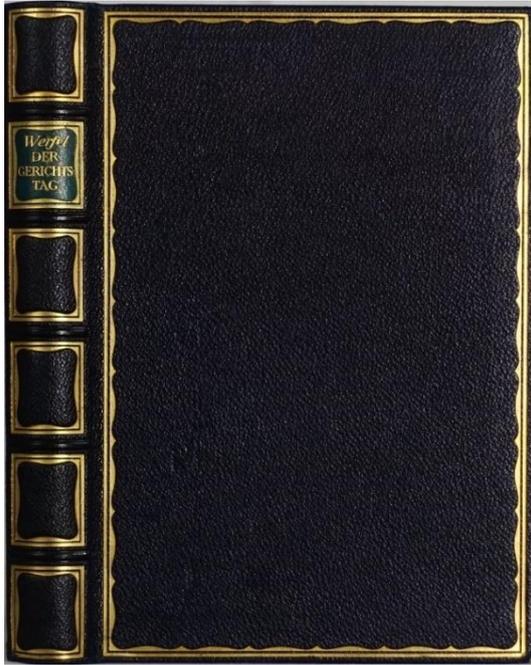
27 x 19,5 cm. 105 Seiten. Mit 13 signierten Orig.-Radierungen von Felix Meseck. Roter Orig.-Maroquinband mit reicher Rückenvergoldung, Rückentitel, Deckelvergoldung, Steh- u. Innenkantenvergoldung und Kopfgoldschnitt. (Signiert Hübel & Denck, Leipzig). - 6. Obelisk-Druck, eines von 70 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in rotem Maroquin. Nur in dieser Ausgabe wurden die Orig.-Radierungen und das Impressum vom Künstler signiert. Der Text gibt die älteste, erst nach Brentano's Tode veröffentlichte Fassung wieder. Tadellos erhalten. - Rodenberg 448.



als ob sie vier Zeile hätte, aber den Gieg und linksam in den Wald hinein, und Gockeln immer hinter ihr dem.
Gockel hatte mühsam Frau Hinkel durch einen Lammweg wieder auf die Höhe gebracht, und sie hatten sich unterwegs aneinander, wie der Alte, der sie durch Gockels's Opiel suchte um den köstlichen Ring des Salomon gebracht, gewiß einer von den alten Weisheitssteinen zu, die die auf dem Jahr Alptrave hatten betrogen wollen. Als sie unter solchen Zeichen auf dem Hals paratstamen und die Gockeln nicht mehr sehen, riefen sie nach allen Seiten nach dem Kind, aber niemand hörten und sahen sie etwas von ihr. Da ward ihr Summen um allen ihren Verzug in eine große Oerpe um ihr Kind vernehmlich; sie trafen ihn und sahen durch den Wald: „Gockel! Gockel!“ und wenn das Echo wieder rief: „Gockel!“ glaubten sie, das Kind antwortete, und so vertrieben sie sich immer tiefer in die Wälder, bis sie endlich beide, ach! aber ohne Gockeln, sich bei ihrem alten Stammsitzig wieder fanden. Die Nacht wachten alle auf und sagten wie alte Weisheit um sie her und griffen

sie; aber Gockel und Hinkel riefen immer: „Gockel! liebe Gockeln! komm doch mit! Ja, es ist eine Kauffigur, komm! es soll die nicht geloben, wenn wir dich mit wiederfinden.“ Aber keine Antwort von keiner Seite.
Da saßen die zwei armen Eltern auf der Schwelle des alten Hüterpalles nieder und weinten die ganze Nacht bitterlich, und alle Vögelchen weinten mit. Am Morgen aber schritt sich Gockel einen tüchtigen Sackemehl und gab auch der Frau Hinkel einen und sagte: „Liebe Frau! wie ich arme Leute geworden; aber es gebührt einem Kaufmann Gockel von Hama und einer Kauffrau Hinkel von Hama nicht, im Unglück zu verweilen; laßt uns auf Welt vertreten und unser Freunden Tochter Gockeln durch die weite Welt jagen, und sollen wir unterwegs Hungers sterben. Geh du links, und ich geh rechts, alle Monate kommen wir hier wieder zusammen und sagen uns, was wir erndtet haben, dabei können wir zugleich den Lieb unseres Ringes nachsehen.“ Frau Hinkel war das zufrieden; sie erwarteten sich beide unter hüthen Zehnen und wanderten dann auf getrennten Wegen, Herr Gockel rechts, Frau Hinkel links; und wenn sie in die Dörfer oder Städte kamen, saugen sie vor allen Thüren:
„Habt ihr nicht ein Kind gesehen?
Ein klein Mädchen wunder schön,
Blau Augen, rote Zuehen,
Händchen weiß ganz Tischelchen,
Stirn rufeln Kirbshennchen,
Stirn und fisch und hof und umd,
Stirnchen wie ein Mandelchen,
Stirn und fisch und fisch gen.
Es hat man kleiden Kopf,
Stirn Gockeln auf dem Kopf:
Zug auch eine alte Duppe
Und läuft hinter eine Duppe



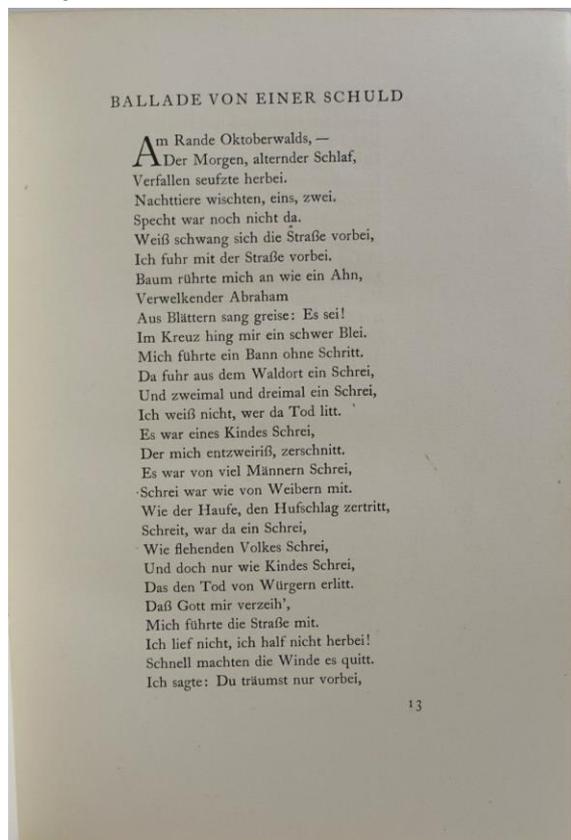


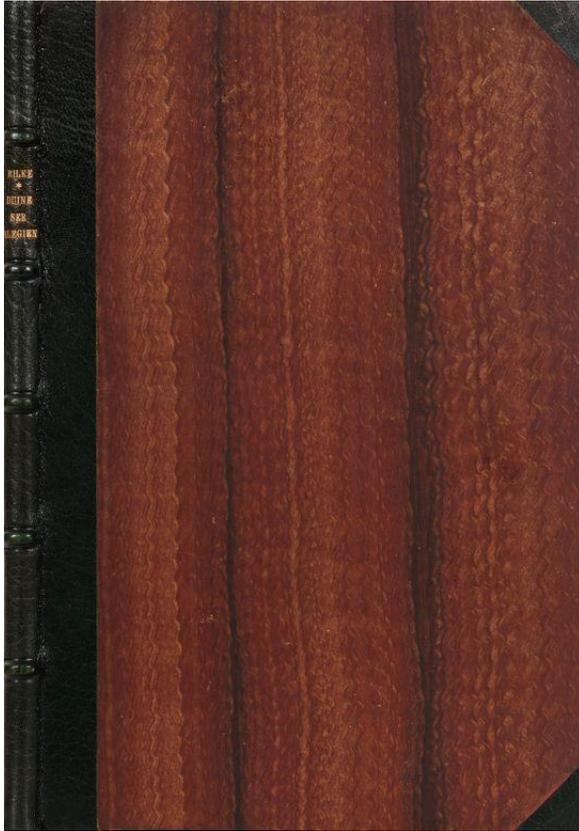
12. Werfel, Franz

Der Gerichtstag in fünf Büchern. Leipzig, Kurt Wolff Verlag (1919)

1.500,--

25 x 17,5 cm. 308 Seiten. Dunkelblauer Orig.-Maroquinband mit Deckelfiletten, Kastenvergoldung, Rückentitel u. Goldschnitt. - Erstausgabe. Eines von ganz wenigen Exemplaren der Vorzugsausgabe, welche in Maroquin gebunden wurde. Tadellos erhalten. - Wilpert/Gühning 10. - Raabe 330/8



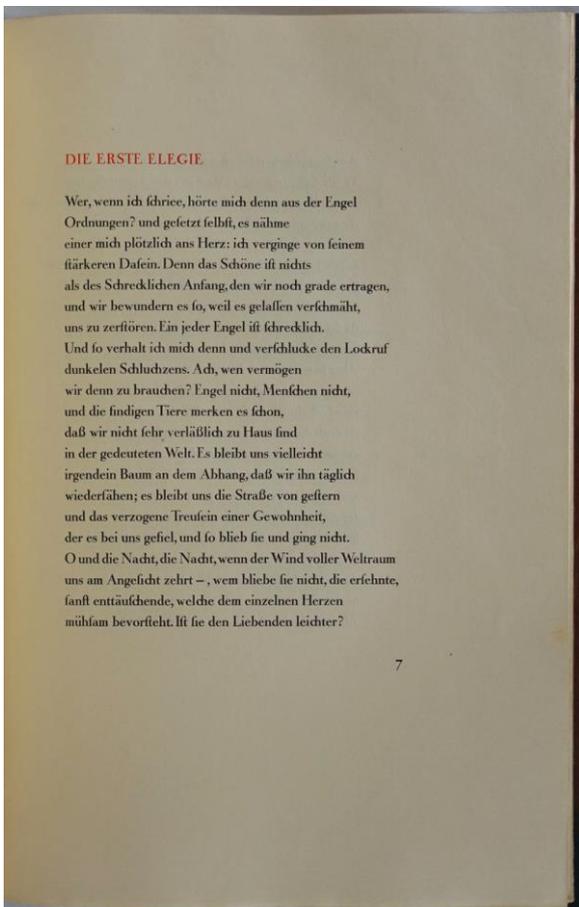
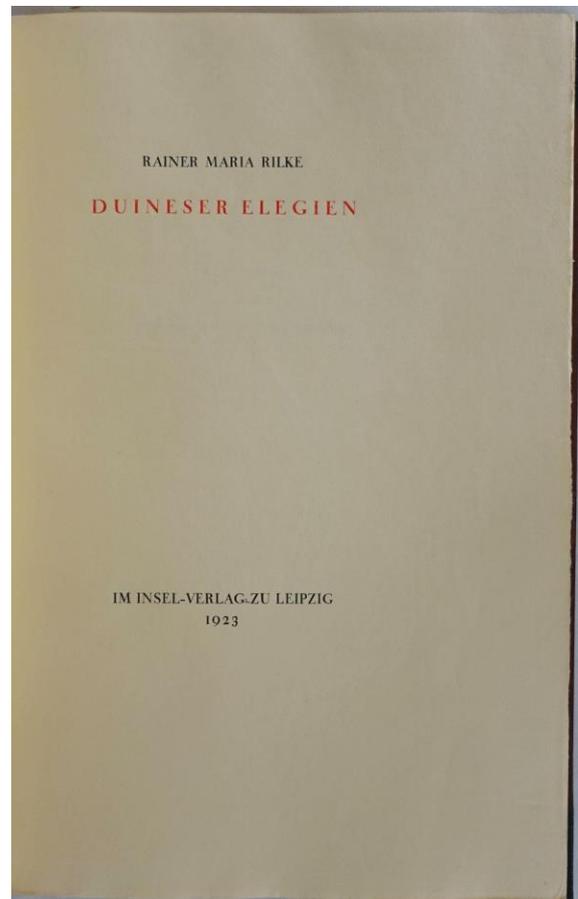


13. Rilke, Rainer Maria

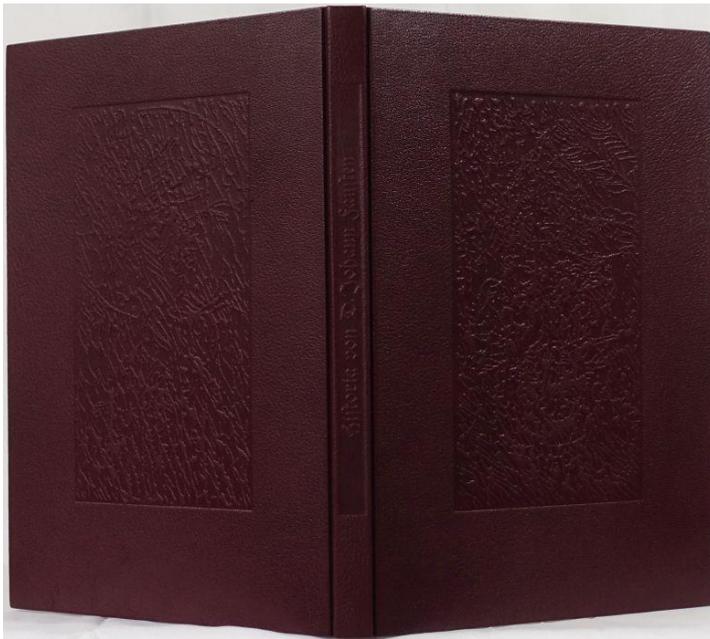
Duineser Elegien. Leipzig, Insel-Verlag 1923

4.500,--

29 x 19,5 cm. 52 Seiten in Rot und Schwarz gedruckt. Grüner Orig.-Halbmaroquinband mit Rückentitel und Kopfgoldschnitt. - Erstausgabe. In 300 nummerierten Exemplaren auf echtem Büttenpapier gedruckt. Duineser Elegien ist der Titel einer Sammlung von zehn Elegien, die 1912 begonnen und 1922 abgeschlossen wurden. Ihr Name leitet sich vom Schloß Duino bei Triest ab, wo Rilke 1912 als Gast der Gräfin Marie von Thurn und Taxis-Hohenlohe zu Besuch war. Tadellos erhalten. - Sarkowski 1338. - Wilpert/Gühning 2/40. - von Mises 94. - Ritzer E 9. - Schauer, Bd. II, 50-51 mit Abb.



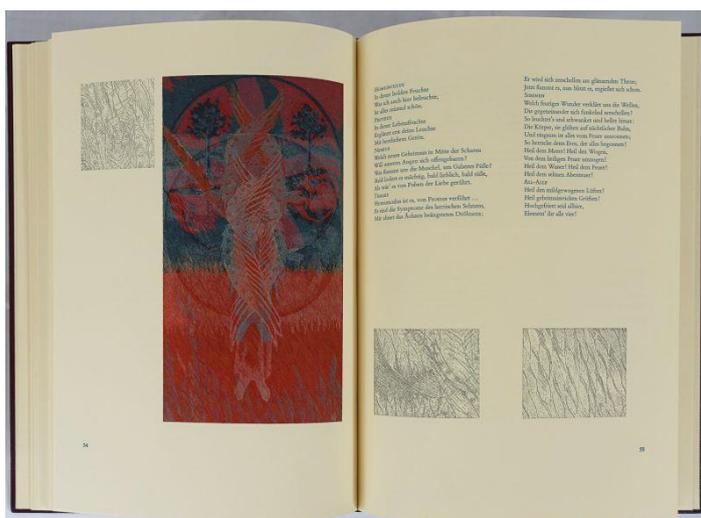
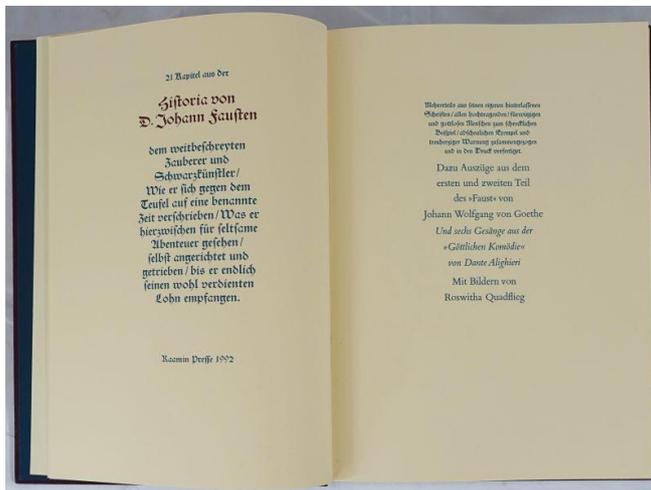
• Erstausgabe



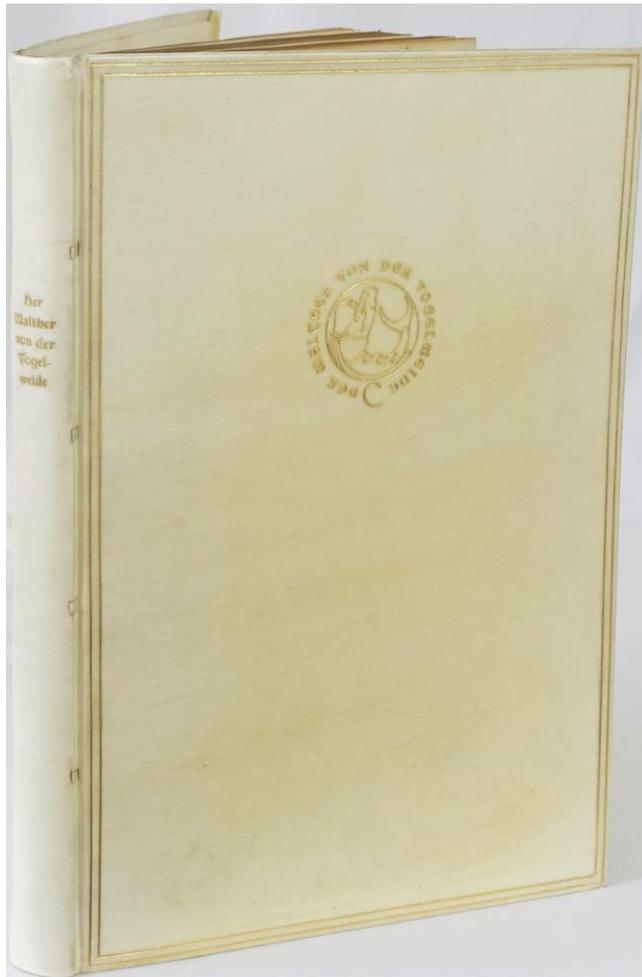
14. 21. Kapitel aus der Historica von D. Fausten. Dazu Auszüge aus dem ersten und zweiten Teil des "Faust" von Goethe und Dantes "Göttlichen Komödie. Hamburg, Raamin Presse 1992

1.000,--

34 x 24,5 cm. 77 Seiten.,8 Blatt. Mit 55 Abbildungen aus *Miraclon* und 8 ganzseitigen, mehrfarbigen Kunsthartzstichen von den Originalplatten von Roswitha Quadflieg. Der Einband in rotem, englischem Maroquin mit Rückentitel u. blindgeprägten Deckeln. In Orig.-Schuber. (Christian Zwang, Hamburg). - 21. Druck der Raamin Presse im 190 nummerierten und signierten Exemplaren. Die Orig.-Illustrationen von Roswitha Quadflieg. Tadellos erhalten.



Mit Orig.-Illustrationen von Roswitha Quadflieg

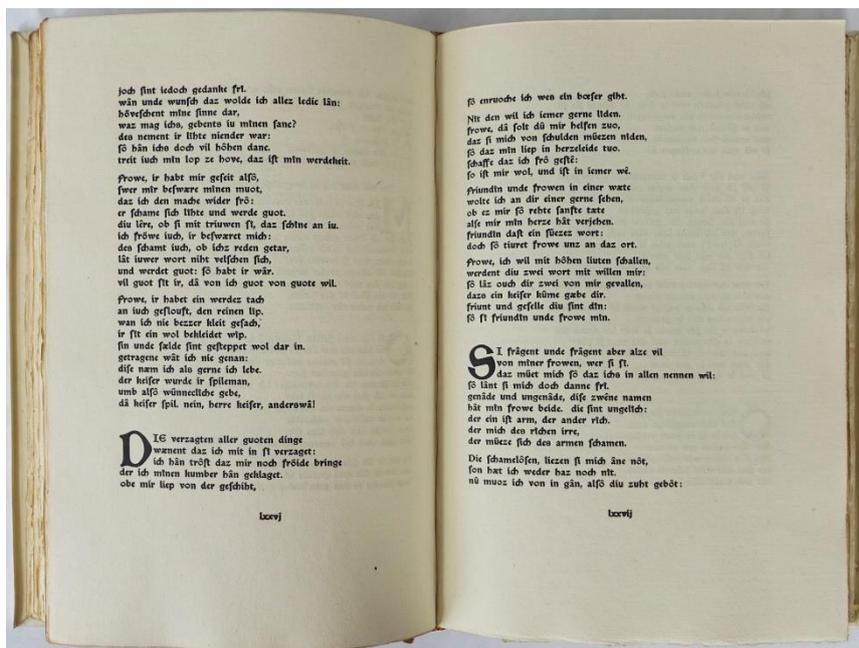
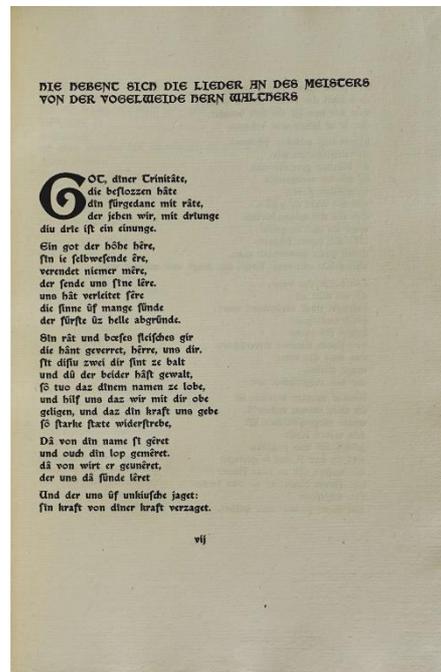


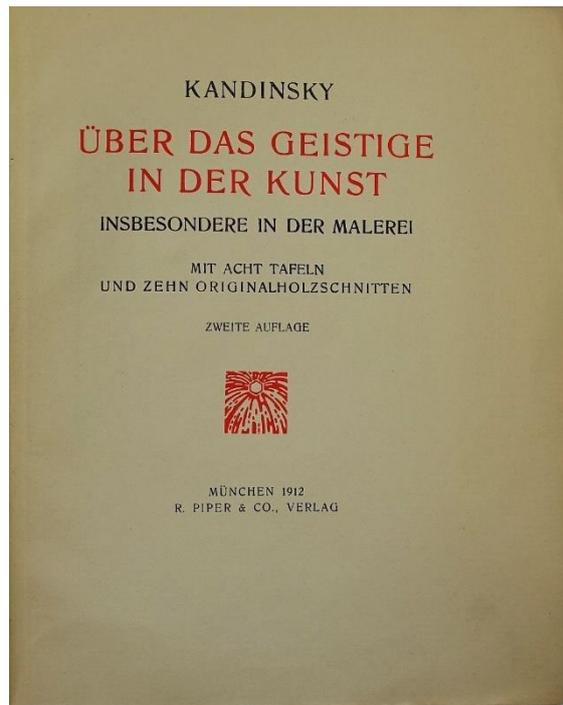
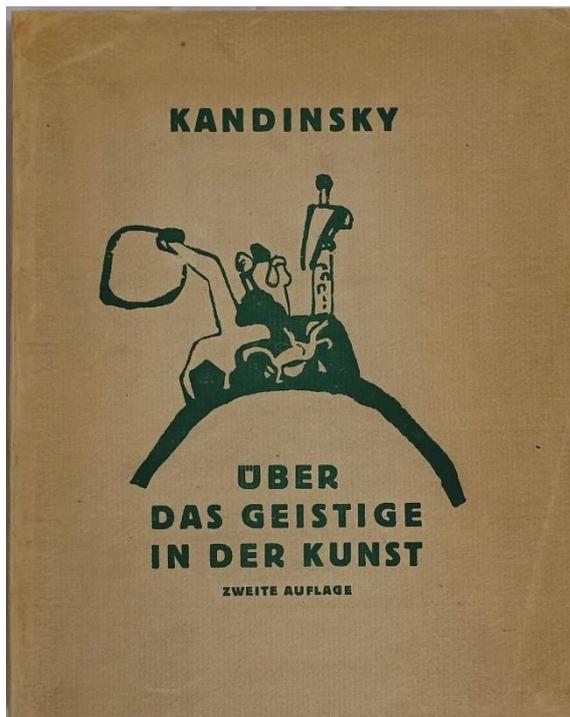
15. Walther von der Vogelweide
Die Lieder. Nach der Ausgabe von Karl Lachmanns. München 1910

1.500,--

28 x 19 cm. 147 Seiten. Orig.-Pergamentband mit Rückentitel, Deckelfiletten, Pressensignet und Kopfgoldschnitt. (Signiert: Carl Sonntag, Jun. Leipzig). - 2. Druck für die Hundert. In 100 römisch nummerierten Exemplaren in der Gothisch von William Morris auf Hundertbüthen gedruckt. Tadelloses Exemplar in einem signierten Verlagseinband von Carl Sonntag Jun. - Rodenberg 410.

- Einband von Carl Sonntag, Jun. Leipzig
- 2. Druck für die Hundert



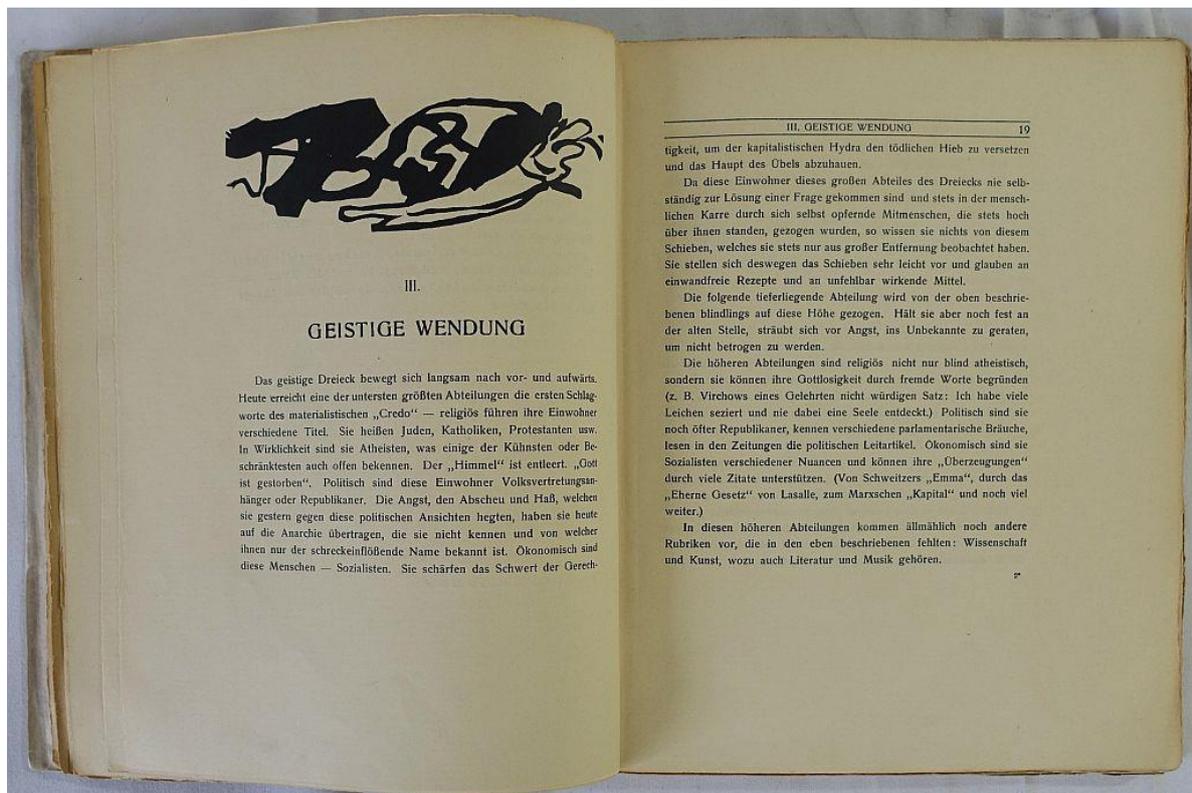


16. Kandinsky, Wassily

Über das Geistige in der Kunst, insbesondere in der Malerei. 2. Auflage. München, R. Piper 1912

1.500,--

23,5 x 19 cm. 126 Seiten. Mit 8 Tafeln und 11 Orig.-Holzschnitten. Illustrierte Orig.-Broschur. - Sehr schönes Exemplar dieses bedeutenden, grundlegenden theoretischen Werkes von Kandinsky. Mit 11 Orig.-Holzschnitten im Text sowie 1 Orig.-Holzschnitt in Dunkelgrün auf dem Einband. - Röthel 82-92. - Jentsch 6 - The Artist & the Book 161: "One of the most important manifests of modern art".



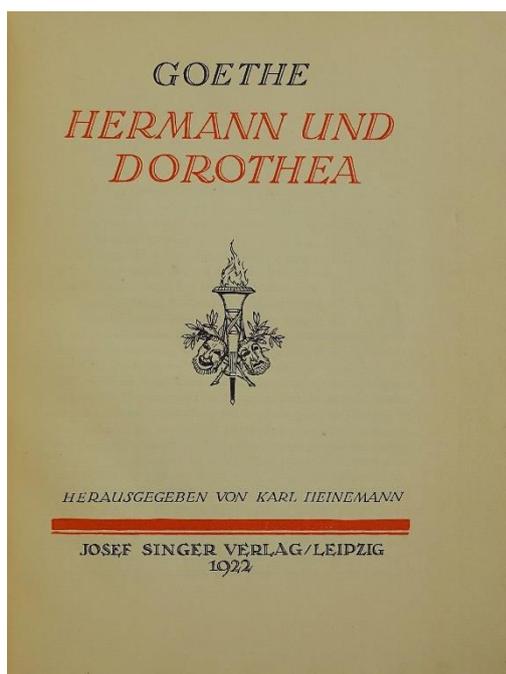


17. Goethe, J. W. v.

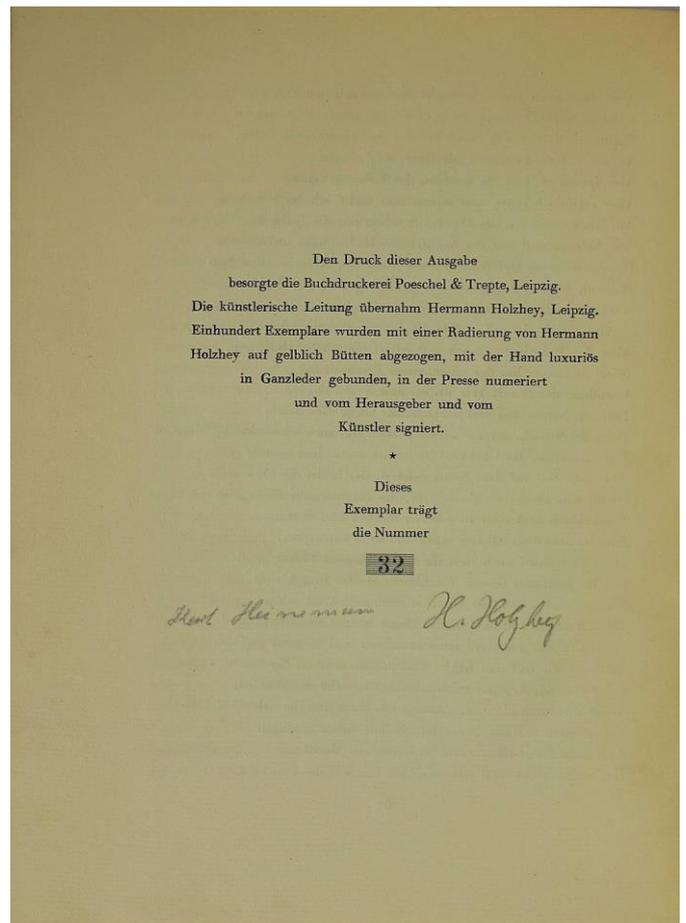
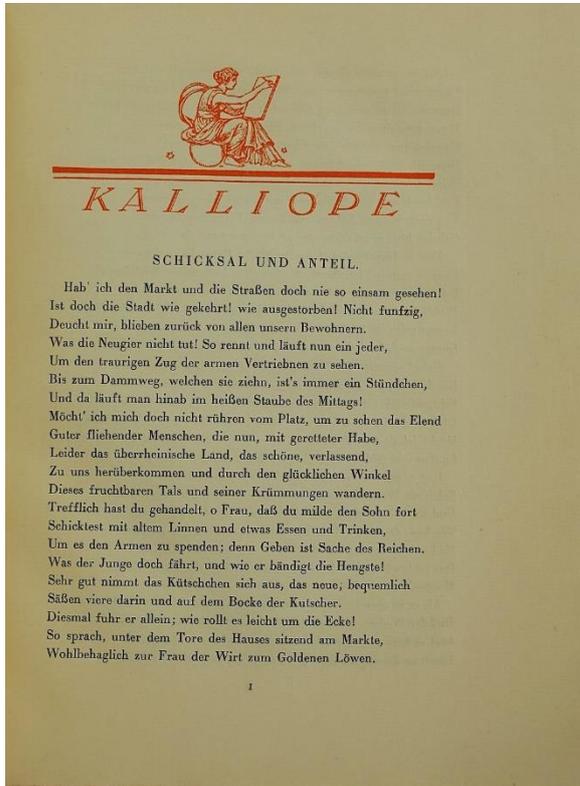
Hermann und Dorothea. Herausgegeben von Karl Heinemann. Leipzig, Josef Singer Verlag 1922

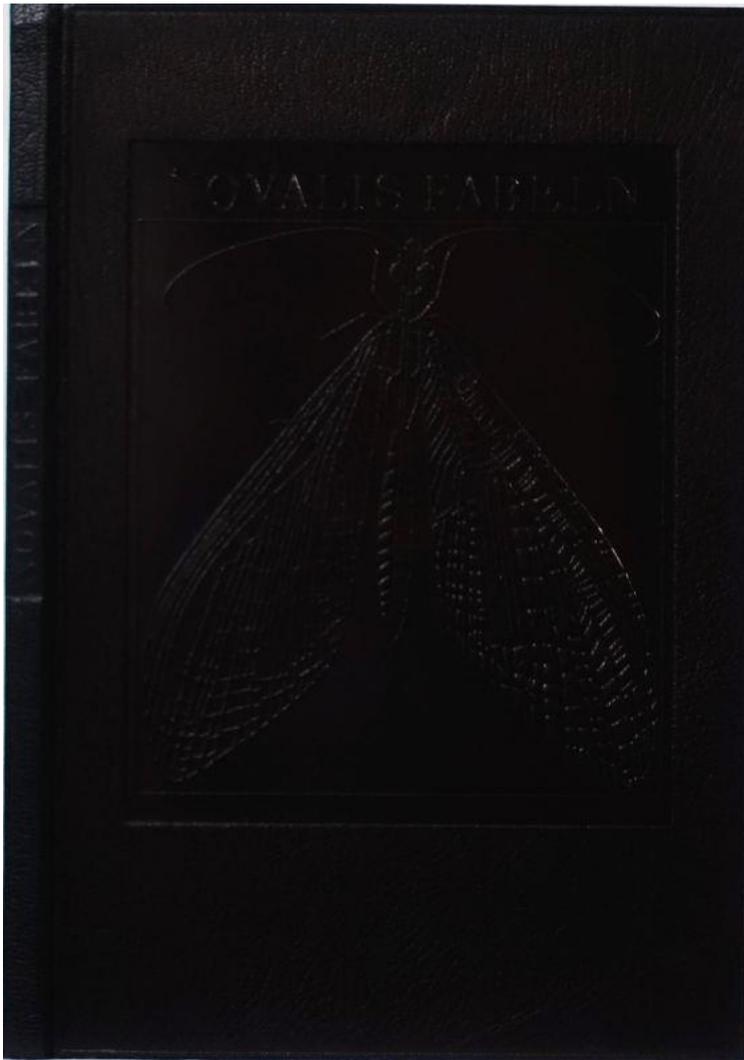
1.800,--

27 x 20 cm. XV,67 Seiten. Mit einer signierten Orig.-Radierung in Röteln von Hermann Holzhey. Roter Orig.-Maroquinband mit Rückentitel und Kastenvergoldung, Deckelfiletten- u. Vignette, Eckfleurons und Kopfgoldschnitt. (Signiert: Holzhey u. Sohn, Leipzig). - Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer signierten Radierung von Hermann Holzhey. Die Exemplare wurden auf gelblichem Bütten abgezogen und mit der Hand luxuriös in Ganzleder gebunden. Das Impressum vom Herausgeber und Künstler signiert. Tadellos erhalten.



- Mit einer signierten Orig.-Radierung in Röteln von Hermann Holzhey
- Einband signiert: Holzhey u. Sohn, Leipzig



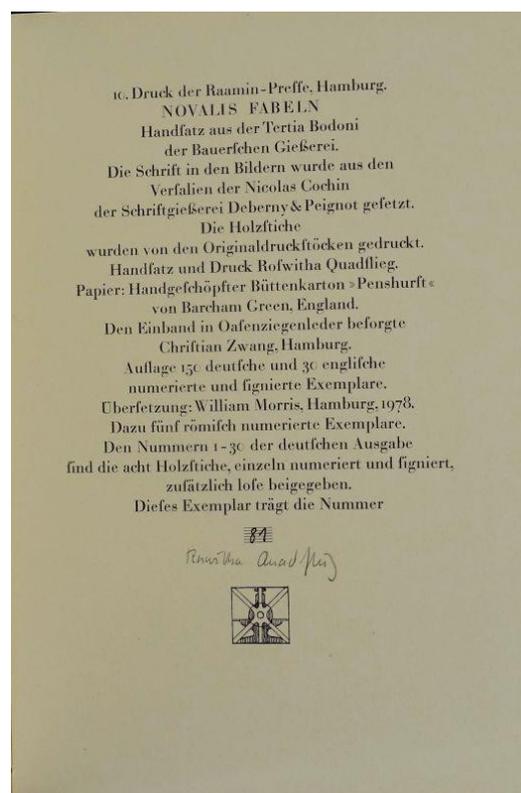
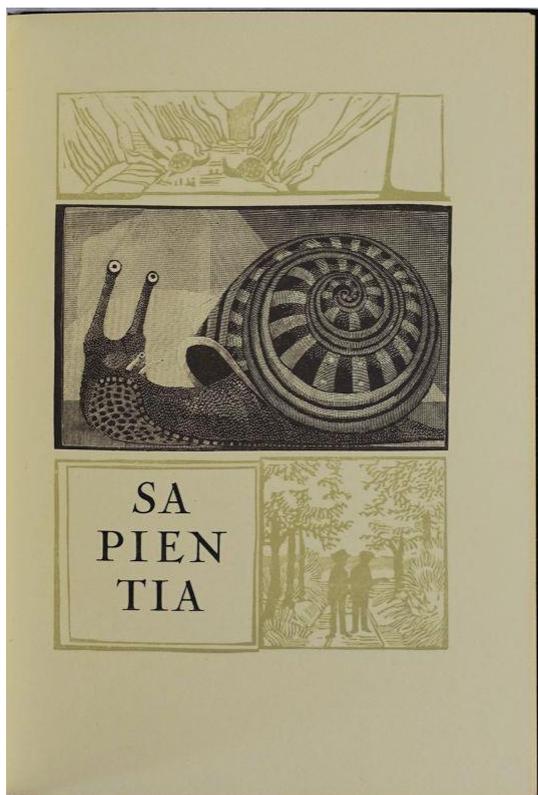


18. Novalis. Fabeln. Mit acht Illustrationen von Roswitha Quadflieg. Hamburg, Raamin-Presse 1979

800,--

26,5 x 20 cm. 22 Seiten. Schwarzer blindgeprägter Orig.-Maroquinband. In Orig.-Schuber. - 10. Druck der Raamin-Presse in 120 nummerierten Exemplaren. Den Einband in Oasenziegenleder besorgte Christian Zwang, Hamburg. Mit 8 Orig.-Holzstichen der Künstlerin. Das Impressum von Roswitha Quadflieg signiert. Tadellos erhalten. - Spindler 71,10.

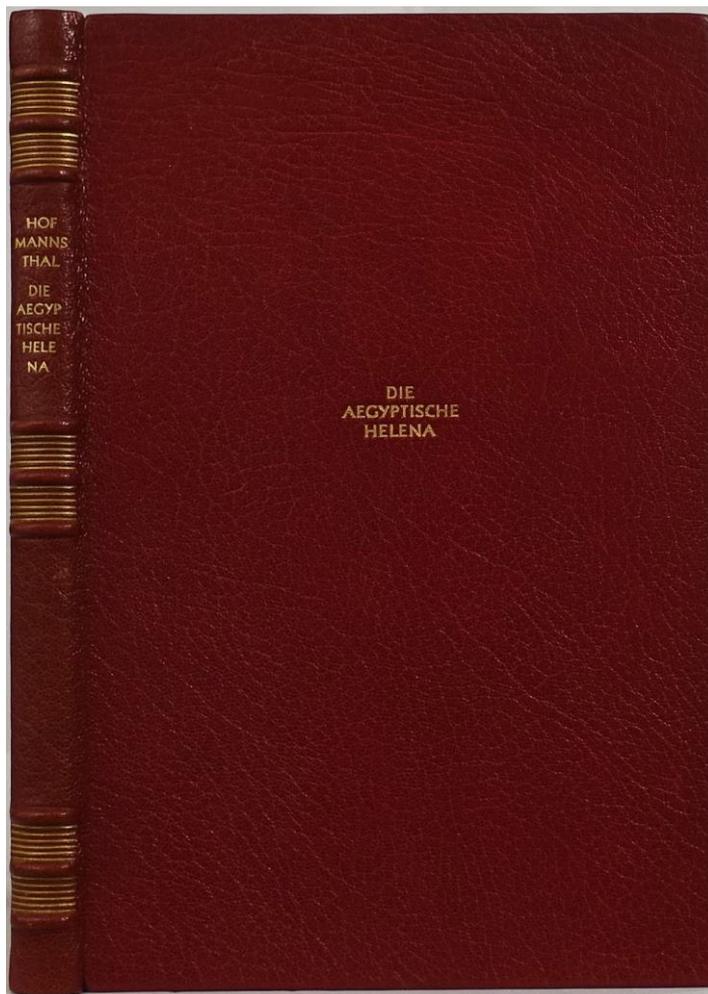
- 10. Druck der Raamin-Presse
- Das Impressum von Roswitha Quadflieg signiert. Tadellos erhalten



10. Druck der Raamin-Presse, Hamburg.
NOVALIS FABELN
Handsatz aus der Tertia Bodoni
der Bauersehen Gießerei.
Die Schrift in den Bildern wurde aus den
Verfalien der Nicolas Cochin
der Schriftgießerei Deberny & Peignot gefetzt.
Die Holzstiche
wurden von den Originaldruckstöcken gedruckt.
Handsatz und Druck Roswitha Quadflieg.
Papier: Handgeschöpfter Büttenkarton »Penshurst«
von Barcham Green, England.
Den Einband in Oasenziegenleder besorgte
Christian Zwang, Hamburg.
Auflage 150 deutsche und 30 englische
numerierte und signierte Exemplare.
Übersetzung: William Morris, Hamburg, 1973.
Dazu fünf römisch nummerierte Exemplare.
Den Nummern 1-30 der deutschen Ausgabe
sind die acht Holzstiche, einzeln nummeriert und signiert,
zusätzlich lose beigegeben.
Dieses Exemplar trägt die Nummer

34
Roswitha Quadflieg



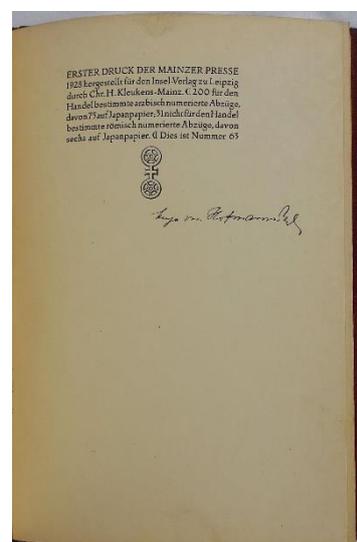
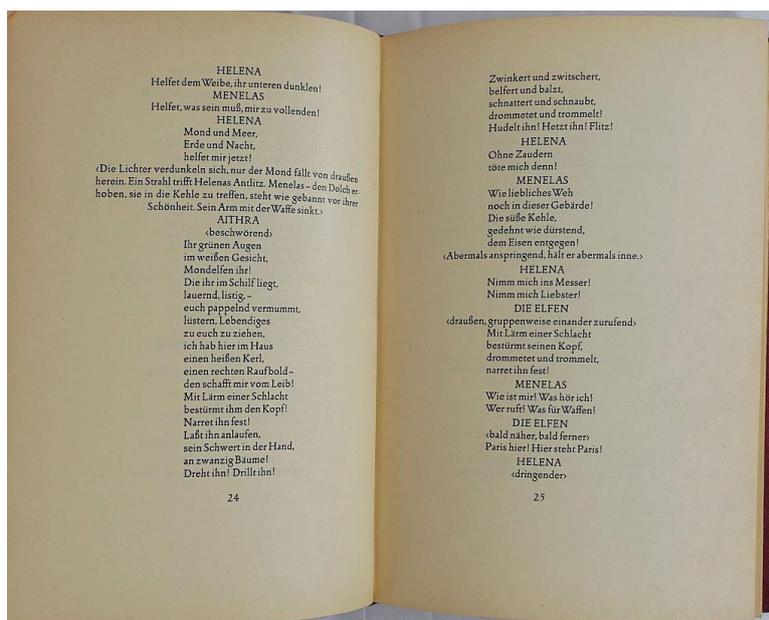
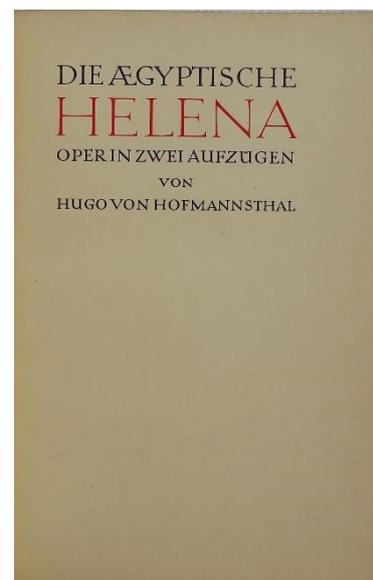


19. Hofmannsthal, Hugo v.

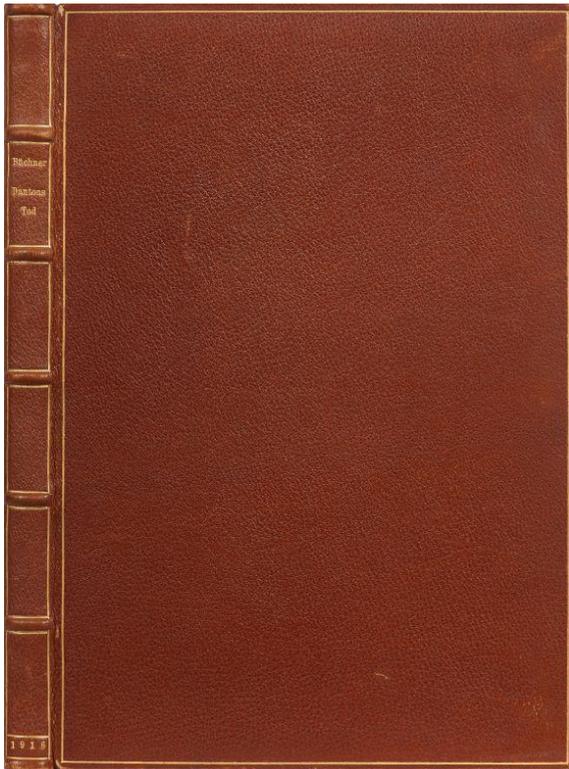
Die ägyptische Helena. Oper in zwei Aufzügen. Leipzig, Insel-Verlag 1928

2.800,--

26 x 17 cm. 95 Seiten. Handgebundener Orig.-Maroquinband mit Rückentitel, Titelprägung u. Kopfgoldschnitt. (Signiert Gerhard Prade, Leipzig). - 1. Druck der Mainzer Presse, 1928 hergestellt für den Insel Verlag zu Leipzig. Im Jahr der Erstaussage und Uraufführung erschienen. Eines von 75 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpapier in handgebundenem Ganzmaroquin. Der Druckvermerk eigenhändig von Hugo von Hofmannsthal signiert. Tadellos erhalten. - Rodenberg 511. - Sarkowski 758.



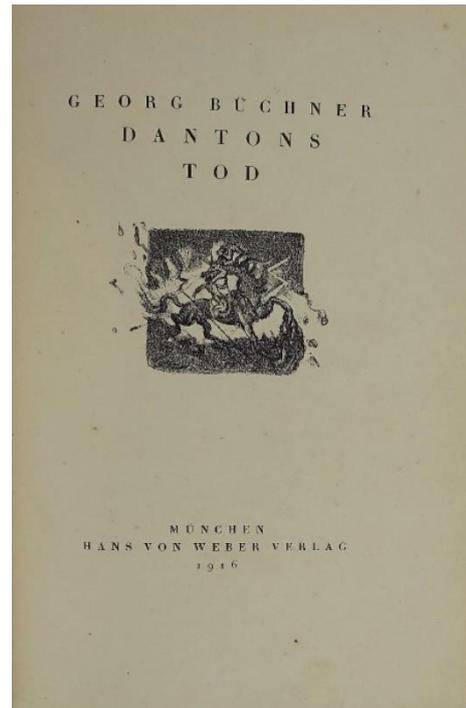
- Eines von 75 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe



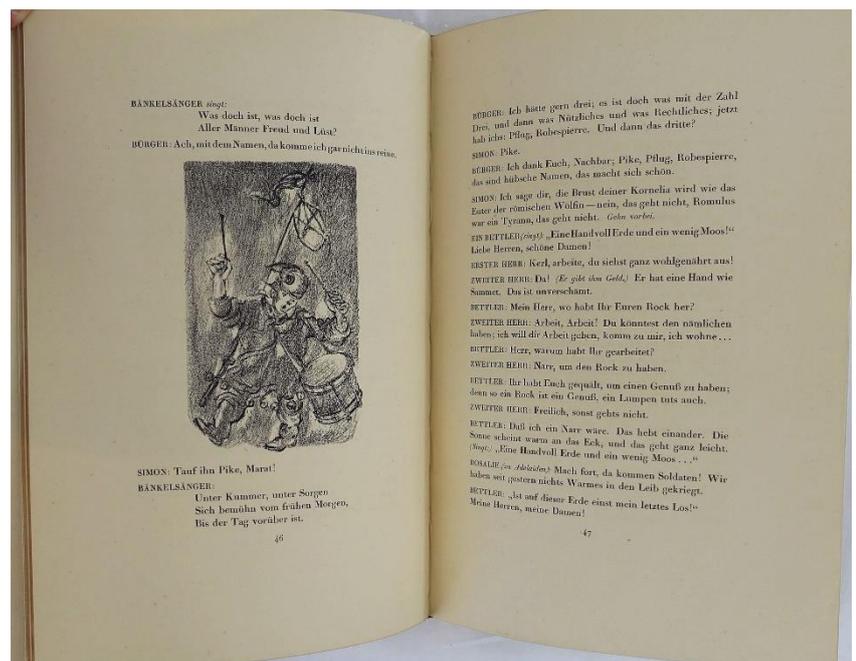
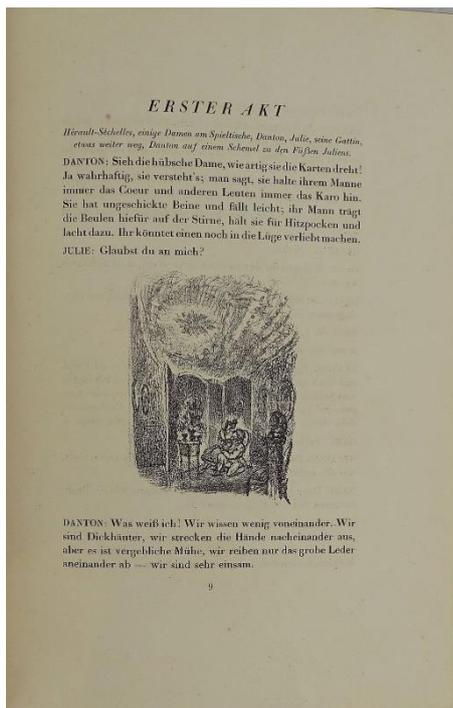
20. Büchner, Georg

Dantons Tod. München, Hans von Weber 1916
1.000,-

28 x 19 cm. 106 Seiten. Mit zahlreichen Steindruckungen von Walo von May. Brauner Orig.-Maroquinband mit Rückentitel, Kastenvergoldung, Deckelfiletten u. Vollgoldschnitt. (Signiert Bruno Scheer, Berlin). - 3. Dreieck-Druck auf Van Gelder-Velin. Eine der schönsten Ausgaben von Büchners großem Drama. In einem hervorragenden Maroquinband von Bruno Scheer. Sehr schönes Exemplar. - Rodenberg 416.

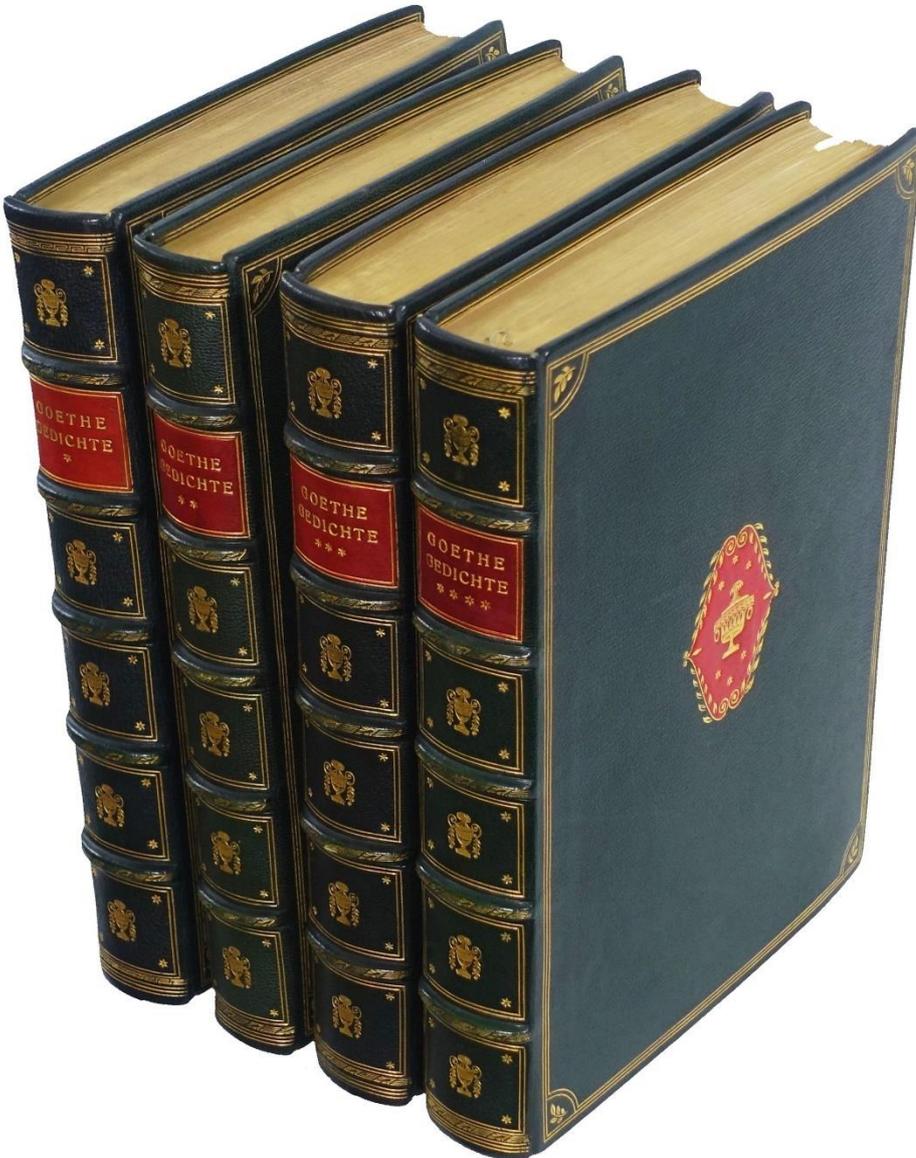


- Eine der schönsten Ausgaben von Büchners großem Drama



21. Goethe, J. W. v.

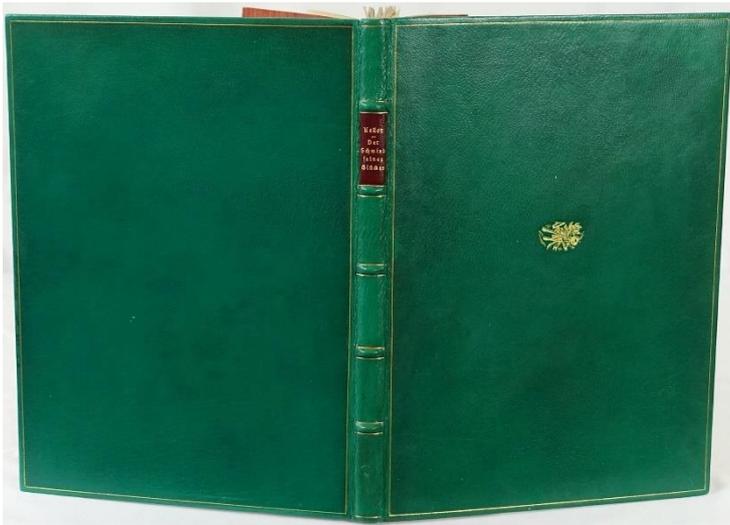
Gedichte. 4 Bände. Berlin, 1924-1925



28,5 x 20,5 cm. 1523 Seiten.
Dunkelgrüne Orig.-
Maroquinbände auf 5 Bänden,
Rückentitel auf roten
Lederschildern, Kästen-
vergoldung, goldene Deckelvasen,
Buchdeckel mit dreifacher
Filetvergoldung, Ecken mit
Lorbeerzweigen verziert, zentrale
Deckelvignette in rotem Leder
eingelegt, reich verziert mit
Rankwerk und punktierten
Sternen, mittig eine antikisierende
Vase, handumstochenes Kapital,
Kopfgoldschnitt. - Die schönste
Ausgabe der Gedichte Goethes im
20. Jahrhundert. Gedruckt als
Jahresgabe für die Mitglieder der
Maximilian-Gesellschaft in 300
Exemplaren auf handgeschöpftem
Zanders-Bütten. Vorliegendes
Exemplar besonders aufwendig
und dekorativ gebunden. Tadellos
erhalten.

3.800,-

- Die schönste Ausgabe der Gedichte Goethes im 20. Jahrhundert.
- Vorliegendes Exemplar besonders aufwendig und dekorativ gebunden.



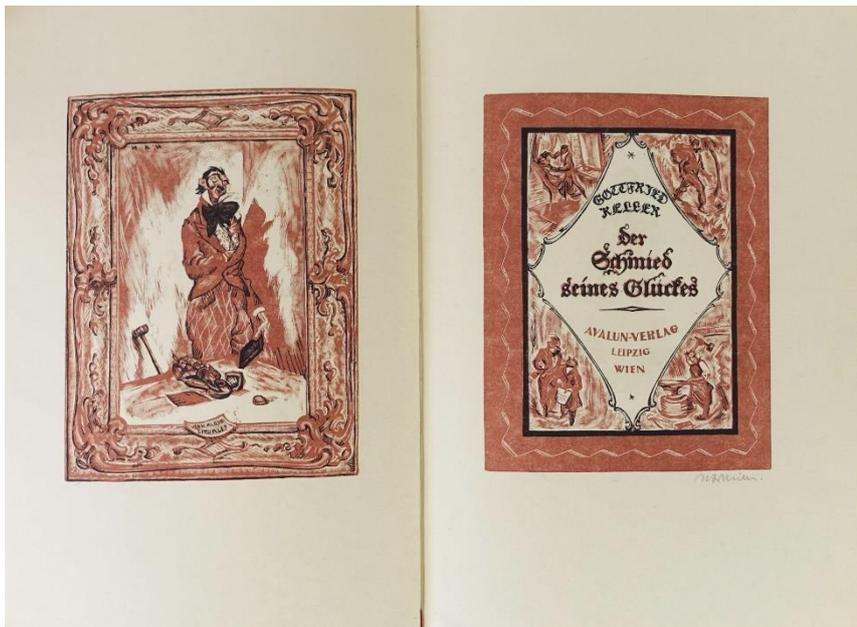
22. Keller, Gottfried

Der Schmied seines Glückes. Leipzig & Wien, Avalun-Verlag 1921

850,--

25 x 17,5 cm. 44 Seiten. Mit 10 signierten Orig.-Farbholzschnitten von Hans Alexander Müller. Grüner Orig.-Safianlederband mit Rückentitel, Deckelfilete und Signet sowie Kopfgoldschnitt. (E. A. Enders, Leipzig). – 9. Avalun-Druck, eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten. Die reizenden Farbholzschnitte wurden unter Aufsicht des Künstlers auf der Handpresse von den Orig.-Stöcken auf dünnem China-Papier abgezogen, und vom Künstler signiert. Die Vorzugsausgabe wurde in grünem Safianleder in der Werkstätte E. A. Enders handgebunden. Gottfried Keller's

amüsante Geschichte vom betrogenen Betrüger, der sich selbst um sein erschlichesenes Erbteil bringt und den sprichwörtlichen Titel der Geschichte ins ironische Gegenteil verkehrt. Tadellos erhalten. – Rodenberg 332. – Sennewald 21,1.



JOHN KABYS, ein artiger Mann von bald vierzig Jahren, führte den Spruch im Munde, daß jeder der Schmied seines eigenen Glückes sein müßte, solle und könne, und zwar ohne viel Gezeppel und Geschrei. Kabig, mit nur wenigen Meistergeschlägen schmiedete der rechte Mann sein Glück! war seine öftere Rede, womit er nicht etwa die Erreichung bloß des Notwendigen, sondern überbaup alle Wünschenswerten und Überflüssigen verstand.

So hatte er denn als zarter Jüngling schon den ersten seiner Meistersätze gefaßt und seinen Kaufmann Johannes in das englische John umzuwandeln, um sich von vornherein für das Ungewöhnliche und Glückhafte zu bereiten, da er dadurch von allen übrigen Ganzen abfiel und überdes einen angelischlich unternehmenden Timbus erhielt.

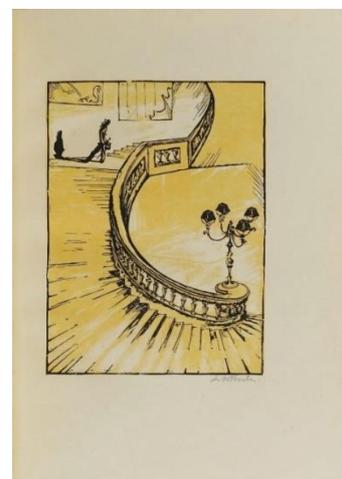
Darauf verbarnte er einige Jährchen ruhig, ohne viel zu lernen oder zu arbeiten, aber auch ohne über die Schnur zu bauen, sondern flug abwartend.

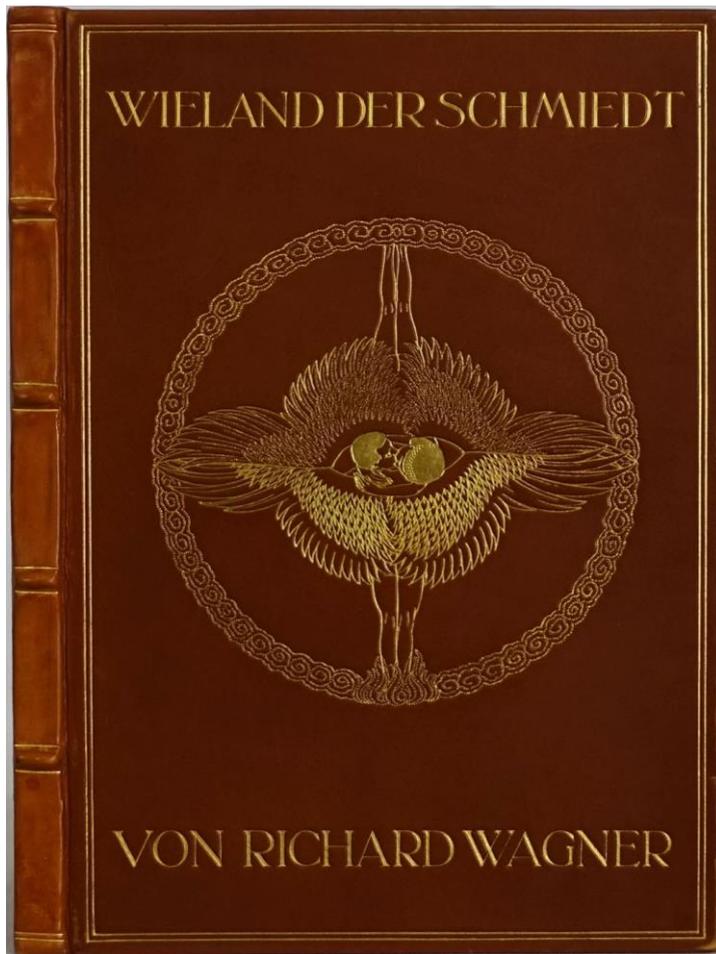
Als jedoch das Glück auf den ausgeworfenen Bär nicht ansetzen wollte, tat er den zweiten Meistersatz und veränderte das i in seinem Familiennamen Kabite in ein v. Dadurch erhielt dies Wort (anderewärts auch Kapes), welches Weißkohl bedeutet, einen edleren und fremdartigern Anbauch, und John Kabys erwartete nun mit mehr Berechtigung, wie er glaubte, das Glück.

Allen es verzeihen abermals mehrere Jahre, ohne daß festiges sich einstellen wollte, und schon näherte er sich dem einunddreißigsten, als er sein nicht bedeutendes Erbe mit aller Mäßigung und Einteilung endlich doch aufgegeben hatte. Jetzt

7

- Signiert: E. A. Enders, Leipzig
- Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten



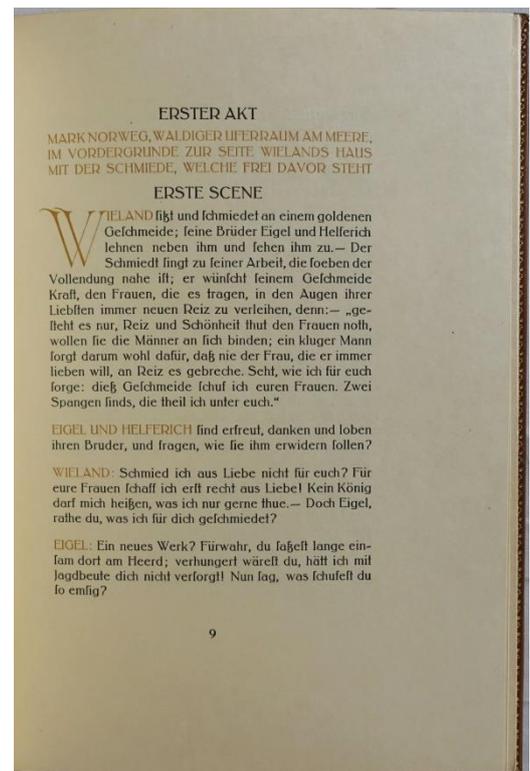
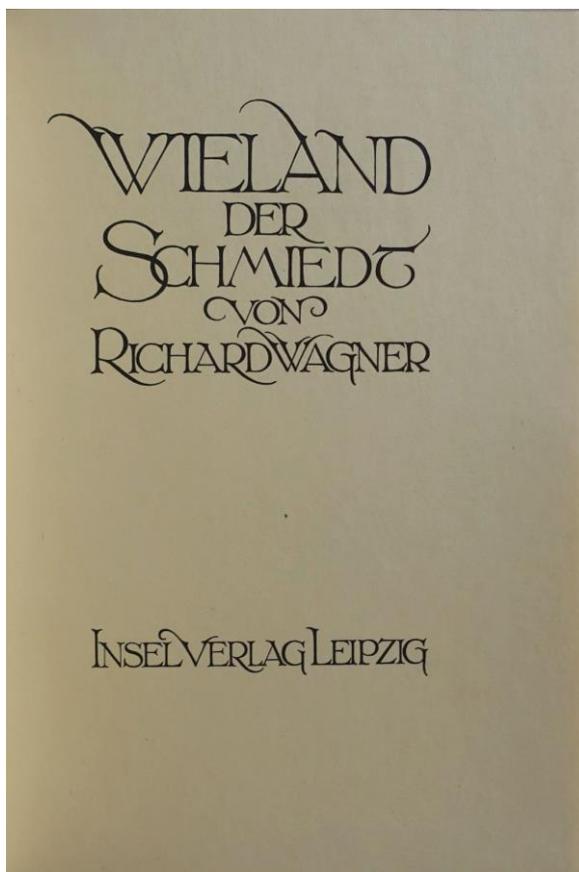


23. Wagner, Richard

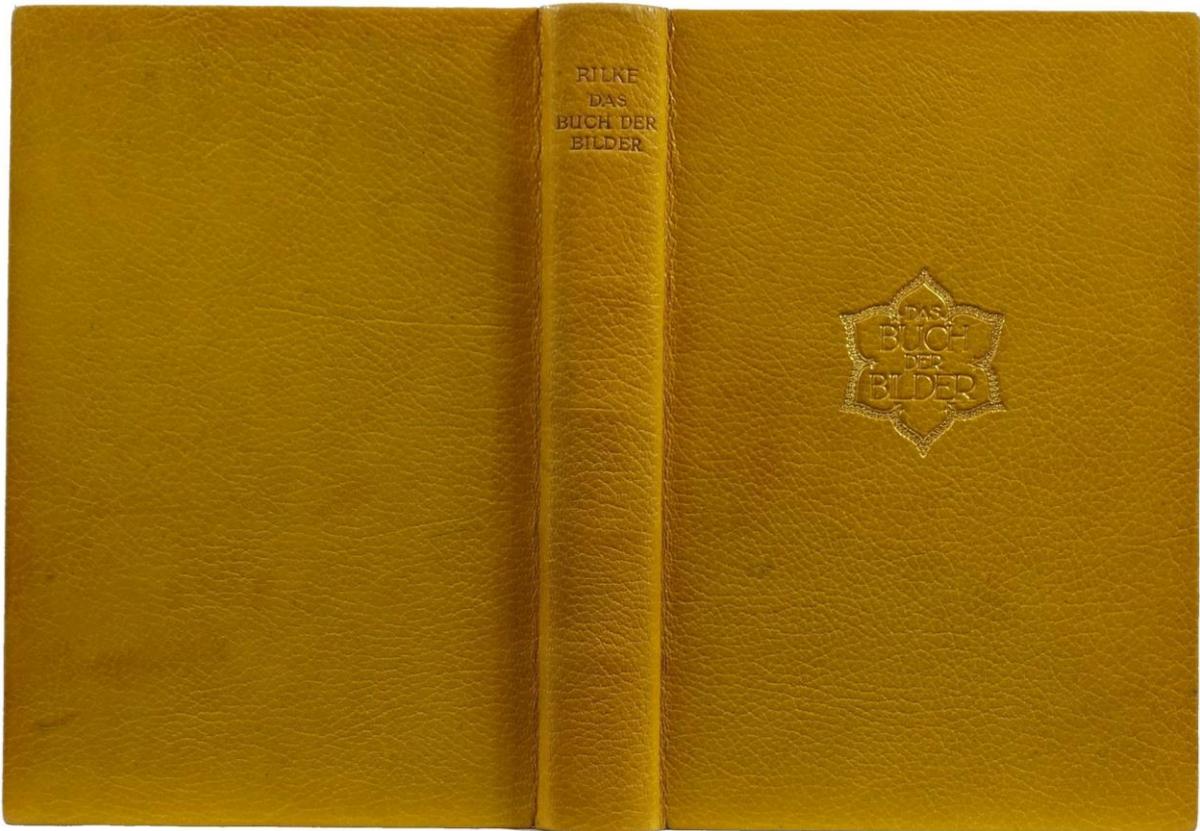
Wieland der Schmiedt. Leipzig, Insel Verlag (1911).

2.800,--

23,5 x 16 cm. 51 Seiten. Brauner Orig.-Kalblederband mit Titelprägung und großer goldener Titelvignette. - 11. Druck der Ernst Ludwig Presse, eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan. Der schöne Einband, nach einem Entwurf von Kleukens, verdient besonders hervorgehoben zu werden. Der Abdruck erfolgte mit Genehmigung der Erben Richard Wagners und Siegel's Musikalienhandlung, Leipzig. Tadellos erhalten. - Stürz 11. - Rodenberg 75. - Sarkowski 1864. - Schauer, Bd. II,63.



- eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan
- Tadellos erhalten

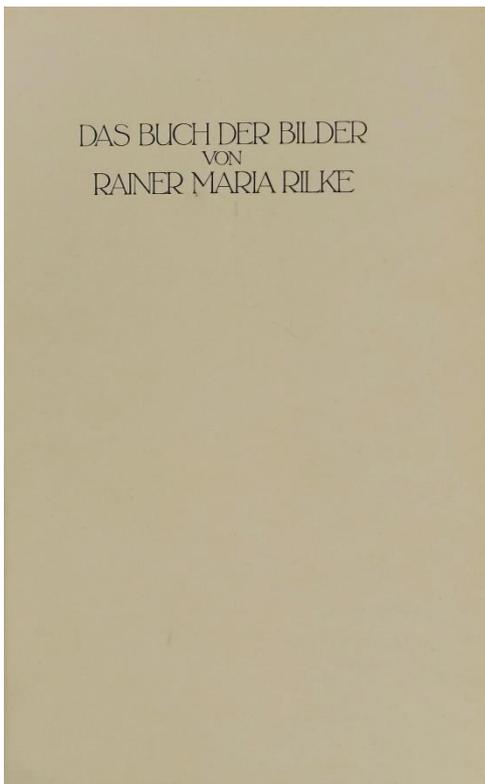


24. Rilke, Rainer Maria

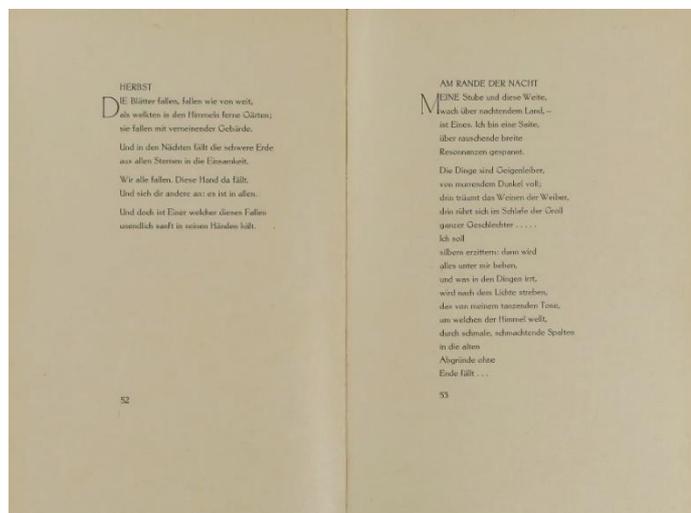
Das Buch der Bilder. Leipzig, Insel-Verlag 1913

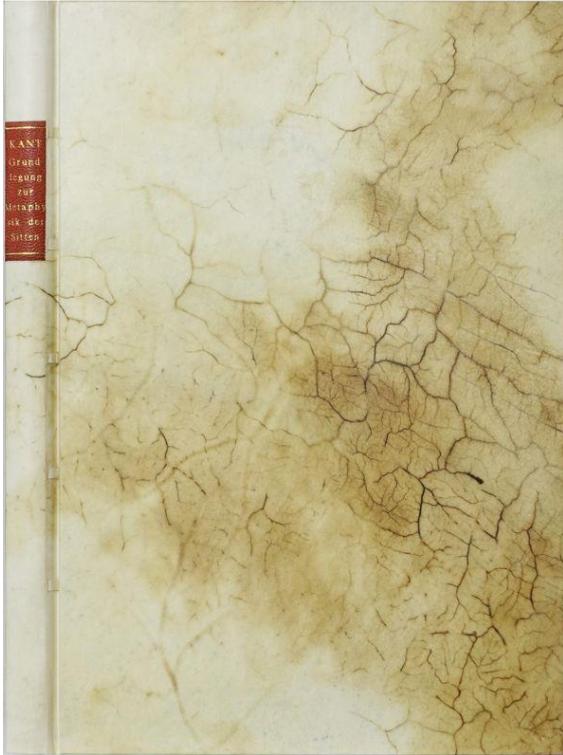
3.800,--

24 x 16,5 cm. 205 Seiten auf Japan. Zitronenfarbener Orig.-Maroquinband mit Rückenvergoldung, zentraler Deckelvignette u. Kopfgoldschnitt. (Signiert Kunstgewerbeschule Weimar). - 19. Druck der Ernst Ludwig-Press, eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan. Gebunden in zitronengelbes Maroquin in der Großherzoglich Sächsischen Kunstgewerbeschule, Weimar. Sehr schönes Exemplar. - Stürz 19. - Sarkowski 1337. - Rodenberg 76. - Schauer, Bd. II,64.



- Signiert Kunstgewerbeschule Weimar



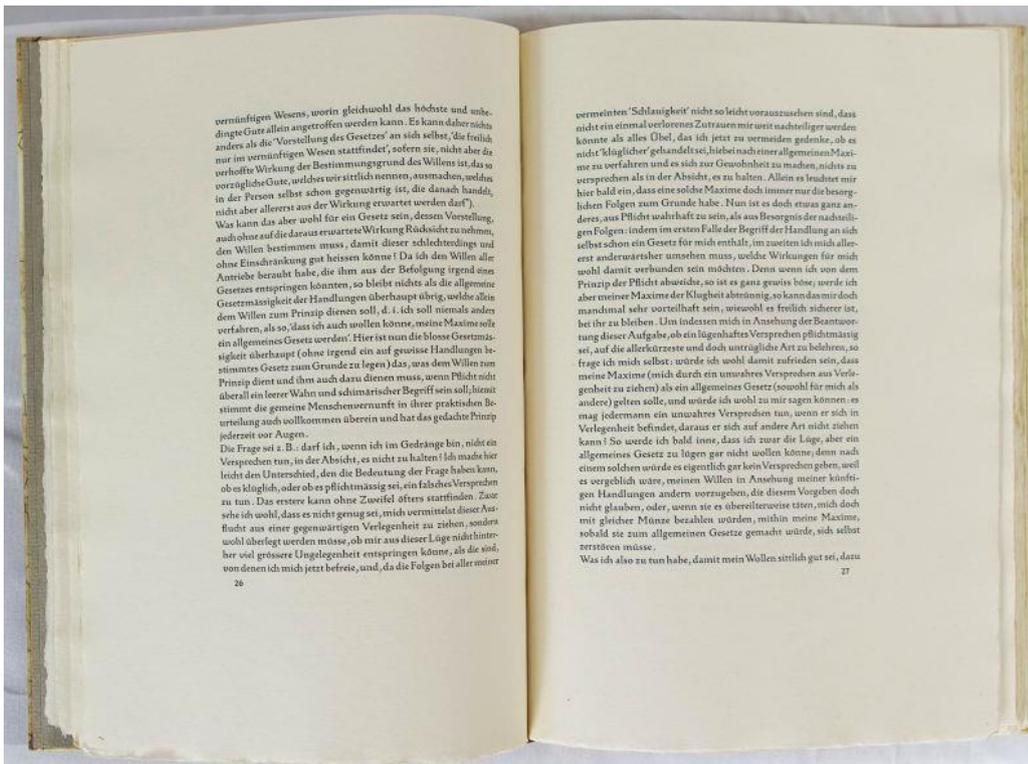


25. Kant, Immanuel
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.
 München, Bremer Presse 1925

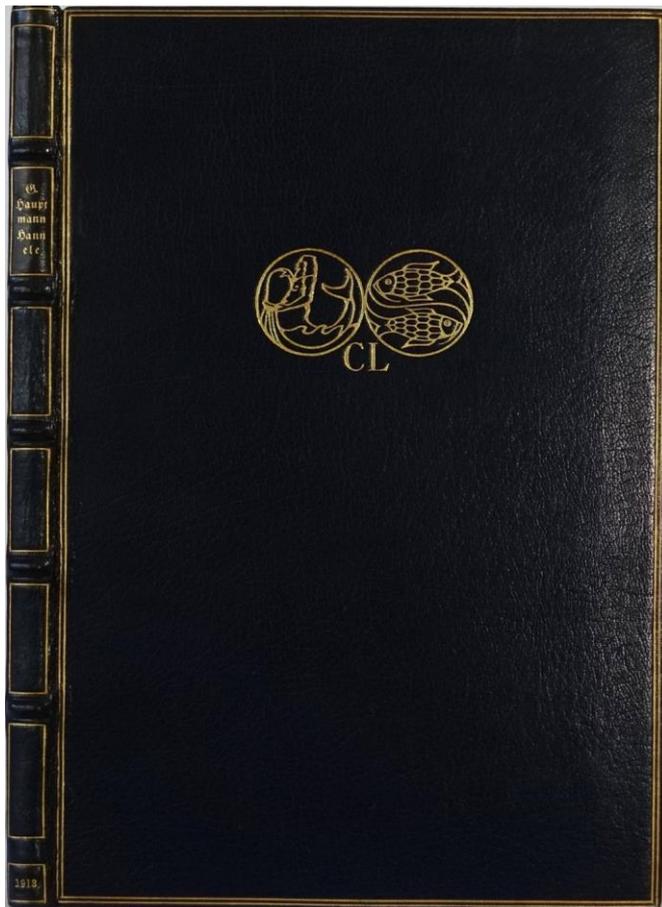
1.500,-



27,5 x 19 cm. 125 Seiten. Orig.-Antikpergamentband mit Rückentitel und Kopfgoldschnitt. In Orig.-Schuber. (Signiert: Roland Meuter, Ascona). - 19. Druck der Bremer Presse in 285 nummerierten Exemplaren auf Bütten. Die Herausgabe ist von Erich Becher besorgt worden. Den Titel und die Initialen zeichnete Anna Simons. Neuwertiges Exemplar in einem signierten Einband von Roland Meuter. - Lehnacker 19. - Rodenberg 485.



Einband von
 Roland Meuter,
 Ascona

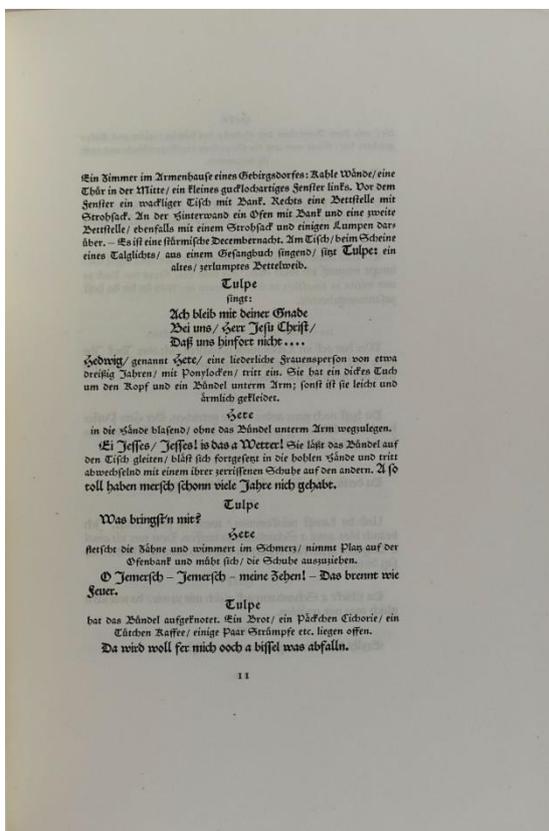
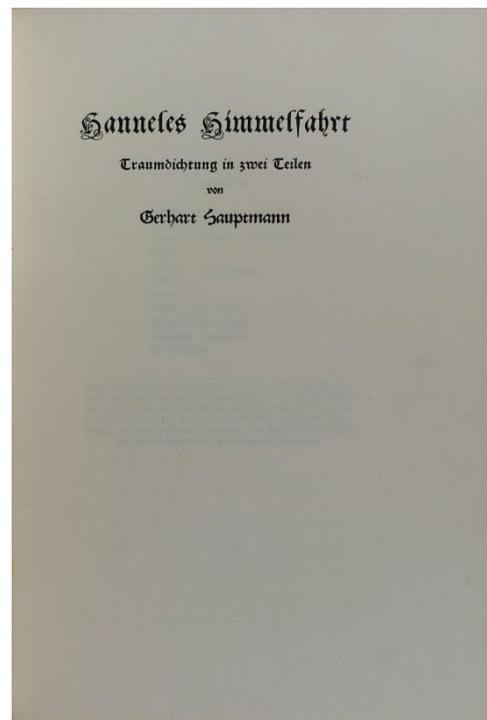


26. Hauptmann, Gerhart

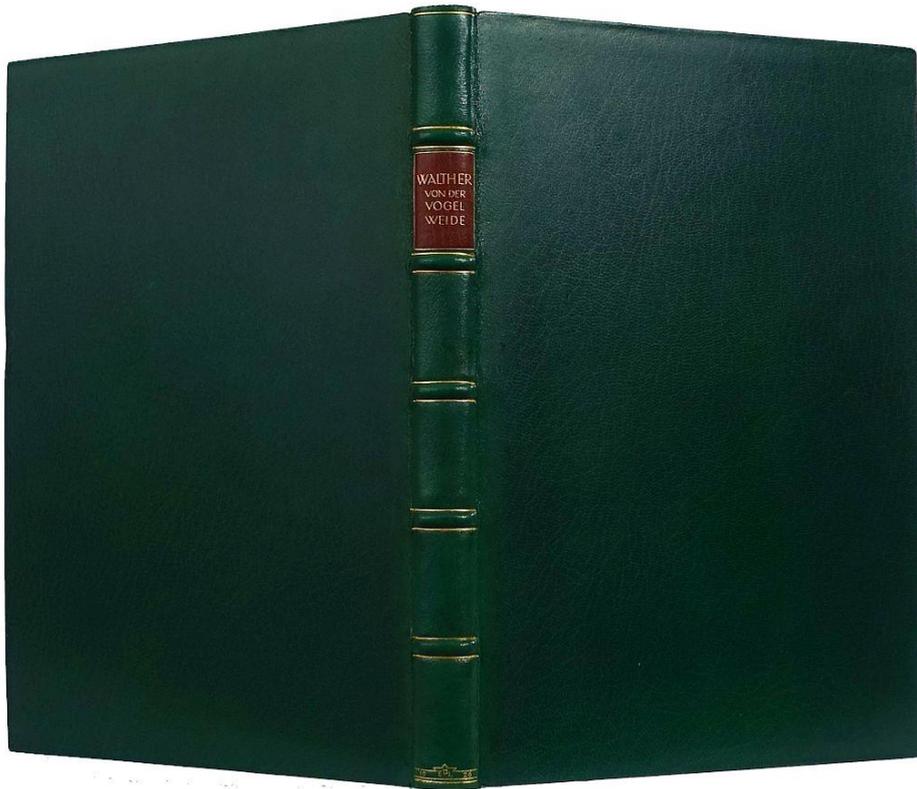
Hanneles Himmelfahrt. Traumdichtung in zwei Teilen. München, Hans v. Weber 1913

1.800,--

27,5 x 18,5 cm. 71 Seiten. Dunkelblauer Orig.-Lederband mit Rückentitel und Kastenvergoldung, Deckelfiletten und Signet der Hundertfünfzig auf Vorderdeckel, Kopfgoldschnitt. (Signiert A. Köllner, Leipzig). - 2. Hundertfünfzig-Druck, eines von 150 nummerierten Exemplaren auf starkem Bütten. Tadelloses Exemplar in einem signierten Einband von A. Köllner, Leipzig. - Rodenberg 414. - Schauer, Band II, 61.



Eines von 150 nummerierten Exemplaren auf starkem Bütten



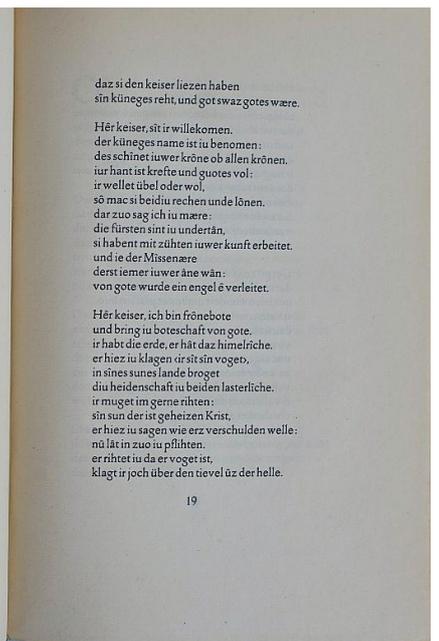
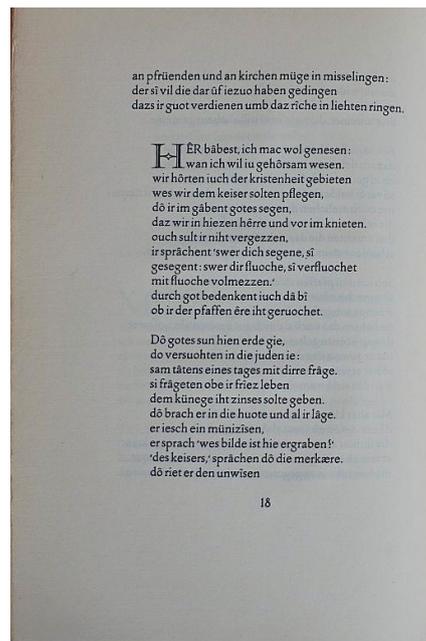
27. Walther von der Vogelweide

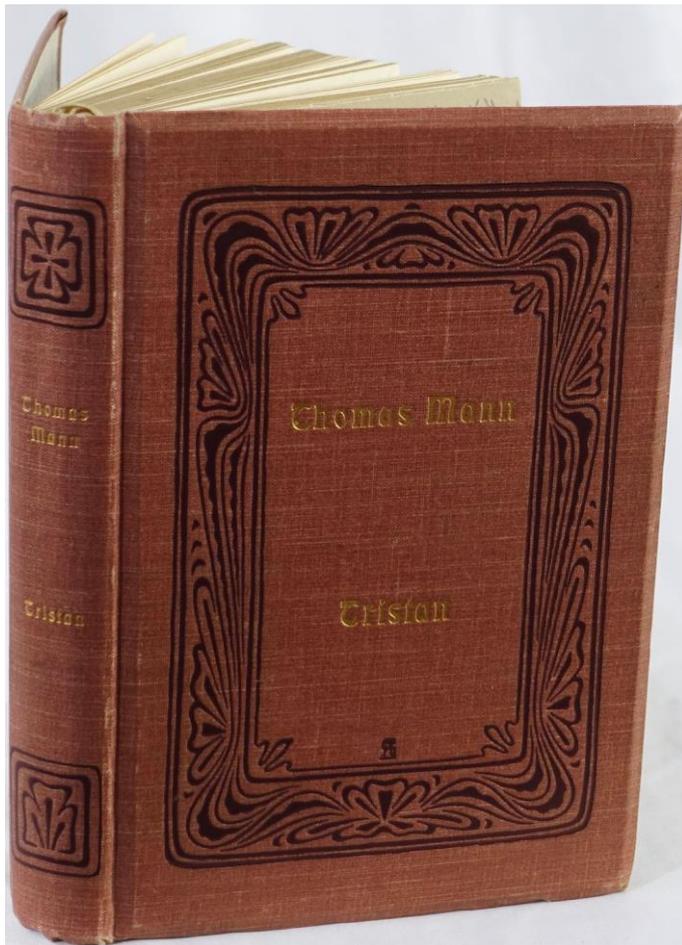
Gedichte. Leipzig, Insel-Verlag 1926

3.000,--

27 x 18,5 cm. 175 Seiten. Grüner Orig.-Maroquinband auf 5 Bündeln mit Rückentitel, Steh- u. Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt. - Druck der Ernst-Ludwig-Pressen in 250 nummerierten Exemplaren auf starkem Zanders-Bütten. Die Gedichte Walthers von der Vogelweide in der schönsten Ausgabe. Reihenfolge nach der großen Heidelberger Liederhandschrift, Wortlaut nach der kritischen Ausgabe von Lachmann. Vorliegendes Exemplar in der besten Ausstattung in handgebundenem smaragdgrünen Ganzmaroquin. Tadellos erhalten und sehr selten. - Stürz 63. - Sarkowski 1873. - Rodenberg 499. - Schauer Bd. II, 65.

- Die Gedichte Walthers von der Vogelweide in der schönsten modernen Ausgabe
- Vorliegendes Exemplar in der besten Ausstattung in handgebundenem smaragdgrünen Ganzmaroquin





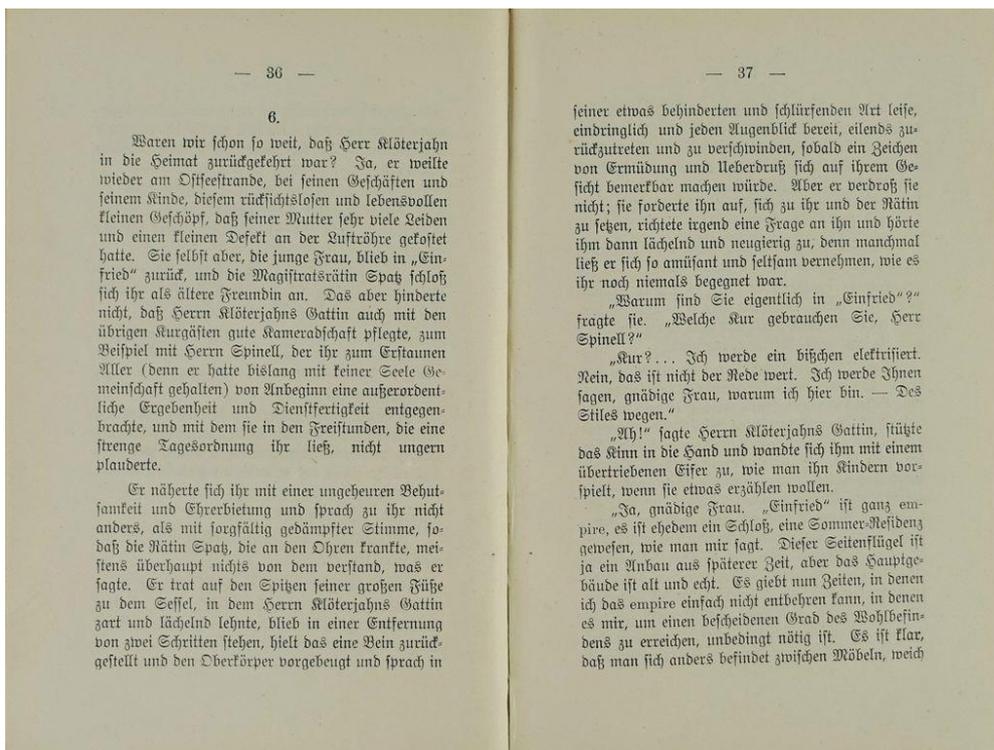
28. Mann, Thomas

Tristan. Sechs Novellen. Berlin, S. Fischer Verlag 1903

3.000,--

19 x 12,5 cm. 2,264,7 Seiten. Grüner Orig.-Leinenband mit goldgeprägtem Rücken- u. Deckeltitel, geprägter Jugendstildekor auf Deckel, Kopfgoldschnitt. - Erstaussgabe. Tristan enthält einige Vorgriffe auf das ungleich berühmtere Hauptwerk seines Autors. Unübersehbar sind die Parallelen. Ein Einsamkeit und Frieden verheißendes Sanatorium in den Davoser Alpen. Die Liegekuren für Lungenkranke, die schrulligen Mitbewohner und die Winterausflüge in die Umgebung, all das greift der Welt des Zauberberg vor. Makelloses Exemplar, in diesem Zustand kaum mehr auffindbar. - Potempa B 2. - Wilpert/Gühring 2/4

- Erstaussgabe
- Makelloses Exemplar, in diesem Zustand kaum mehr auffindbar

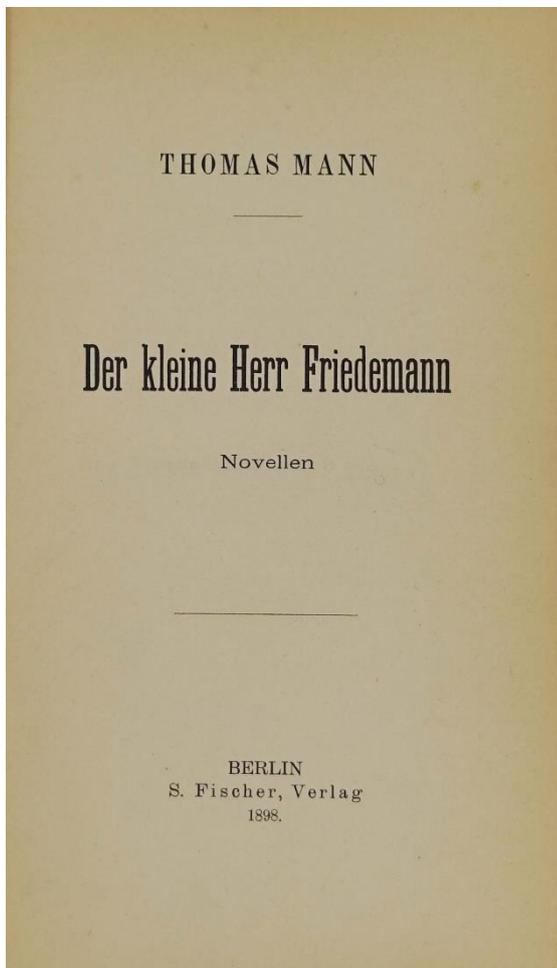
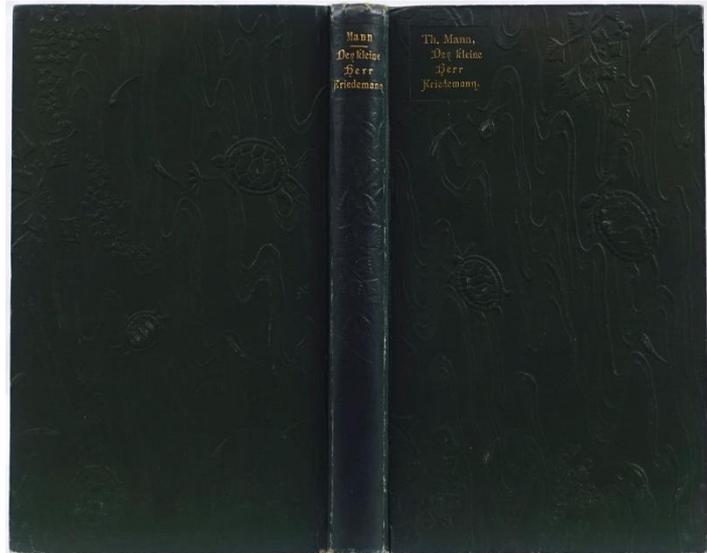


29. Mann, Thomas

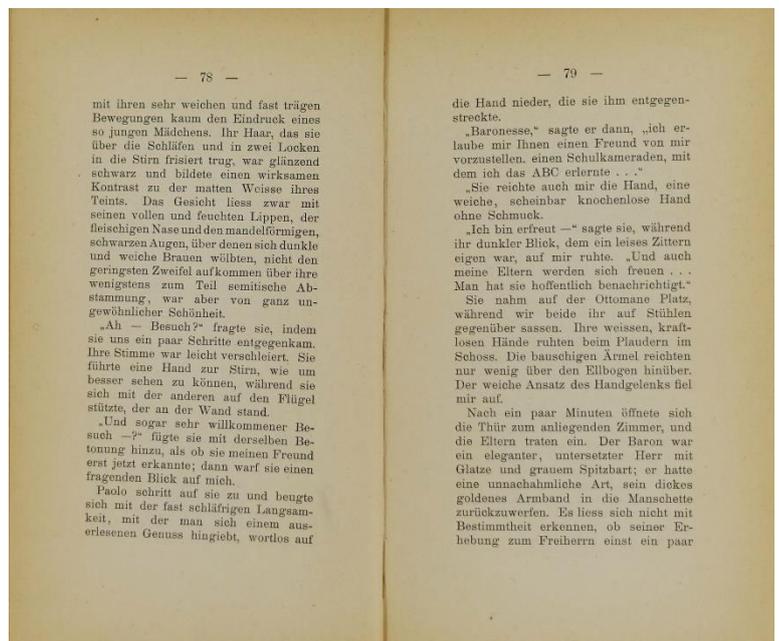
Der kleine Herr Friedemann.
Novellen. Enthält darüber hinaus: Der
Tod, Der Wille zum Glück,
Enttäuschung, Der Bajazzo u. Tobias
Mindernickel. Berlin, S. Fischer 1898

2.800,--

*19 x 11 cm. 198 Seiten. Grüner blindgeprägter
Orig.-Leinenband mit Rücken- u. Deckeltitel.
- Erstaussgabe der ersten Buch-
veröffentlichung Thomas Manns. Sehr
schönes Exemplar dieser seltenen Ausgabe.
Collection Fischer, Bd. 6. - Potempa B 1. -
Bürgin I,1. - Wilpert/Gühning 2/2.*



- Erstaussgabe der ersten Buchveröffentlichung Thomas Manns
- Sehr schönes Exemplar dieser seltenen Ausgabe



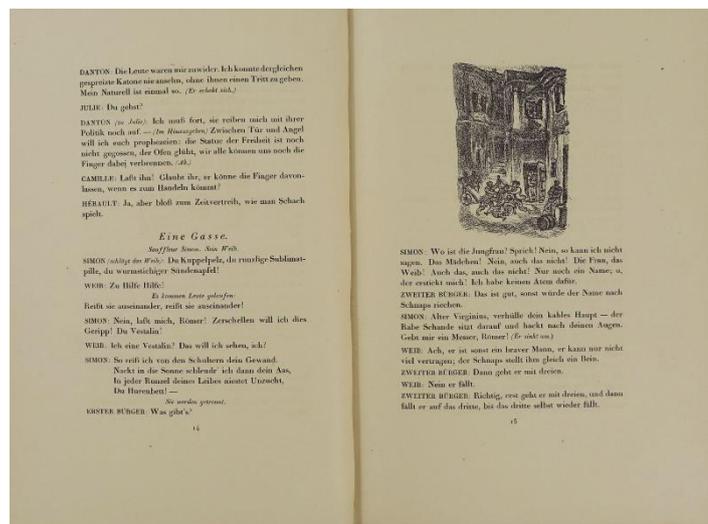
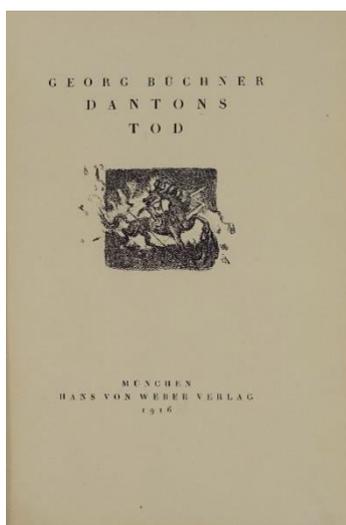


30. Büchner, Georg

Dantons Tod. München, Hans von Weber 1916

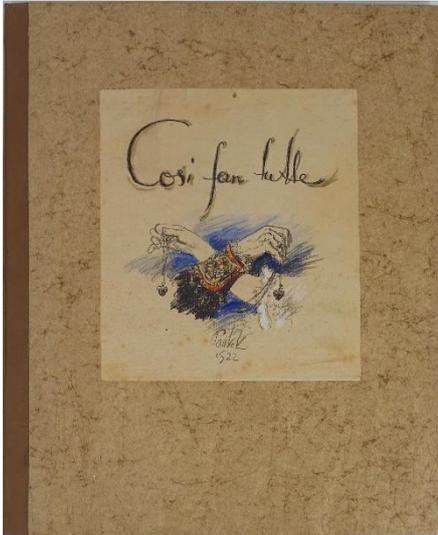
2.000,-

28,5 x 19,5 cm. 106 Seiten. Mit zahlreichen Steindrucken von Walo von May. Dunkelbrauner Orig.-Maroquinband mit Rückentitel, breiten Deckelbordüren, Zierstücken und Kopfgoldschnitt. (Signiert: H. Fikentscher, Leipzig 1932). - 3. Dreiangel-Druck auf Van Gelder-Velin. Eine der schönsten Ausgaben von Büchners großem Drama. In einem hervorragenden Kalbsledereinband von H. Fikentscher. Tadelloses Exemplar. - Rodenberg 416. - Sennewald 16,1.



- Mit zahlreichen Steindrucken von Walo von May
- Signiert: H. Fikentscher, Leipzig 1932

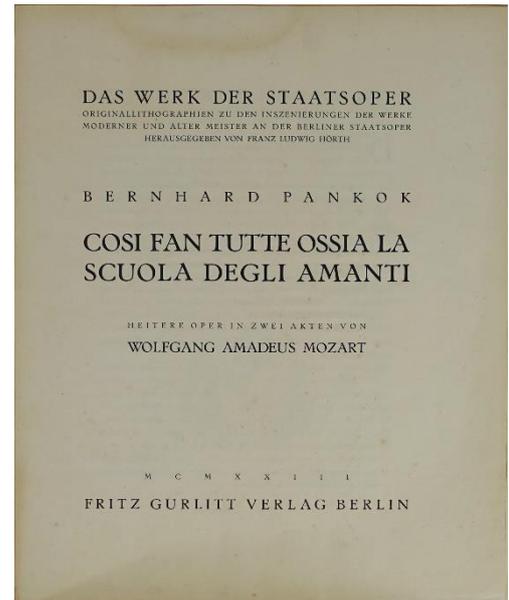




31. Mozart, Wolfgang Amadeus.
Cosi fan tutte ossia la scuola degli amanti. Heitere Oper in zwei Akten. Berlin Fritz Gurlitt Verlag
2.800,-

Folio, 45 x 37 cm. 4-seitiges Beiblatt mit Titel, Impressum und Text. Mit 10 handkolorierten und teils Silber gehöhten Orig.-Lithographien von Bernhard Pankok. Leinenmappe mit farbig illustriertem Titel. - Eines von 20 römisch nummerierten und signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Die 10 Orig.-Lithographien wurden auf handgeschöpftem Zanders-Bütten in den Werkstätten der Württembergischen Staatlichen Kunstgewerbeschule unter

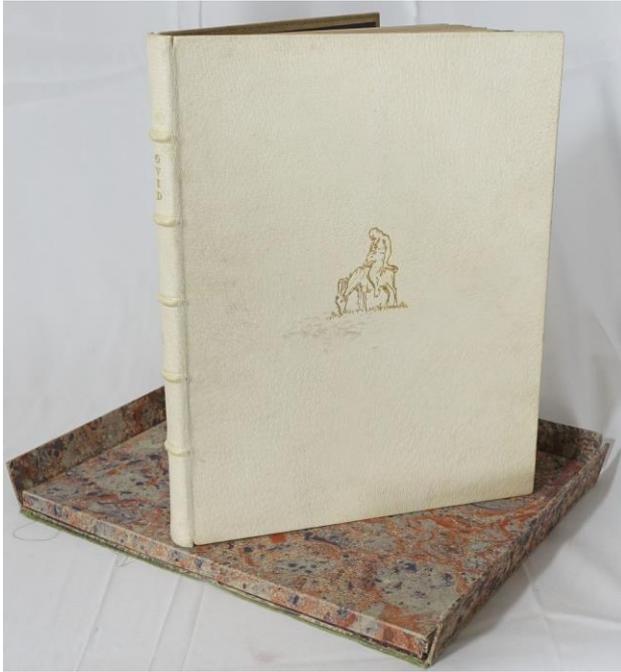
der Leitung von Bernhard Pankok abgezogen. Alle Blätter liegen unter Passepartout und sind vom Künstler signiert. Der Druckvermerk trägt die Unterschrift des Herausgebers Franz Ludwig Hörth.



Die Lithographien aus cosi fan tutte tragen die Titel: I. Die Wette, II. Der Abschied, III. Der lügenhafte Feldzug, IV: Die neuen Liebhaber, V. Der Selbstmord, VI. Wunderkur, VII. Die Niederlage, VIII. Die Verzweiflung, IX. Die Hochzeit, X. Die Moral. - Tadellos erhalten.



- Eines von 20 römisch nummerierten und signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe
- Alle Blätter liegen unter Passepartout und sind vom Künstler signiert
- Der Druckvermerk trägt die Unterschrift des Herausgebers Franz Ludwig Hörth



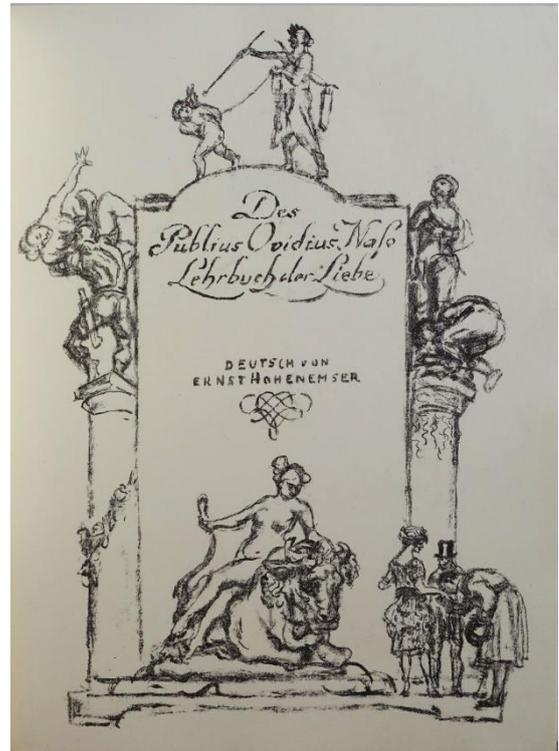
32. Slevogt. - Ovid

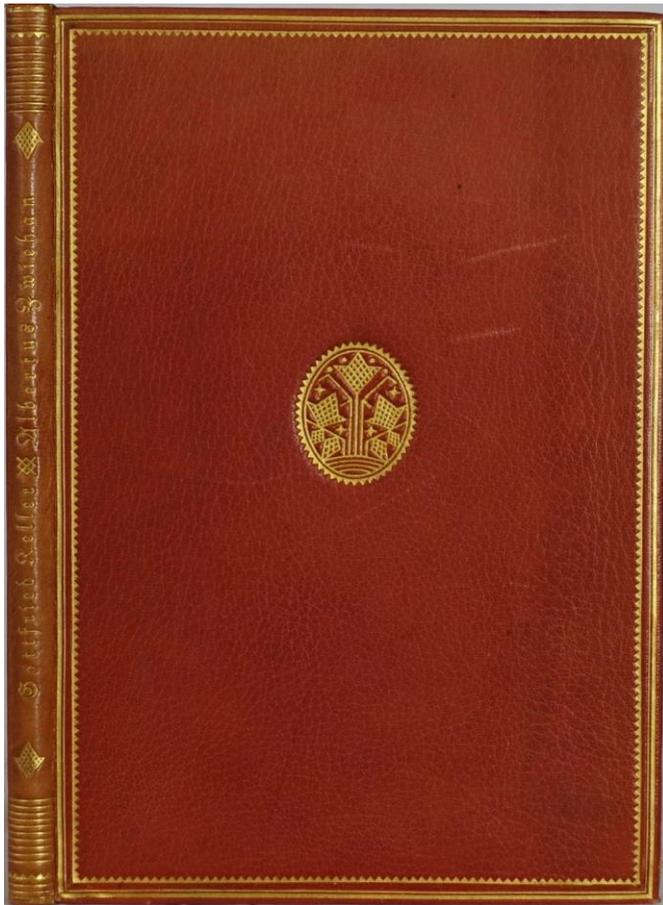
Des Publius Ovidius Naso Lehrbuch der Liebe. Deutsch von Ernst Hohenemser. Berlin, Paul Cassirer 1921

2.400,--

32 x 24,5 cm. 90 Seiten. Mit 8 Orig.-Lithographien von Max Slevogt. Beiger Orig.-Schweinslederband mit Deckelvignette, Rückentitel u. Kopfgoldschnitt. In Orig.-Kassette. - 18. Werk der Pan-Press. Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlichen Suite sämtlicher Orig.-Lithographien, alle vom Künstler handsigniert und unter Passepartout. Das Buch wurde von Hand kostbar in Schweinsleder gebunden. Sehr schönes Exemplar. - Söhn 473-480. - Rodenberg 454.

- Vorzugsausgabe
- Mit 8 signierten Orig.-Lithographien von Max Slevogt



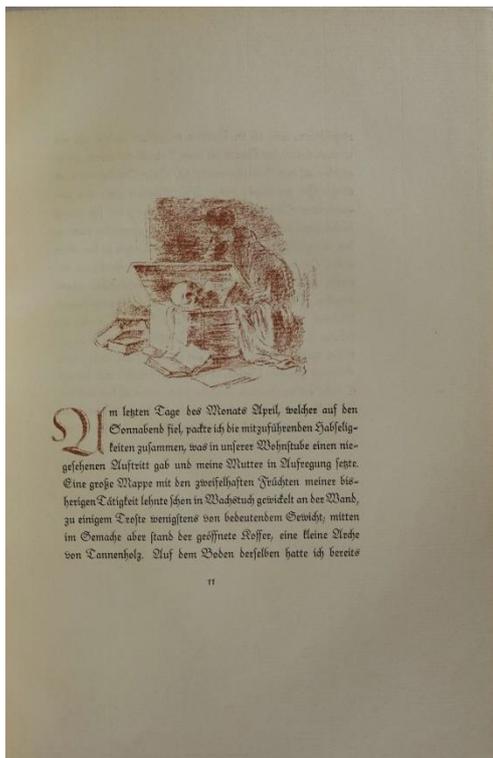
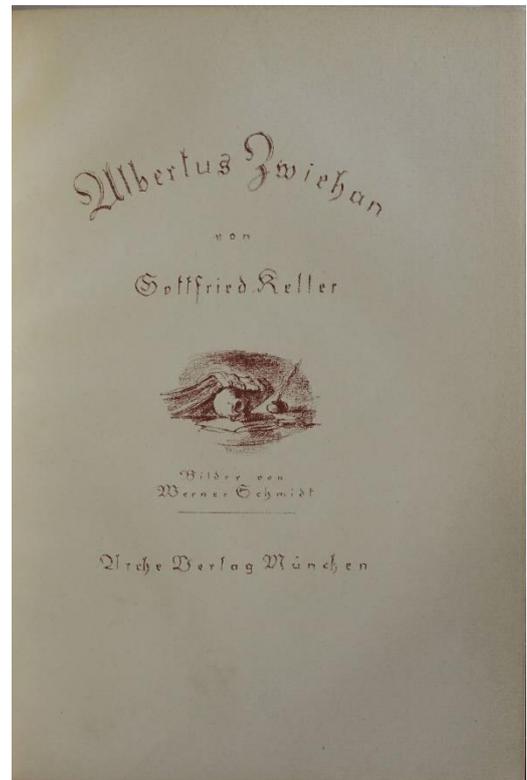


33. Keller, Gottfried

Albertus Zwiehan. Bilder von Werner Schmidt. München, Arche Verlag 1923-1924

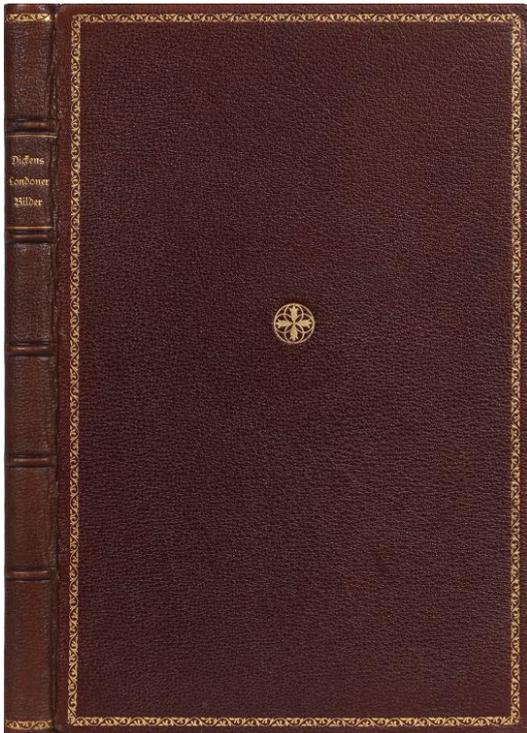
680,--

26 x 18 cm. 50 Seiten. Mit zahlreichen Orig.-Lithographien. Brauner Orig.-Maroquinband. mit Rückentitel und Vergoldung, goldgeprägter Deckelvignette und umlaufenden Fileten, Kopfgoldschnitt. - In 300 nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren erschienen. Hier eines von wenigen Exemplaren der Vorzugsausgabe in Maroquin gebunden und tadellos erhalten. - Sennewald 187/24.



Qm letzten Tage des Monats April, welcher auf den Sonnabend fiel, packte ich die mitzuführenden Habseligkeiten zusammen, was in unserer Wohnstube einen niedrigen Aufstich gab und meine Mutter in Aufregung setzte. Eine große Mappe mit den zwaiselshsten Früchten meiner bisherigen Tätigkeit lehnte schon in Waschtuch gewickelt an der Wand, zu einigem Tröste wenigstens von bedeutendem Gewicht, mitten im Gemache aber stand der gestrichelte Koffer, eine kleine Arche von Tannenholz. Auf dem Boden derselben hatte ich bereits

- Eines von wenigen Exemplaren der Vorzugsausgabe in Maroquin
- tadellos erhalten

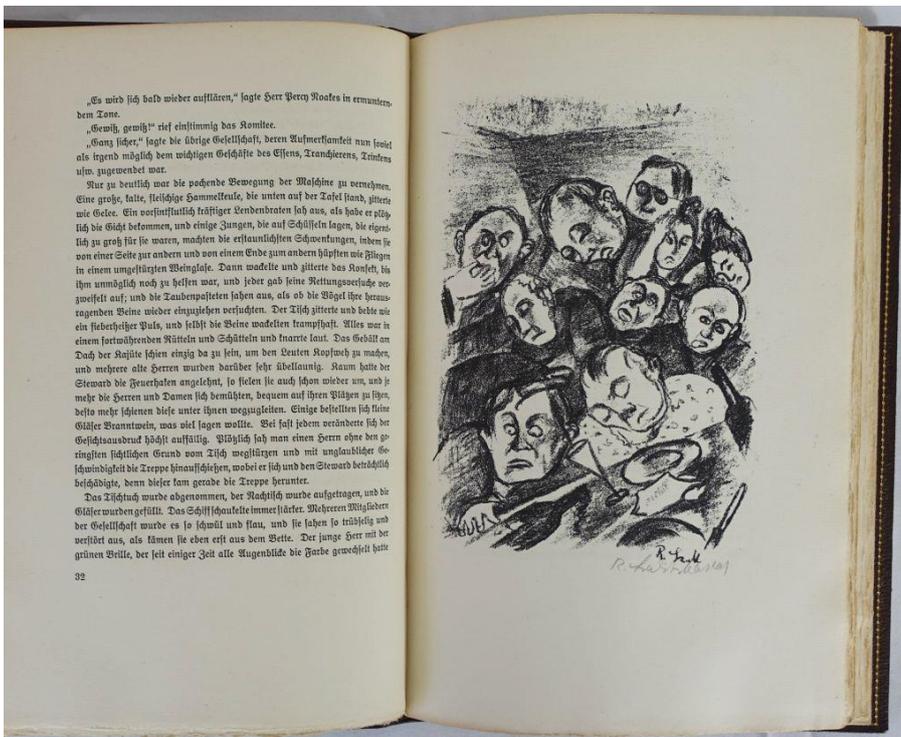
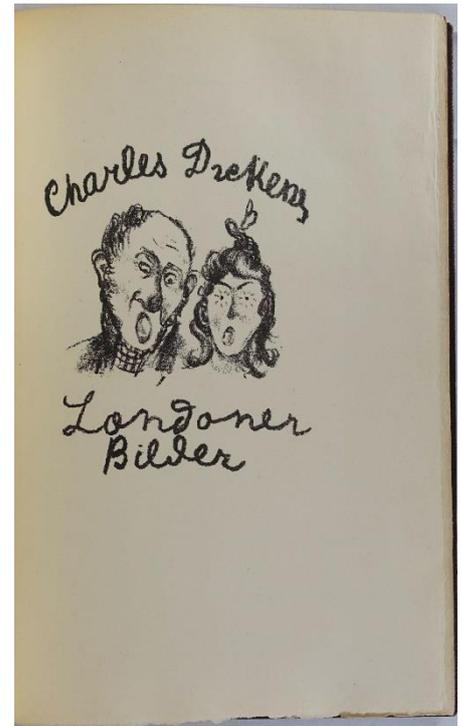


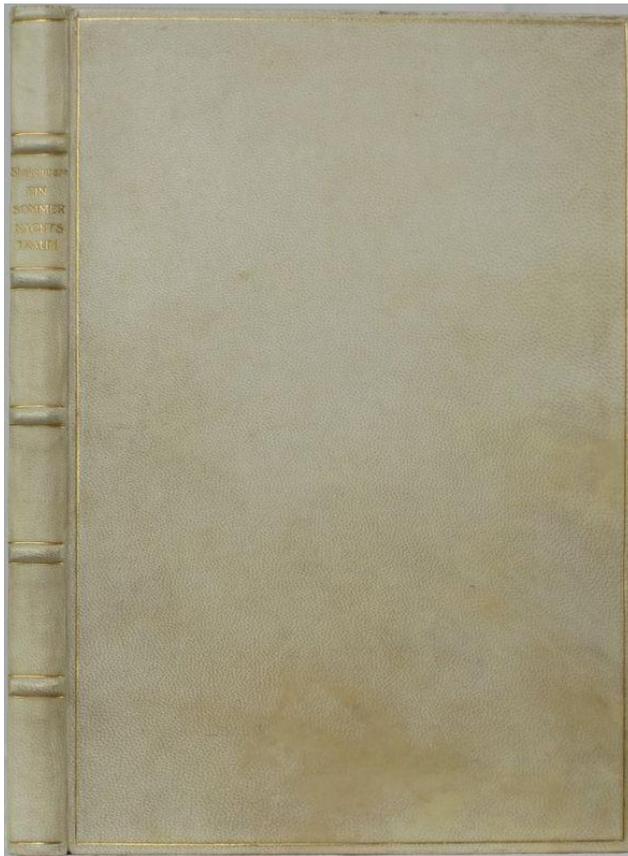
34. Dickens, Charles

Londoner Bilder. Mit 16 Steinzeichnungen von Rahel Szali-Marcus. Berlin, Tillgner Verlag 1923

800,--

27 x 18 cm. 109 Seiten. Brauner Orig.-Lederband mit Rückentitel, Bordüre auf Deckeln, Vignette u. Kopfgoldschnitt. (Signiert Wübben & Co., Berlin). - 5. Druck der Reihe "Das Prisma", eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Nur diese Ausgabe wurde in Leder gebunden und die 6 ganzseitigen Lithographien vom Künstler signiert. Tadellos erhalten.



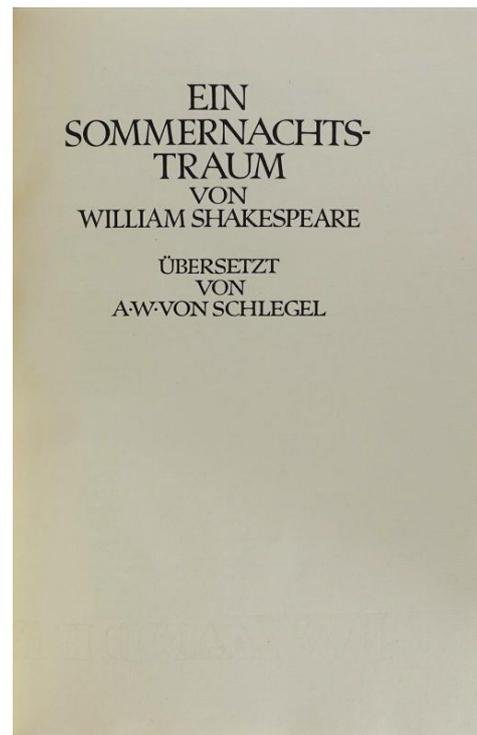


34. Shakespeare, William

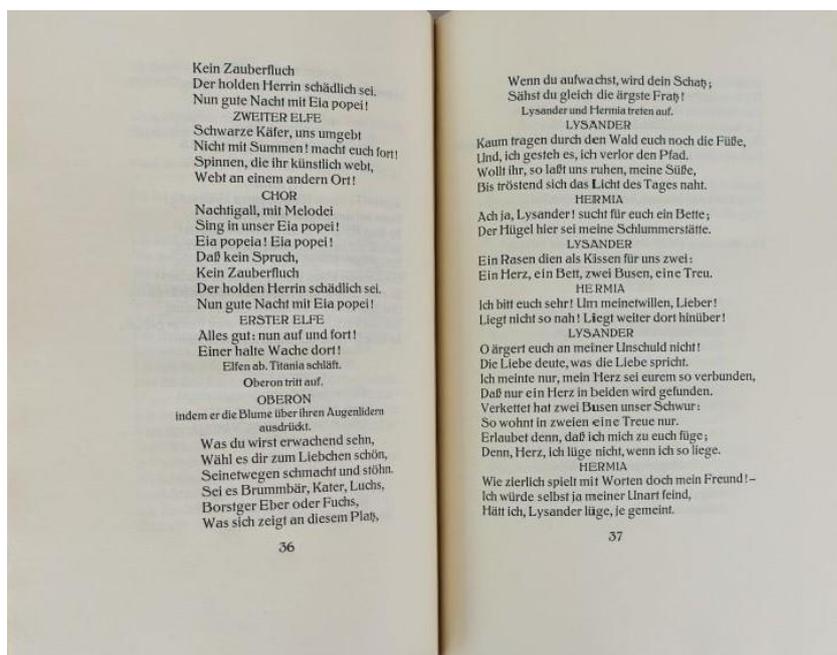
Ein Sommernachtstraum. Übersetzt von A. W. von Schlegel. Frankfurt, Kleukens-Presse

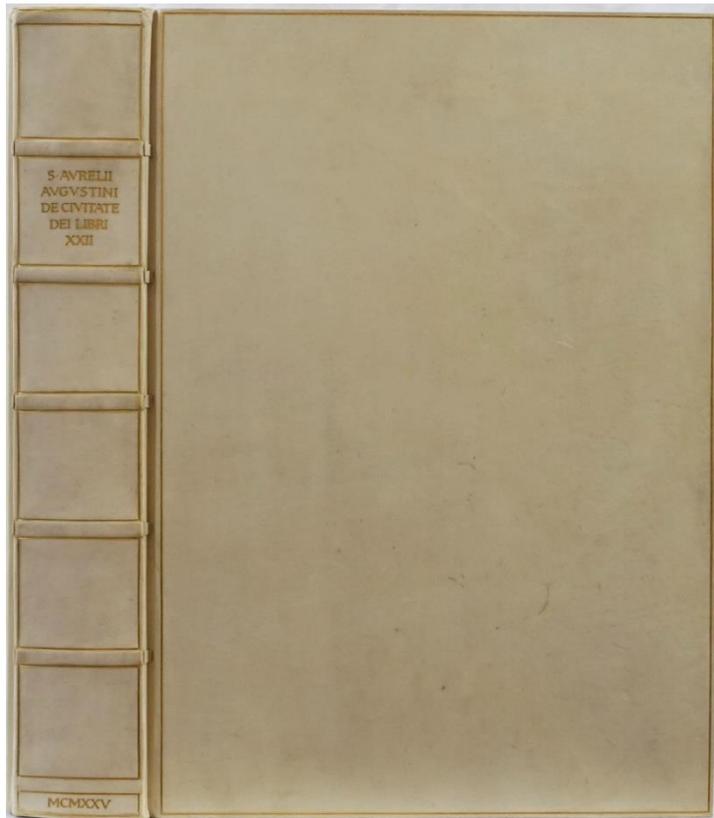
1.200,--

27,5 x 19 cm. 105 Seiten. Orig.-Pergamentband auf 5 Bänden, Rückentitel, unlaufende Deckelfiletten, Steh- u. Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt. (Signiert Kleukens-Binderei). - 11. Druck der Kleukens-Presse. Eines von 250 nummerierten Exemplaren auf Bütten. Makellos erhalten. - Rodenberg 104.



- Signiert Kleukens-Binderei
- Makellos erhalten



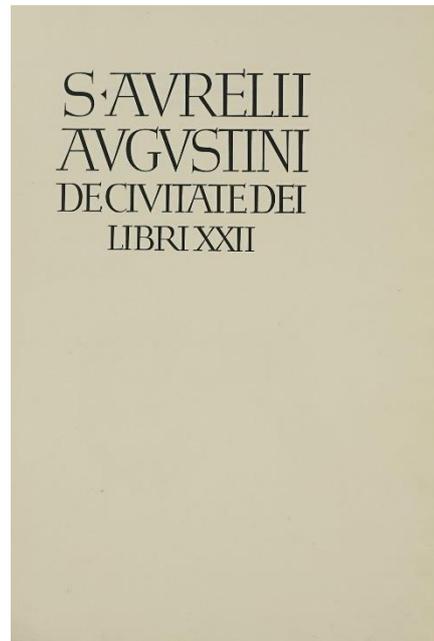
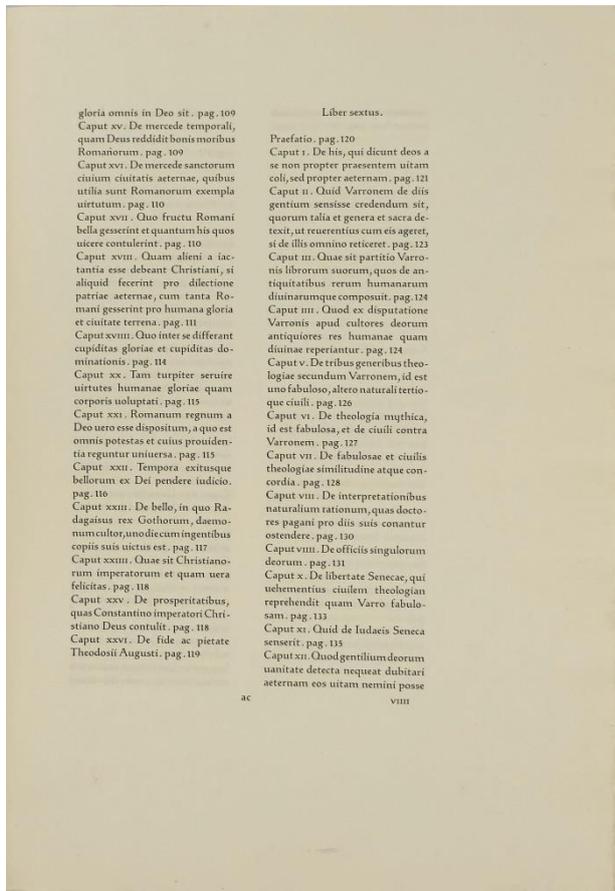


36. Augustinus

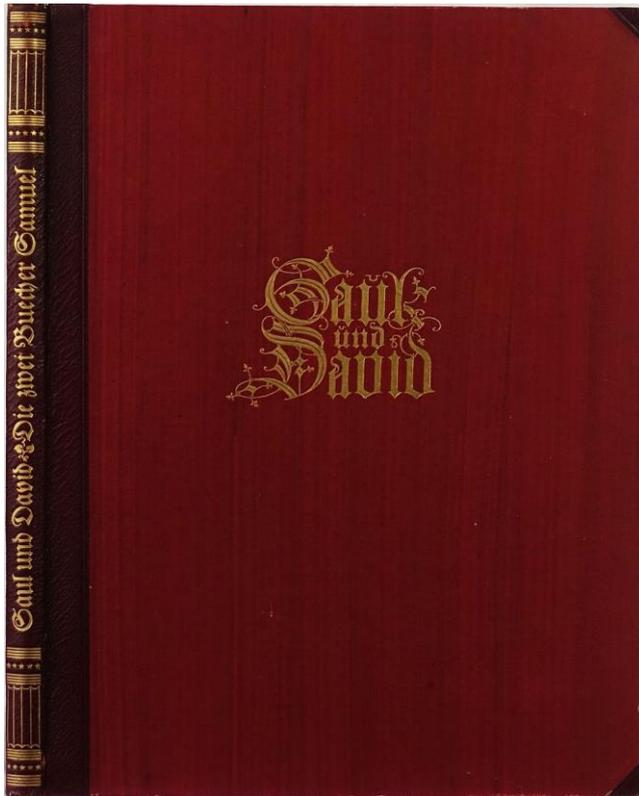
De Civitate Dei Libri XXII. Hrsg. von C. Weymann. München, 1925

3.800,--

36 x 25,5 cm. XXXII.607 Seiten. Orig.-Pergamentband mit Rückentitel, Rückenvergoldung, umlaufenden Deckelfiletten u. Kopfgoldschnitt. (Signiert Bremer Binderei F.Th. = Frieda Thiersch). - 17. Druck der Bremer Presse in 385 nummerierten Exemplaren auf Zanders-Bütten. Nach der 5-bändigen Bibel der umfangreichste und ehrgeizigste Druck der Officin. Eines von ganz wenigen Exemplaren, die in Pergament gebunden wurden. (Der überwiegende Teil der Auflage lediglich in Pappe aufgebunden). Tadelloses Exemplar. - Lehnacker 17. - Rodenberg 485. - Schauer Bd.II,69-70 mit Abbildung.



- Signiert Bremer Binderei F.Th. = Frieda Thiersch
- Tadelloses Exemplar

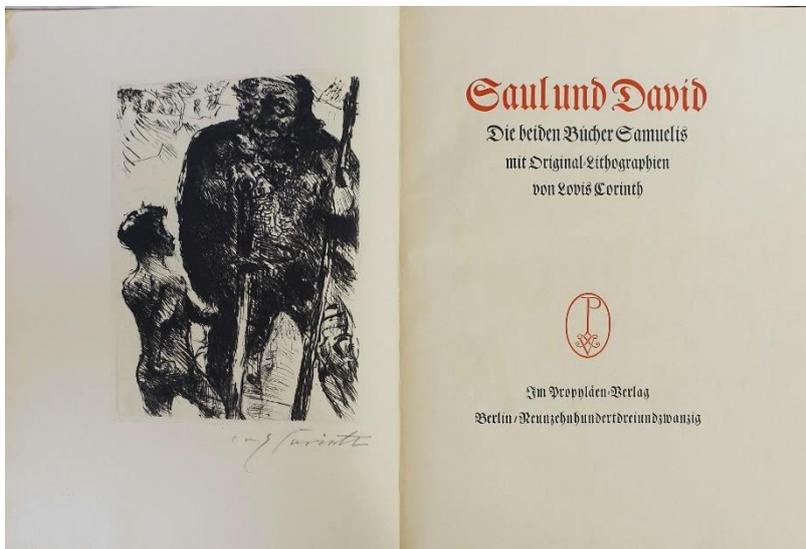
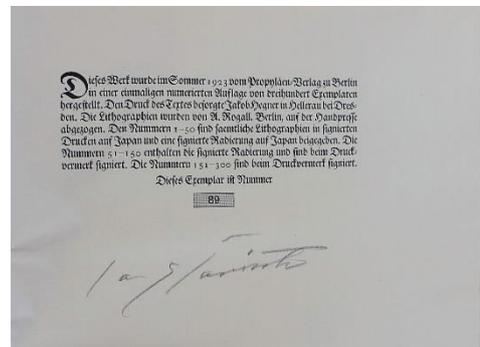


37. Corinth, Lovis

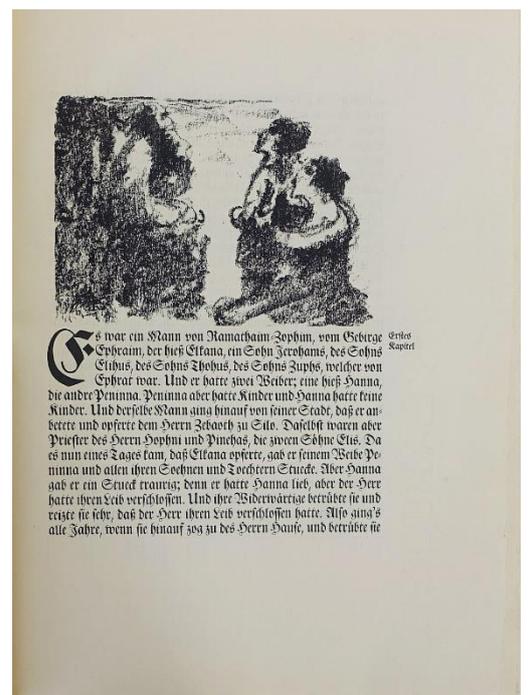
Saul und David. Die beiden Bücher Samuelis mit Orig.-Lithographien von Lovis Corinth. Berlin, Propyläen-Verlag 1923

2.800,--

39 x 30 cm. 146 Seiten. Mit 28 Orig.-Lithographien. Roter Orig.-Halblederband mit Rückentitel und Vergoldung, Kopfgoldschnitt. In Orig.-Schuber. - Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln. Lovis Corinth verstand es, die weiche Lithographie-Kreide für eine malerische, ausdrucksvolle Bildwirkung einzusetzen. Die zusätzliche Radierung stellt den jungen David vor dem Riesen Goliath dar. Tadellos erhalten. - Müller 745-774. - Papiergesänge 40.



- Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln
- Mit einer zusätzlichen signierten Orig.-Radierung des Künstlers

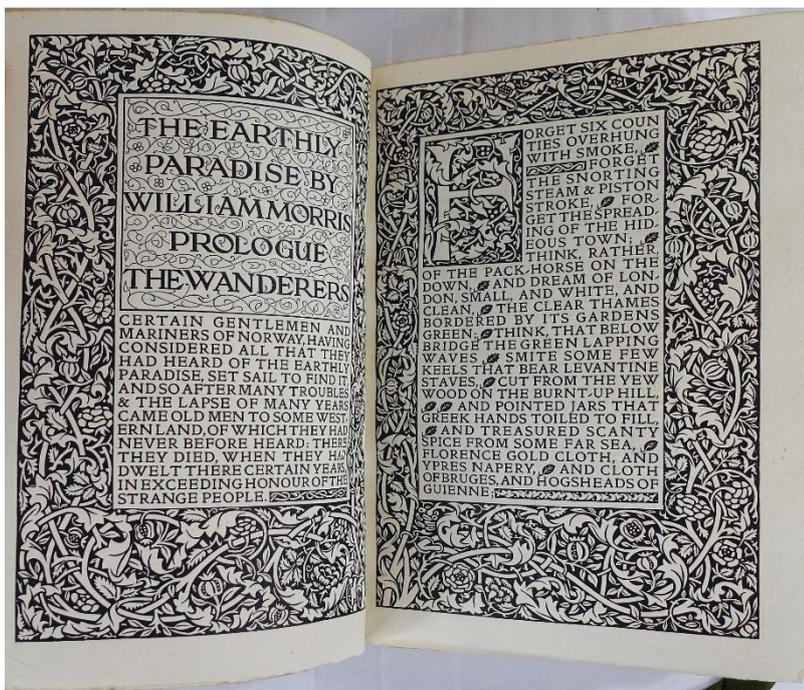


38. Morris, William

The Earthly Paradise. 8 Bände. Hammersmith, The Kelmscott Press 1896-1897

12.800,--

24 x 16,5 cm. 1471 Seiten in Schwarz und Rot gedruckt. Flexible Orig.-Pergamentbände mit Rückentitel und seidenen Schließbändern. - Einer der schönsten und umfangreichsten Drucke der Kelmscott-Press. In 225 Exemplaren auf Bütten gedruckt, verziert mit 64 wunderschönen, ganzseitigen ornamentalen Bordüren sowie unzähligen Holzschnittinitialen. Neuwertig erhaltenes Exemplar. - Tomkinson 41.



- Einer der schönsten und umfangreichsten Drucke der Kelmscott-Press
- Mit 64 wunderschönen, ganzseitigen ornamentalen Bordüren sowie unzähligen Holzschnittinitialen
- Neuwertig erhaltenes Exemplar



Mit der Schrift vom Leben und Tod

VERIAEREN. DIE GLIRAAMEN DORTER

Salzsch
sitzen-
nim-
nung

HERBST
STZSHE
NEALOGI
MORAI



RICHARD
SCHAUKAL
HERBST

Stifter
Die
Narren-
burg

Stendort
Eben eines
Sagenichts